

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oben  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Pettizelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 65.

Sonntag den 17. März

1889.

## Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

P. P.

Im Verein mit einem ersten und bestrenommirten deutschen Seiden-Fabrikhause, welches seit Bestehen meines Geschäftes sämtliche schwarzen Seidenstoffe für mich anfertigt, veranstalte ich vom 19. dieses Monats ab eine

### Ausstellung auf dem Gebiete der Seiden-Industrie,

und zwar gedenke ich meinen geehrten Kunden sowohl die Entstehung des Seidenfadens durch die Seidenraupe, wie auch die Fertigstellung des Stoffes durch die Weberei vor Augen zu führen, zu welchem letzterem Zweck ein Webstuhl in meinem Geschäfts-Lokale aufgestellt ist.

Der Zweck, welchen ich bei diesem Unternehmen im Auge habe, ist der, meinen geehrten Kunden einen thatsächlichen Beweis dafür zu liefern, dass ich nur wirklich tadelloses und unverfälschtes Fabrikat zum Verkauf bringe.

Da besonders in letzter Zeit sehr viel unreelle, durch Chemikalien übermäßig erschwerte Seide in den Handel kommt, welche durch vielerlei Kunstgriffe in der Färbung und Appretur im äusseren Ansehen der guten Waare täuschend ähnlich gemacht, aber im Tragen durchaus unsolid ist und namentlich den hässlichen Speckglanz in sehr kurzer Zeit bekommt, so werde ich bei dieser Gelegenheit zum Vergleich neben dem guten Material auch in dieser Weise erschwertes vorlegen.

Indem ich mir gestatte, Jedermann zum Besuche meiner Ausstellung höflichst einzuladen, erlaube ich mir gleichzeitig wiederholt zu bemerken, dass mein Geschäft nur auf der Basis der strengsten Reellität gegründet ist und ich für meine Stoffe die weitgehendste Garantie in Bezug auf unbedingt gutes Tragen übernehme.

Ergebenst

**S. Mathias.**

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. März, Vormittags 11 Uhr  
anfangend, werden in dem

**Römer-Saale**, Dogheimerstraße 15 hier,  
im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Justizrath Scholz  
hier, die zur Concursmasse des Kaufmanns Simon Landau  
hier gehörigen Waarenvorräthe, als:

**schwarze Damen-Jaquets, Damen- und Kinder-  
Regenmäntel, Wintermäntel, Herren-Jaquets,  
Militärhosen, Kinderhosen u. Westen, Herren-  
Anzüge und Jaquets, Kinder-Anzüge, ferner  
3 Reale, 1 Ankleidespiegel und 2 Ankleide-  
figuren, diverse Bügel und Schilder,**

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1889.

270

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Versteigerung einer Gasthof- und Wirthschafts-Einrichtung.

Nächsten **Dienstag den 19. März, Vormittags  
9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, läßt  
Herr Gastwirth **Weidmann** wegen **Geschäfts-Aufgabe**  
das Inventar des Gasthauses „**Zum Würtemberger Hof**“,  
**47 Kirchgasse 47** dahier, öffentlich meistbietend gegen  
Baarzahlung versteigern, als:

circa 14 vollständige Betten, theils mit Rahmen, Kopfkissen-  
und See gras-Matraken, Deckbetten und Pfühlen, Wasch-  
kommoden und Waschtische, andere Tische, Waschgarnituren,  
Nachttische, Kleiderstöße, Kleiderleisten, Vorlagen, Stühle  
u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der  
Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

**Georg Rehnemer & Co.**, Auctinatoren u. Taxatoren,  
291 Bureau: Friedrichstraße 25.

**Sonntag den 17. März Nachmittags 4 Uhr**  
findet im Lokale „**Zur Stadt Frankfurt**“ eine  
**öffentliche Maurer- resp. Banhandwerker-Versamm-  
lung** statt.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Delegirten zum 6. deutschen  
Maurer-Congress in Halle a. d. S.; 2) Verschiedenes.

Der Einberufer.

## Gesangverein „Liederkranz“.



Zu unserer heute **Sonntag den 17. März  
Abends 8 Uhr** im „**Saalbau Nerothal**“  
stattfindenden

**humoristischen Abend-Unterhaltung**

mit darauffolgendem **Tanz**

laden wir hiermit unsere werthen Mitglieber und  
Freunde, sowie die verehrten Gäste nebst Ange-  
hörigen freundschaft ein. **Der Vorstand.**

NB. Es wird ein gutes Glas **Münchener  
und Frankfurter Lagerbier** verabreicht. 140

## Männer-Curverein.

**Morgen Montag** Abends 9 Uhr wird im Lokale „**Zum  
Erbsprinz**“, Mauritiusplatz, eine **Vorversammlung** zu der am  
24. d. Mis. stattfindenden Vorstandswahl abgehalten.

Unsere Mitglieder werden freundschaft gebeten, recht zahlreich  
zu erscheinen. **Mehrere Mitglieder.**

Ein schöner **Brand Backstein** zu verkaufen.  
**Näheres Expedition.** 15826

**Schöne glattehaar. Pinscherhunde** zu vl. Geisbergstr. 22, 3 Tr.



!! **Wegen Räumung des Lokals !!**

**50 Langgasse 50**

verkaufe die werthvolle Sammlung

# Original-Gemälde

hervorragender moderner Meister.

zu jedem nur annehmbaren Preise. Dauer des  
Verkaufs nur einige Tage. 16210

F. Küpper.

!! **50 Langgasse 50 !!**



## Allgemeiner

## deutscher Realschulmänner-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Nächsten **Dienstag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr:**

## Haupt-Versammlung

im „**Tamnhäuser**“, Bahnhofstraße.

Tagesordnung:

- 1) Prüfung der Rechnung für 1888/89;
- 2) Wahl der Delegirten;
- 3) Beschluffassung über zwei Anträge;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Vortrag des Herrn Realgymnasiallehrers **Walter** über  
das **höhere Schulwesen Schwedens.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

## Industrie- und Kunstgewerbe- schule

für **Frauen und Töchter** gebildeter Stände,

Wiesbaden, Neugasse 1.

An dem **Mitte d. Mis.** beginnenden **Kursus** für **Schneidern**  
können noch einige **junge Damen** theilnehmen.

Meldungen von 9-12 und 2-5 Uhr bei der Vorsteherin  
**Fräulein H. Ridder.** 16181

**Stroh Hüte** werden gewaschen, gefärbt und  
jaconnirt.

Zur **Confirmation** empfehle: **Kränze** von 75 Pf. an,  
**Kerzen- und Taschentücher** etc.

17218

**Heinrich Zahn**, Kirchgasse 28.

## Damenkleider und Hüte

werden nach **neuester Mode** angefertigt 17225  
**Adelheidstr. 66, III**, Ecke der Schiersteiner Chaussee.

## 1/2 pferd. Gasmotor,

noch gut erhalten, billig zu verkaufen **Oranienstraße 23**, Hinterd.

31

Herren-  
Anzüge

Herren-  
Paletots

Knaben-  
Anzüge

Möbel

Stiefel  
Hüte

Schirme

Uhren  
und

Goldwaaren  
unter Garantie

31

**Auf Abzahlung.**

**S. Halpert's**  
**Waaren-Abzahlungs-Geschäft**

**31 Webergasse 31**

Ecke der Langgasse.



**Herren-Garderoben**

nach Maass

werden in eigener Werkstätte in gediegener  
und eleganter Ausführung angefertigt.

**S. Halpert.**

**Auf Abzahlung.**

16211

31

Damen-  
Mäntel

Mädchen-  
Mäntel

Kleider-  
Stoffe

Betten

Teppiche  
Möbelstoffe

Gardinen

Leinen  
Tischzeuge

und  
Bettzeuge

31

# Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

15013

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.



nahe am Kranzplatz.

## Drei Kaiser-Medailen

in sehr gutem Silber, 16150  
in Größe eines Thalers,  
als bleibendes Andenken der drei Monarchen des  
ewig denkwürdigen Jahres 1888.

**Arnold Schellenberg,**  
Juwelier.



53 Langgasse 53.

## Zum Ausverkauf haben wir zurückgesetzt:

Eine Parthie **Congressstoffe**, uni und gestreift, zu Vorhängen, zur Hälfte des seitherigen Preises.  
Eine Parthie **Straussfedern** in allen Farben à 40 Pfg., 50 Pfg. und 85 Pfg. per Stück.  
Eine Parthie breite **Vorhangspitzen**, à 20 Pfg. bis 30 Pfg. per Meter.  
Eine Parthie schwarze **Passementen** mit und ohne Perlen }  
Eine Parthie **Knöpfe** aller Art } zur Hälfte des seitherigen Preises.  
Eine Parthie weisse und farbige **Schweizer Stickereien** }

17215

**J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.**

## Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maß, empfiehlt in größter  
Auswahl zu den billigsten Preisen

**Jean Martin,**

105

47 Langgasse 47.

## Kinder-Wäsche

in jeder Grösse und Ausführung  
vorrätig und auf Bestellung

empfehl

**Carl Claes,**

Bahnhofstrasse 5.

9225

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

## Vorhangstoffe,

crème und weiss,  
in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

**Gebrüder Rosenthal,**

279

39 Langgasse 39.

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Gegründet 1830. 486

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Ein **Kanape** und **6 Stühle** (alter Rococo-Styl) Blatzmangels  
halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15921

# Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

**Reichste Auswahl** der neuesten  
Jaquets, Visites, Umhänge, Promenades, Röder,  
Staubmäntel, Regenmäntel etc.

zu den **billigsten**  
Preisen.

**Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer**  
sind eingetroffen resp. fertiggestellt.

Grosses Stoff-Lager.

Ateliers für Damen-Costüme und Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

# Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

15728

## Herren-Sack-Anzüge

in den neuesten Dessins, in allen Preislagen  
empfiehlt

**Jean Martin,**

105

Langgasse 47.

## Erdarbeiten

zu vergeben, sowie 12—15,000  
gute Dachziegel, alte Thüren,  
Fenster und Thor zu verkaufen. Ndb. Wilhelmstraße 3. 16216



## Männer-Turnverein.

Jahres-Hauptversammlung

Sonntag den 24. März Nachmittags  
3 1/2 Uhr in der Turnhalle, Blatterstraße 16.

Tagesordnung:

- 1) Turntags-Bericht;
- 2) Jahresbericht des Vorstandes;
- 3) Feststellung des Voranschlags pro 1889/90;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Verschiedenes.

275

Der Vorstand.

Ein w. Confirmanden-Kleid und Schleier billig zu  
verkaufen Schwalbacherstraße 63, Watterre.

# Selbstverfertigte

Herren-Gehrock-Anzüge aller Arten,  
 Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Façons,  
 Herren-Sack-Anzüge, modernste Stoffe,  
 Herren-Hosen und Westen prachtvollsten Dessins,  
**Jünglings-Anzüge**, wundervollste Muster und Formen,  
 Jünglings-Paletots, Stanleys, Schwaloffs und Havelocks  
 in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

**Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

277

## Zweite große Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes und vollständiger Räumung der Laden-Localitäten läßt Herr **Ferd. Müller** hier in seinen Geschäftslocalitäten

**Ecke der Friedrich- und Delaspéestrasse**  
 seine sämtlichen vorhandenen, in Holz-, Kasten- u. Polstermöbel bestehenden Waarenvorräthe

**übermorgen**

Dienstag den 19. März d. Js., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr  
 anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Eine eichene, sehr elegante Speisezimmer-Einrichtung, 2 hochfeine Plüschlampen, Garnituren, 8 sehr schöne Verticows, 6 massive Spiegelschränke, reiche Auswahl in vollständigen Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Divans in Plüsch und Fantasie, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Kleider-, Bücher-, Gallerie- und Brunnenschränke, Flurtoiletten, Flurstühle, Kanapés, Chaises-longues, Sessel, alle Arten Stühle, ovale und viereckige, sowie auch große Pfeilerspiegel in Kirschbaum, Gold und Culvre poli, Antoinettentische, Näh-, Blumen- und Spieltische, Clavierstühle, Servirböcke, Toilettenpiegel u. A. m.

Indem ich speciell noch auf solide und saubere Arbeit der zum Ausgebot kommenden Sachen ein geehrtes Publikum aufmerksam mache, bemerke ich, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis erfolgt.

**Wilh. Klotz**, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“**,  
 17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an: Ochsenschwanzsuppe, Kalbskopf en tortue, Spanjan (gefüllt), Beefsteak und Humsteak, Bernaise und Bordelaise in und außer dem Hause.

16192

**Jean Gertenheyer**, Restaurateur.

Langgasse 24, Stb., 3. St., ist eine schöne Kanariennecke mit 3 Weibchen u. 1 Hahnen zum Preise von 16 M. 3. verl.

**Restauration „Bavaria“**.

Unterzeichneter empfiehlt seine gemüthlich eingerichteten Localitäten, guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, reine Weine, sowie Culmbacher und Rheinisches Bier.

Ein Local mit separatem Eingang und Pianino für kleine Gesellschaften.

16190

**Ch. Perez-Moreyra**,  
 Friedrichstraße 31.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Wirthschaftsstühle zu kaufen gesucht Sedanstraße 4, I. links.

**Frühjahrs-Paletots,  
Frühjahrs-Havelocks**

in allen Façons und in den neuesten Dessins  
empfehlen

**Jean Martin,**

105

47 Langgasse 47,

Herren-Garderobe-Geschäft.

**! Magenranke !**

Es ist mir ein Bedürfnis, Herrn **William Remmé**,  
**Schwalbacherstraße 27**, nochmals öffentlich meinen Dank  
auszusprechen für die nachhaltige Heilung meines seit 10 Jahren  
bestandenen Magenleidens, bestehend in Magenkrämpfen bis zur  
Ohnmacht, Verdauungsbeschwerden, Aufstößen, Blähungen, Gallen-  
erbrechen, sowie vollständiger Nervenzerrüttung, verbunden mit  
allgemeiner Körperschwäche, welche mich wochenlang an das Bett  
fesselten.

Keine Medizin konnte meine Krankheit heben oder erleichtern,  
während ich nach Gebrauch der **Remmé'schen Cur** meine  
Kräfte wieder gewann und alle oben angeführten Beschwerden  
verschwanden. Ich fühle mich heute wieder gesund und kann ich  
daher Herrn **Remmé**, **Schwalbacherstraße 27**, allen  
Magenkranken aufrichtig empfehlen.

Frau Häuser, Wiesbaden.

**Drucksachen aller Art**

liefert schnell und billig

16194

Edel'sche Buchdruckerei, **Mühlgasse 2.**



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Ausfahren  
von Waggonladungen besorgt prompt und billig

**Wilhelm Ruppert,**

Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,

**Schwalbacherstraße 67.**

16181

Sämtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

**J. Kantorowicz, Berlin N. 28 Aronaplatz.**

63 (a 583/3 B.)

Preisliste gratis.

**Gardinen-Wascherei,**

weiß und crème, vorsichtig und billigt bei

16084

Frau **Opfermann**, **Platterstraße 28.**



**Knaben-Anzüge**

(ausschließlich eigenes Fabrikat)

für Knaben von acht Jahren aufwärts  
empfehlen in haltbaren Stoffen zu den billigsten  
Preisen

**Jean Martin,**

Langgasse 47.

105

**„Zu den drei Kaisern“,** Stiftstraße  
No. 1.

Heute: **Grosses Concert.**

16193

**„Zum Andreas Hofer.“**

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

**Frei-Concert,**

wozu freundlichst einladet

**Karl Mayer.**

**Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.**

Heute sowie jeden Sonntag:

**Frei-Concert.**

16208

**Heinrich Schreiner.**

**Reines Kornbrot (Bauernbrot)**

empfehlen

**Adolph Ruf, Dranienstraße 22.**

16209

Compots, Marmeladen, Gelée's, Fruchtstäbe,  
Preißelbeeren, Heidelbeeren, Essigpflaumen,  
süße und saure Gurken, Pflaumenmus u. u.,  
Alles wird ausgewogen, in der **Senf-Fabrik**, Schillerplatz 3,  
Thorfahrt, Hinterhaus.

**Für Metzger.**

Zwei zusammengefasste **Wiegeflöhe** sind  
preiswürdig zu haben. Näh. **Dohheimerstraße 51.**

16075

Ein größerer **Zickfarn**, auch für ein kleines Pferd geeignet,  
**billig** zu verkaufen **Rheinstraße 83, Parterre.**

Ein **Comptoir-(Doppel-)Pult** billig zu verkaufen  
**Rheinstraße 83, Parterre.**

**Billig** zu verkaufen: Ein 2thür. **Eichen-Kleiderschrank**,  
eine 3schubl. Kommode, runder, weißer Marmortisch, firschw.  
Bettstelle mit Sprungr., Mahag.-Sopha, Mahag.-Spiegel, Spiegel  
mit Consolchen, 6 Mahag.-Nohrstühle, schönes Verticow à 20 M.,  
nussb. Nachconsolle 6 M., Hand-Nähmaschine mit Kasten 8 M.,  
Fliegenschrank und Hausgeräthe **Rirchgasse 27, 1.** Anzusehen  
Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 16229

**S. Gutmann & C<sup>o</sup>,** Wiesbaden,  
 Webergasse 8.

Montag den 18. März:

**Anlage sämtlicher Neuheiten in Kleiderstoffen**

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1889.

**Grösste Auswahl schwarzer und farbiger Wollenstoffe  
 für Confirmantinnen.**

**Ausverkauf**

aller früheren Bestände von Herbst- und Sommerkleiderstoffen  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Reste und Roben knappen Maasses sehr billig!**

# Corsetten.

**Specialität und grösste Auswahl von über 150 Sorten.**  
Jedem Geschmack und Bedürfniss Rechnung tragend.

Fischbein-Corsetten von 3 Mk. an.  
Uhrfeder-Corsetten von 2 Mk. an.  
Starke Drell-Corsetten von 50 Pf. an.  
Confirmanden-Corsetten von 1 Mk. an.  
Gestrickte Corsetten von 2 Mk. an.  
Kinder-Corsetten.  
Gehäkelte und genähte Leibchen in grosser Auswahl.  
Geradehalter-Corsetten für Damen und Kinder.



**Original-Pariser**

und

**Brüsseler Corsetten,**

sowie vorzügliche Copien solcher.

**Wiener Spickel-Corsetten.**

**Gewebte Corsetten.**

Prof. Jaeger's Normal-Corsetten.

Orthopaedische und Nähr-Corsetten.

**Reit-Corsetten** für Damen.

**Herren-Corsetten.**

**Corsett-Schoner** in enormer Auswahl von **50 Pf.** an.

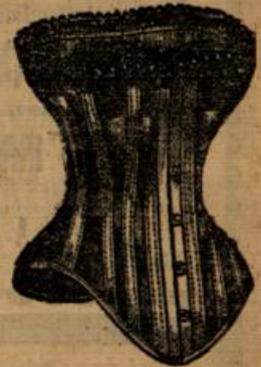
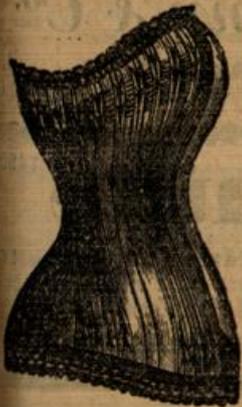
**Allein-Verkauf** der vorzüglich bewährten

**Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten.**

Dieselben, neuerdings verbessert, und nicht zu wechseln mit den gewöhnlichen Uhrfeder-Corsetten, behaupten ihren glänzenden Ruf und erfreuen sich wegen ihrer Solidität und ihres **bequemen und dabei eleganten Sitzes** eines stets steigenden grossen Absatzes.

**Ziegler's Donna Diana-Corsett**  
(Halbpatent),

Neuheit für schlanke Figur,  
hat ebenfalls rasch die günstigste Aufnahme gefunden.



**Auswahl-Sendungen** gerne zu Diensten. **Anfertigung nach Maass,**  
**Waschen und Reparatur** billigst. 15963

Webergasse  
4.

**Ludwig Hess,**

Webergasse  
4.



**Red-Star-Line.** 10315

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent **W. Bickel.** Langgasse 20.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen bündliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezireur 11084

**Wir empfehlen**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

**Bett = Leinen**

in allen Breiten,

Damast, Brocart, Satin,

Bett-Decken, 15824

Tischtücher, Servietten,

Handtücher,

Thee-Gedecke, Kaffee-Decken,

Küchenwäsche, Staubtücher.

**Geschwister Strauss,**

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstraße 6

im „Eölnischen Hof“.

**Sämmtliche**  
neuen Stoffe für die Frühjahrs- & Sommer-Saison  
sind nunmehr eingetroffen.

Es empfiehlt in bekannter sorgfältigster Ausarbeitung,  
elegant und bequem sitzend:

Frühjahrs-Anzüge à Mk. 57 bis Mk. 80,

Frühjahrs-Paletots à „ 50 „ „ 60,

Hosen von Mk. 18 bis Mk. 27

**M. Auerbach,**

Herrnschneider,

1 Delaspéestrasse 1,

am „Central-Hotel“.

15336

**Zurückgesetzt!**

Eine Partie verzierte Tricot-Zaunen, nur gute  
Qualitäten, jetziger Preis Mk. 3.—, 4.—, 5.— und  
6.—, früherer Preis Mk. 6.— bis 15.—.

Neuerst günstige Kaufgelegenheit!

**Ludwig Hess,**

Webergasse 4.

15755

**Taxationen** aller Art werden ausgeführt von 212  
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

**Livréesen,**

sowohl

fertig als auch nach Maass,

empfehlen in 271

allen Arten auf's Beste

**Gebrüder Süß,**

am Kranzplatz.

Als neu aufgenommene Artikel

empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

Damen-Taghemden,

Damen-Nachthemden,

Damen-Beinkleider,

Damen-Jacken,

Damen-Unterröcke,

auch weisse

Unterröcke mit Stickerei

für Confirmandinnen.

**S. Guttman & Co.**

299

8 Webergasse 8.

**Strohhüte** 1499

zum Façoniren, Waschen und Färben werden von jetzt ab  
angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle  
sind zur Ansicht. Strohhut-Fabrik von

**Petitjean frères, Langgasse 39.**

**Kinderschürzen,  
Haushaltungsschürzen,  
Damenschürzen**

in grösster Auswahl empfohlen

15763

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wir kaufen stets Briefmarken in jedem Quantum. — Um-  
tausch. — Verkauf von Briefmarken zu außerordentlich  
billigen Preisen mit extra Rabatt. Auswahlhefte werden mit-  
gegeben. **M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19. 1427**

**Bormser Loose à 2 M. 10 Pfg., 10 Loose 20 M.**

Ziehung sicher 26. März, 3024 Gewinne, alle in Baar zahlbar.

**Marienburg Geld-Loose à 3 M.**

Hauptgewinn 90,000 Mark, Ziehung 11. April.

**Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 M., 10 St. 30 M.**

Hauptgewinn 150,000 Mark, alle Gewinne in Baar.

**Franff. Pferde-Loose à 3 M., 10 St. 29 M.**

**Wiesbad. Loose (Turnges.) à 1 M., 11 St. 10 M.**

Da die meisten dieser Loose nahe vor der Ziehung im Preise steigen werden, so ist es rathsam mit dem Kaufe nicht zu zögern.  
1886 **Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.**

**Preuss. Lotterie**

1. Klasse 2. und 3. April. Antheile:

1/6 7 M., 1/10 3 1/2 M., 1/32 1,75 M., 1/64 1 M.

verkauft **H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstraße 21, Berlin.**

**Francs 600,000, 300,000,**

60,000, 25,000, 20,000, 10,000, 6000, 3000 etc. bis abwärts **Fres. 400** mit 58 pCt. zahlbar sind auf (à 245/3B.)

**Türk. 400 Francs-Loose**

zu gewinnen.

**Keine Nieten. Nächste Ziehung 1. April 1889,** überhaupt jährlich 1/2, 1/4, 1/8, 1/10, 1/12 bis jede Obligation gezogen ist; ich verkaufe diese Prämien-Obligationen gegen vorherige Cassasendung mit **Mk. 56 per Stück** oder gegen **monatliche Abzahlung von Mk. 6 (11 x 6)** mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer; sowie die 1. Monatsrate von **Mk. 6** entrichtet, erfolgt Uebersendung des Bezugsscheines mit Nummernangabe des Loose; **Ziehungspläne hierüber werden gratis und franco übersandt.**  
Bestellungen erbittet baldigst

**Bankgeschäft F. W. Moch,**  
63 Berlin SW., Wilhelmstrasse 15.

**Pfälzer Schuhlager**  
18 Michelsberg 18

pflicht seine reich ausgestatteten Lager in allen erdentlichen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, Halb-  
schuhen und Gamschuhen in Leder, Filz, Lasting, Pantoffeln, auch in Plüsch, Cord u., Manns- und Frauen-Arbeitschuhen, Knaben-Stulpstiefeln zu billigen Preisen bei prompter und reellster Bedienung unter Garantie für nur streng solide und gut passende Waare. Anfertigung nach Maß. Uebernahme von sämtlichen Reparaturarbeiten. Auswahlendungen zur bequemeren Anprobe in's Haus. Bei Bedarf bittet um geneigten Besuch

Hochachtungsvoll  
**J. Corvers.**

14785 **Herrschaftswäsche, Vorhänge** (weisse und erdme) zum Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.  
18484 **Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts**

**Gebr. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).**

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner in Leipzig,**

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-tausch gebrauchter Instrumente.**

**Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108

**Piano-Magazin**  
**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

**Verkauf und Mieth.**  
**Reparaturen und Stimmungen.**



**H. Matthes jr.**  
Claviermacher  
**WIESBADEN**  
Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31

**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**

(Inhaber: **Hugo Smith**).  
Niederlage der als vorzüglich anerkannter Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

**Transponir-Piano's** 103  
von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Mieth.

Göthestraße 30, **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße.

von **Gustav Schulze.**  
**Patent-Flügel und Pianino's**

von **Ed. Westermayer** in Berlin.  
5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.  
Reparaturen. — Stimmungen. 4862

Grösste und billigste

# Damen-Mäntel-Fabrik

von

35 Langgasse 35,  
Hôtel „Adler“ gegenüber,

## Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,  
Hôtel „Adler“ gegenüber,

beehrt sich den Empfang der

### neuesten Modelle in Damen-Mänteln

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen.

Frühjahrs-Jaquets in farbig und schwarz . . . . .	von	3	bis	50	Mark.
Frühjahrs-Umhänge in allen möglichen Farben . . . . .	„	10	„	80	„
Regen-Mäntel, grösste Auswahl . . . . .	„	5	„	70	„
Promenaden-Mäntel . . . . .	„	10	„	180	„
Kinder-Mäntel . . . . .	„	2	Mark	an.	

Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag.

### Tricot-Tailen

von den einfachsten bis zu den höchelegantesten Genre's enorm billig.

## Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35.

15706

# Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen wir unser mit allen **Neuheiten der Saison** reichhaltigst ausgestattetes Lager in

## Tapeten und Decorationen

jeder Art und Preislage unter Zusicherung billigster Bedienung.

Reste älterer Muster in beliebiger Stückzahl **unterm Einkaufspreis.**

## Grosheim & Wagner,

11 Kirchgasse 11,

der Artillerie-Kaserne gegenüber.

15740

Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der  
Frau Grossherzogin  
von Baden.**J. Bacharach,**Hoflieferant Ihrer  
Königl. Hoheit der Frau  
Prinzessin Christian von  
Schleswig-Holstein,  
Prinz. v. Grossbritannien  
und Irland.

2 Webergasse 2.

Hiermit die ergebene Mittheilung, das ich von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt bin und dass nunmehr mein Lager, sowohl mit den für die

**Frühjahrs- und Sommer-Saison**

erschienenen

**Neuheiten des In- und Auslandes**

in

**Modell-Costumen, Promenade- und Regen-Mänteln, Paletots, Jaquets, Visites, Bournus, Talmas, Gilets, Blousen, Trikot-Tailen etc.,**als auch mit den letzterschienenen Neuheiten in **wollenen und seidenen****Kleider-Stoffen**für **Haus-, Promenade-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten**

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

Zugleich empfehle ich zu

**Ausstattungen für Confirmanden:**

Posten doppelt breiter, reinwollener, schwarzer, eleganter

**Fantasie-Stoffe à Meter 1.50 Mk.** 15747Langgasse  
**31.****M. Marchand,**Langgasse  
**31.**Da mein Laden bis April geräumt sein muss, habe ich mich entschlossen, meine bisher schon **erheblich** reducirten Preise bis zum Umzuge nochmals **bedeutend** zu ermässigen.

15144

**M. Marchand.****Hand-** und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt  
**Lammert, Sattler, Messergasse 37.**  
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren**  
billig zu verkaufen. **E. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

# CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
50.000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12

## Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu

Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,

1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in

Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:

Goldgasse 6.  
Ecke der Grabenstraße und Neugasse.

289

1a süße Pflaumen per Pfd. 15 Pf.  
1a türkische Pflaumen per Pfd. 18, 20, 25, 30 u. 40 Pf.  
1a amerit. Apfelschnitten per Pfd. 35 und 40 Pf.  
1a amerit. Ringäpfel (feinste) per Pfd. 60 und 70 Pf.  
Brännellen (fränkische) per Pfd. 50 Pf.  
Brännellen (italienische) per Pfd. 70 Pf.  
Getrocknete Schwarzkirchen per Pfd. 50 Pf.  
Feinste Mirabellen per Pfd. 80 Pf.  
Feinste Birnen per Pfd. 70 Pf.  
Gemüseknödeln per Pfd. 24, 28 und 35 Pf.  
Eiergemüse-Knödeln per Pfd. 45, 60 und 70 Pf.  
Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.  
Ital. Macaroni per Pfd. 35, 40 und 45 Pf.  
do. in Paqueten per Pfd. 50 Pf.  
1a Weizenmehl (garantirt) per Pfd. 17, 18, 20 u. 25 Pf.  
1a neues Rübenkraut (süß) per Pfd. 17 Pf.  
1a neues Pflaumenkraut (süß) per Pfd. 25 Pf.  
1a neue Marmelade aus feinem Obst per Pfd. 30 Pf.  
1a neue Marmelade, feinste Qualität, per Pfd. 35 Pf.  
1a Apfel-Gelée (garantirt) per Pfd. 45 Pf.  
Savanna-Honig per Pfd. 50 Pf.  
Preißelbeeren per Pfd. 50 Pf.  
Citronen und Orangen von 4—10 Pf. per Stüd.

Bei größerer Abnahme und Wiederverkäuferten Preisermäßigung.

15971

Hch. Eifert, Neugasse 24.

## Echtes Haujener Brod

aus der Brodfabrik der Herren **Lautz & Hofmann** in  
Haujen bei Frankfurt a. M. täglich frisch bei 15505  
Hellmundstraße 35. **J. C. Bürgener.**

## Schnittbohnen,

2 Pfd.-Büchse 48 und 70 Pfg.

## Brechpargel,

2 Pfd.-Büchse 1.10 und 1.60 Mk.

## Erbsen,

2 Pfd.-Büchse 70 Pfg., 1 Mk., 1.60 Mk.

(bei 10 Büchsen billiger).

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Haupt-Depot der Braunschweiger Conservensfabrik

**Böttcher & Co. 15018**

## 35 Hellmundstraße 35.

1a Tafel-Schmalz per Pfd. 50 Pf., 1a Schmelzbutter  
per Pfd. 56 Pf. Größere Abnehmer Engrospreise.  
15503 **J. C. Bürgener.**

Rechten, blanken

## Berger Medicinal-Leberthran,

beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt

Hch. Tremus, Drogerie,  
Goldgasse 2a.  
6983

**Schutzmarke** **Wasser-** **Schutzmarke**  
 Nur Licht mit **Kreuz und Anker** **Kreuz und Anker**  
 sucht, heilbar durch **Hydros-Essenz**. — In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Heilung vollständig angeheilt. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Hilfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung ausgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1-2 Flaschen à Fl. M. 5.— Ferner empfiehlt Dr. Liebers Nerven-Elixir à Flasche 1 1/2, 3 u. 5 M., sowie St. Jacobs-Magentropfen à Flasche 1 und 2 M.  
 Das Bad „Krankentrost“ sende gratis und franco an jede Adresse.  
 Central-Depot: Apoth. Dr. Bödiker & Co., Hannover. Depôts:  
**Engel-Apotheke** in Frankfurt a. M. **Einhorn-Apotheke** in Köln, Glockengasse 2. **Einhorn-Apotheke** in Cassel, untere Königsstraße.

**Zwanzig Jahre in einer Familie!**  
 Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten Anker-Bain-Expeller ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Bain-Expeller griffen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreissen, als auch bei Entzündungen, Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen, Seltensüchten u. an sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Ml. ersatzlos auch Unbemittelten die Anschaffung; man hätte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Bain-Expeller mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken.  
 Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Nürnberg. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt i. Th.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein echten Apotheker Radlauserschen Hühneraugenmittel (d. i. Salicyl-iododium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pf.  
 Central-Vorkauf durch die **Kronen-Apotheke** Berlin W. Friedrichstr. 109.

Depot in Wiesbaden in den meisten Drogen-Handlungen.

**Ich bin befreit** 149  
 von dem peinlichen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

**Gebrauchte Möbel aller Art,** ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschau gegeben.  
**Georg Reinemer & Cie.,** Auctonatoren und Taxatoren, Friedrichstraße 25.  
 Lagergeld wird nicht berechnet. 291

**Umzugshalber**  
 werden 25 Friedrichstraße 25 Betten, Kleider, Spiegel und Küchenkränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszieh- u. lackirte Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handwuchhalter, einzelne Bettstellen, Matratzen u. zu jed. annehm. Gebote verl. 291  
 Ein nupf. Spiegelschrank und ein schönes Kanape sind billig zu verkaufen Jahnstraße 2, 1 Treppe rechts.

**Kohlen & Coks** in besten Qualitäten für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigst gestellten Preisen.  
 Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, untere Adelsheidstraße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.  
**Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,**  
 Comptoir: Ellenbogengasse 15. 14232

**Ruhrkohlen**  
 in stets frischen Bezügen empfehle zu nachstehenden Preisen:  

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Nm. . . . .	p. 1000 Stk. 19.— Ml.
ditto nochmal gesiebt . . . . .	20.— "
Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Nm. . . . .	20.— "
ditto nochmal gesiebt . . . . .	21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III. . . . .	18.— "
Anthracit ohne Coaks . . . . .	24.— "
Braunkohlen-Briquettes . . . . .	21.— "
Steinkohlen-Briquettes . . . . .	21.— "
Buchen-Scheitholz Ia Qual., ganz . . . . .	Amtr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten . . . . .	10.50 "
Kiefern-Holz, geschnitten . . . . .	100 Stk. 3.20 "
Lochkuchen, größte Sorte . . . . .	100 Stk. 1.50 "
Anzündholz, trocken . . . . .	100 Stk. 4.40 "

 Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto.  
 Bestellungen werden auf dem Lagerplatz **Adolphsallee 40** entgegengenommen. 13924  
**Neurostraße 17. Th. Schweissguth, Neurostraße 17.**

**Anthracit-Kohlen,** gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Bechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.  
 Kohlenhandlung von **A. Brunn, Morisstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

**Rhein. Braunkohlen-Briquettes,** wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt  
**Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15. 9266

**Kohlen.**  
 Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage, Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Stk.) franco Haus mit 50% Stücken " " 16,50 " " gegen Cassé gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 20,50 " " liefern zu können und erlaube ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,** baldgefälligst machen zu wollen.  
**Jos. Clouth.** 163

**Langbein'sche Feuer-Anzündei** zu haben bei  
**Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.  
**Carl Linnenkohl,** Morisstraße 38.  
**Louis Kimmel,** Neurostraße 46  
**J. L. Krug,** Adolphstraße 6.  
**E. Möbus,** Lammstraße 25  
**A. Berling,** Burgstraße 12. 9981

## Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(18. Fort.)

Es ist eine große Lebenskunst, die Verstimmung gerade vor denen zu verheimlichen, welche sie verschuldeten.

Winfred nahm sich vor, Ivanka nicht merken zu lassen, daß er leide. Ja, er litt, und alle Tage mehr. Je ferner er sich Merlinda, die Gespielin goldener, unvergesslicher Jugendzeit wußte, desto sehnsüchtiger wünschte er sie sich herbei, desto zweckloser erschien ihm sein Leben.

Nun wirkt nichts peiniger, als, wenn man ungehört seinem Schmerz nachhängen, einer fixen Idee träumend und dadurch leidenschaftlich folgen will, sich nach dem Grunde des Mißmuths und der Geistesabwesenheit befragen zu sehen. Ein Mondlichtiger, angereif, fällt so den steilen Rand hinab, den er sicher überwandelt hätte.

„Gib Acht, Du wirst das Porzellanwäschen um!“ ist eine Art, mit Sicherheit etwas herbeizuführen, das man verhindern wollte.

Lajos hatte schon oft bemerkt, daß Winfred seine Gesellschaft nun weniger aufsuchte, ja die früheren geselligen Abende mißte und vereitelte. Und er, eine mittheilsamere Natur, suchte förmlich die Gelegenheit, sich mit Donat auszusprechen, denn er hatte etwas auf dem Herzen.

Über nicht das, was Winfred glaubte.

Es war ihre unerträglich, die Liebesergüsse Lajos' mit anhören, den Briefen Merlinda's an den glücklichen Nebenbuhler ein Lauscher sein zu sollen. So gerne er etwas direct von der blonden Schulfreundin gehört hätte — Nachrichten von ihr an Lajos waren ihm nur eine andere Art der Dual; etwa, als ob sie diesen in seiner Gegenwart geküßt, als ob Ivanka seinen Arm um ihre Hüfte gelegt.

Und Helise beobachtete ein seltsames Schweigen über Alles, was die Ersehnte betraf.

Lajos bemerkte das Ausweichen des Freundes und hielt sich stolz zurück und ferne.

Eines Tages erhielt er wieder einen der Briefe Merlinda's und sein Gemüth, schon von Natur reizbar, umhüllte sich.

Er begegnete Winfred auf der Straße und rebete ihn an. Er war entschlossen, ihm Alles mitzuthellen und ihn um seinen Rath zu fragen.

Winfred sah den Brief mit der englischen Marke in des Freundes Hand, entfarbte und erzürnte sich.

Er reichte ihm nicht die Rechte und als Ivanka seinen Arm nehmen wollte, wußte er dies durch eine überlegte Weidung zu vereiteln.

Der Ungar empfand eine wirkliche Zuneigung zu dem erprobten Genossen und that, als ob er dessen Unart nicht bemerkte.

Aber er fühlte sich nun auch kaum zu Mittheilungen angeregt. „Was hast Du nur?“ fragte er nach einer Weile, während deren sie fast stumm neben einander hergeschritten.

„Ach!“ sagte Winfred. „Was könnte ich haben?“

„Hast Du Sorgen? Bist Du nicht wohl?“

Winfred faßte die wirkliche Theilnahme des Freundes als hochmuthpeinliches Verhör auf. Er war gereizt.

„Sorgen haben wir alle und wem ist wohl?“ antwortete er kurz.

„Du bist so verändert!“

„Nicht ich habe mich verändert; die Menschen verändern uns!“

„Nun, ich bin Dir doch derselbe!“

„Niemand und Niemand bleibt beständig!“

„Du mißtraust mir?“

„Ich traue mir selbst nicht!“

„Dann ist freilich wenig Verlaß auf Dich!“

„So verlaß mich!“ wollte Winfred sagen. Er beherrschte sich aber, sprach sein Empfinden nicht aus und zuckte nur mit den Achseln.

Lajos war heißblütiger Natur und fühlte die Beleidigung. Er wollte aber mit dem offenbar mißlaunigen Freunde nicht brechen und verabschiedete sich kühl. Nun kamen sie fast gar nicht mehr zusammen, bis es der Zufall wollte. —

## XVIII.

Bei Hellwald's, von der Firma Hellwald, Barnberg & Co., den Chefs Winfred's, war Ball. Die Hausfrau, eine behäbige Brünette in rothem Sammlleibe, stand brillantenüberladen am Eingange der weißgoldenen Pforten und reichte jedem Neuangemeldeten und Eintretenden die bis über den Ellenbogen gantirte Rechte. Sie sächerte sich mit einem „blonden“ Schilfkrotzfächer, dessen weißes Federblatt sie wie ein Pfau auf- und zuschlug.

Hellwald senior, ein Schätzer mit mächtigem Badenbarte und glattrasirtem Kinn, wegen seiner englischen und überseeischen Geschäftsverbindungen den Londoner Cityman copirend, stand der Liebe seiner Jugend gegenüber und gehorchte jedem ihrer Blicke, deren Wunschsprache er genau verstand.

Es war einer der seltenen Gatten, die für das Mädchen, das sie aus wahrer Neigung geheirathet, für die Frau, mit der sie in den Jahren der Kraft glücklich gewesen, mit der sie des Lebens Leid und Freud durchkostet, noch dieselbe Verehrung und ritterliche Schwärmerei bewahren, wenn diese Frau auch verblühte und Falten auf Stirne und Wangen trägt. Er verehrte sie noch unsagbar als Mutter seiner Prisca.

Prisca war das älteste von fünf Kindern gewesen. Hier hatten die Hellwald's eingesargt und begraben. Sie blieb nun ihre Hoffnung, ihr Glück und ihr Stolz. Denn Prisca war ein liebreizendes Mädchen. Sie glück ganz jenen Trauererinnerinnen, welche deutsche Malkinsiler von ihrer Römerfahrt auf der Leinwand nach Hause bringen. Sie hatte ein klassisches Profil, leuchtende Kohlenaugen, blauschwarzes Haar und einen Mund, der an die Tropen erinnerte; denn Granaten, halbgeöffnete Kokosnüsse fielen einem dabei ein, ihre Wangen fühlten sich weich und sammtartig an, wie das Gefieder des rosarothem Aras und ihre Haut war glatt, wie Velin und die einer Spanierin.

Die Mutter sollte in der Jugend so gewesen sein.

Prisca, in einem einfachen, aber deshalb nicht weniger kostspieligen weißen Ballleibe, das ihre wundervollen Mädchenformen wie ein Handschuh umschloß und von der ersten Wiener Schneiderin angefertigt worden war, eilte von Gast zu Gast. Sie sagte jedem mit großstädtischer Weltgewandtheit Verbindliches zum Empfange oder feuerte die Herren zum Tanze an, wenn sich irgendwo eine trauernde Mauernblume zeigte.

Sie schritt nicht sanft und gemessen wie Merlinda, nicht zierlich und tänzelnd wie Helise — sie ging, auch wenn sie eilte, groß und edel wie eine Römerin, wie die alten, ewig jungen Göttinnen geschritten sein müssen, wenn sie sich um Aeneas und Telemach vor der heiligen Troja oder auf der Odyssensinsel Ithaka bemühten.

Ihre Mutter war denn auch eine Italienerin, die, im Kirchenstaate geboren, von ihrem Gatten auf dessen erster Reise nach dem Süden entdeckt, geliebt und nach der nordischen Residenz gebracht worden.

Prisca war religiös bis zur Bigotterie und vereinte damit eine englische dovil-may-caro-Philosophie. Sie glaubte, es sei alles Gottes Schickung, wie die Türken ihr Kismet haben. Aber weil sie ein Jegliches vorbestimmt, nach Verdienst oder Unverdienst geordnet glaubte, so fügte sie sich auch leicht in Alles. Im übrigen war sie achtzehn Jahre alt und liebte Winfred Donat, wie die erste Liebe liebt.

Im Saale wurde getanzt, gelacht, geplaudert, die Cour gemacht, frivol und ernst, scherzend und mit wirklichen Hoffnungen. Blühende Mädchenblumen mit nackten Schultern und schlanken Armen, glühende Frauengestalten, blond, schwarz, roth, braun, in schillernden Roben von allen Stoffen und Farben, im Schmucke von echten und falschen Blumen, Perlen, Diamanten, wandten anmuthige Touren durch den weißgoldenen Saal, in dessen fünf Glasluster aus Venedig hunderte von Kerzen mildes Licht sandten, das millionenfach auf die weißen Nacken und athmenden Busen herniederfloß.

(Fort. f.)

## Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet **Montag den 18. März d. J. Abends 8 Uhr** in der „Kaiser-Halle“ dahier statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1888;
- 2) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Chr. Gaab, Kaufmann L. D. Jung, Lederfabrikant Fr. Käpberger und Bürgermeisterei-Secretär Fr. Spig;
- 3) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1888 und Entlastung des Vorstandes;
- 4) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1888;
- 5) Berathung und Beschlußfassung über die „Bestimmungen über Gewährung von Ruhegehalten an die Beamten des Vereins, deren Wittwen und Kinder“;
- 6) Mittheilungen über die in 1888 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Erfurt und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Bleibach;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß

- a) der gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1888,
- b) das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1889,
- c) der Entwurf der „Bestimmungen über die Gewährung von Ruhegehalten an die Beamten des Vereins, deren Wittwen und Kinder“

vom Donnerstag den 14. März an in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 12. März 1889.

### Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

#### Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender.

164

## Bezirks-Beamten-Verein.

Die ordentliche Generalversammlung findet **Samstag den 23. März 1889 Abends 8 Uhr** im Hotel „Zum Hahn“ (Spiegelgasse) statt, wozu wir die Mitglieder ergebenst einladen.

#### Tagesordnung:

- a) Rechnungs-Ablage des Cassiers.
- b) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

## Kindergarten, 25 Friedrichstr. 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal: groß, luftig und gesund. Näheres, sowie Referenzen ertheilt gerne  
15970  
Martha Mandel, geprüfte Lehrerin.

## Dr. Weigert's Schwindsuchts-Heilapparat

(Einathmung heißer Luft)

steht zur Benutzung für Brustkranke in der **Curanstalt Dietenmühle.** 15120

**Modes.** Kirchhofgasse 3, Part., werden Fußarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

## XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützenvereins,  
des Pfälzischen und Mittelrheinischen  
Schützenbundes vom 7.—14. Juli 1889.

### An die Bewohner Wiesbadens!

Wiesbaden, das seinen Ruf als gastliche Stadt in jedem Jahre aufs Neue bewährt, das den Vertretern der Künste und Wissenschaften, der Presse und der Gewerbe, den Sängern und Turnern schon so manches schöne Fest bereitet hat, soll auch in diesem Jahre werthe Gäste in seinen Mauern sehen. Uns ist die Ehre zu Theil geworden, das XI. Verbands-Schießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes in den Tagen vom 7. bis zum 14. Juli 1889 hier abzuhalten, und wir hoffen zuversichtlich, daß unsere Mitbürger die waderen Schützen herzlich willkommen heißen. Die deutschen Schützen haben von jeher unter den Pflegern der Vaterlandsliebe in erster Reihe gestanden: jeder Schießstand, jeder Festplatz war eine Pflegestätte des deutschen Einheitsgedankens und auch heute noch sind sie berufen, zwischen den deutschen Stämmen das Bruderverband immer fester und inniger zu schlingen.

Darum nehmt sie gütlich auf, öffnet ihnen Euer Haus, damit sie sich heimisch fühlen in unserer Mitte! Für die Sieger im friedlichen Wettkampfe stiftet Ehrengaben, die als kostbare Erinnerungsgzeichen an die schönen Festtage auch in der Ferne das Lob Wiesbadens verkünden!

Anmeldungen von Ehrengaben sind zu richten an den Vorsitzenden des Finanz-Ausschusses Herrn **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

### Der Fest-Ausschuß:

**Dr. v. Ibell**, Oberbürgermeister, Festpräsident. **v. Warmb**, Regierungspräsident. **v. Sass-Jaworski**, Oberst und Reg.-Commandeur. **v. Rheinbaben**, Polizei-Präsident. **Graf Matuschka-Greiffenklau**, Landr. **v. Reichenau**, Geh. Reg.-Rath und Verwalt.-Ger.-Director. **O. Sartorius**, Landes-Dir. **A. Tilmann**, Oberforstmeister. **Ferd. Heyl**, Cur-Director. **J. Hess**, II. Bürgermeister. **W. Beckel**, Stadtrath. **Dr. Ferd. Berlé**, Stadtrath. **Fr. Käpberger**, Stadtrath. **F. Knauer**, Stadtrath. **Heinrich Mäckler**, Stadtrath. **J. Maier**, Stadtrath. **W. Müller**, Stadtrath. **W. Nocker**, Stadtrath. **J. Rehorst**, Stadtrath. **Gg. Schlink**, Stadtrath. **G. Steinkauler**, Stadtrath. **J. B. Wagemann**, Stadtrath. **v. Knoop**, Rentner. **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrath. **v. Bodenstedt**. **A. Ostermann**, Rentner. **Carl Grünig**, Vorsitzender des Schützen-Vereins. **J. Hecker**, Vorsitzender des Bürger-Schützen-Corps. **Heinr. Eckerlin**, Schützenmeister des Schützen-Vereins.

189

## Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet ihren Schülern sorgfältige, individuelle Behandlung und auch gute Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Als Pensionäre werden auch Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die Realschule besuchen, aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert. Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis.** 16119

## Mineralien-Sammlung,

Naturfelsenheit, preisw. zu verk. Näh. Wellstr. 26, Stb., I. 15490

# Paul Strasburger,

**Bankgeschäft,**

**Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.**

Ich bezahle am 1. April fällige **Coupons** schon **jetzt, ohne Abzug**, unter möglichst genauer **Verloosungs-Controle** der entsprechenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zu den **amtlich** notirten **Tages-Coursen** bei **mässigster** Provisions-Berechnung.

Ich führe **Zeitgeschäfte** von deutschen und auswärtigen Börsen gegen **einfache** Provision aus.

Vorzügliche **Informationen** über die Tendenz des Ultimo- und Cassa-Industriemarktes. **Auskunft**, Rathschläge gratis, wobei nur die Interessen des Publikums massgebend.

Vom 15. April verlege ich mein Bureau nach **Wilhelmstrasse 22, Parterre.**

16107

Den Empfang meiner Neuheiten in

## Sonnen-Schirmen

und **En-tout-cas** beehre mich ergebenst anzuzeigen.

**Jacob Müller, Goldgasse 12.**

15776

## 80 Stück englische Gummimäntel

in **Electric, Wolle und Seide,**

von letzter Saison, verkaufe, um damit zu räumen, für die **Hälfte des Preises.**

15345

**R. Reinglass, Neue Colonnade 18.**

Regenschirme:

la Gloria  
und  
Zanella

**Stück 3 Mk.**



f. Atlas-  
Sonnenschirme  
in  
allen Farben

**Stück 3 Mk.**

15884

liefert der

**Bazar von Otto Mendelsohn,**

**Wilhelmstrasse 24**  
(„Hotel Dasch“).

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

**Herren-Anzüge** werden angefertigt, getragene werden ge-  
reinigt und ausgebessert Nerostrasse 34 bei **Doppelstein.**

# Total-Ausverkauf

VON

## Filz- und Strohhüten

zu und unter Selbstkostenpreis.



wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels.

Das Lager ist vollständig assortirt und enthält die bewährtesten Fabrikate der renommiertesten Fabriken Deutschlands, sowie die besten Qualitäten der Wiener und Londoner Hut-Manufactur.

Um schnell zu räumen, verkaufe gesteierte und weiche Hüte in schwarz und farbig von 1 Mk. 50 Pf. an.

*H. Gasmann & Co.*  
Ecke  
Luisen- u. Palmstr.  
Langgasse

13690

Empfehle

15772

## schwarze Cachemire

in reiner Wolle

von Mt. 1.40 an,

weiße Cachemire, sowie weiße und schwarze Fantasiestoffe in großer Auswahl in nur reiner Wolle und Ia Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

Marktstrasse 22 **Wilhelm Reitz**, Marktstrasse 22.

## Für Confirmanden!

Cachemire von 2 Mark an per Meter, Röcke, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten u. Taschentücher zc. zc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl

**Elise Grünwald**, Kurzwaarengeschäft, 26 Taunusstraße 26.

Berlin: **Carl Krause**, Wiesbaden: **Corsett-Fabrik**, Leipzigerstr. 132.

Ausverkauf der acht Brüsseler Corsetts und Atlas-Corsetts in allen Farben zu Fabrikpreisen.

Behrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

# Tüll-Vorhänge

in Resten von 2 bis 4 Fenster empfehlen soweit unser Vorrath reicht mit

33 1/3 % Preisermässigung.

## S. Guttman & Co.

S Webergasse 8.

299

# HAMM C. & E. C. Reppert,

Wipperfürth Frankenstrasse 16.

Vertreter:

15796

Eine grosse Parthie **Besätze** in matt und Perlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

15766

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Neueste Häkelmuster, Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons, handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl

15833

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Größte Auswahl!

## Möbel!

Größte Auswahl!

als: ca. 40 ovale, viereckige und Auszugtische, ca. 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, 150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollst., franz., pol., feine Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne, lackirte und polirte Bettstellen, Nothhaar- und Seegrasmatrizen, 4 vollst., elegante Schlafzimmer- und 4 Speisezimereinrichtungen, mehrere moderne Plüschgarnituren und Saloneinrichtungen, Küchenschränke, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Noten-Etagere, Bureaus, Secretäre, Decoreen, Plumeaux, Kissen zc. sind in meinen Verkaufshallen, Mauergasse 15, zu äußerst billigen gestellten Preisen ausgestellt.

15775

H. Markloff, Mauergasse 15.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, getrunkt und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 Et. Annahmestelle bei Carl Krause, Taunusstraße 10. 13592

Damen-Hüte.

Hauben.

Coiffuren.

# Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

## 11 Webergasse 11,

gegenüber dem Neubau „Stern“.

Theater-Gapötter

14210

Ball-Garnituren.

### Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

## Pfaff- Pfaff- Pfaff- Pfaff- Nähmaschinen

Alleinverkauf  
für Wiesbaden und Umgegend bei  
**Carl Kreidel,**  
Webergasse 42. 8433

# Kölnische Zeitung:

15948

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft  
des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach  
Ankunft des Zuges 7.51, d. h. **noch Abends.**  
Abonnementspreis pro Quartal **M. 9.50,**  
wie bei der Post. **Ernst Vietor, Webergasse 6.**



## Für Confirmanden



15790

empfehle:

Mädchen-Senden . . . . .	von 1 M. — Pf. an	} Stücker
Hosen . . . . .	" 1 " 20 " "	
Höcke . . . . .	" 1 " 50 " "	
Strümpfe . . . . .	" — " 50 " "	
Corsetten . . . . .	" 1 " — " "	

feine Spitzen-Taschentücher, Kränze und Schleier.

14 Kirchgasse 14,  
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

### Joseph Ullmann,

14 Kirchgasse 14,  
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Knaben-Senden, prima Qualität, von 2 M. 50 Pf. an.	
Kragen . . . . .	" — " 20 " "
Manschetten . . . . .	" — " 25 " "
Hosenträger . . . . .	" — " 40 " "
Cravatten . . . . .	" — " 20 " "
Handschuhe . . . . .	" — " 20 " "

Ein elegantes, zuverlässiges Pferd, sowie ein neu hergerichteter  
Laudaner preiswürdig zu verkaufen.  
15150 **J. Hertz Wwe., Selenenstraße 24.**

Ein vollständiges, gutes Federbett mit Bettstelle und Sprung-  
feder-Matratze, sowie ein warmes Frühjahrs-Jaquet bester  
Beschaffenheit ist zu verkaufen Herrngartenstraße 19, 1 Treppe.

# Wilhelm Gerhardt,

## Tapeten & Decorationen,

### 40 Kirchgasse 40,

empfiehlt nach **Empfang** sämtlicher Neuheiten sein reich assortirtes Lager in

# Tapeten & Decorationen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres.

**Billigste Preise! — Reelle Bedienung!**

Gleichzeitig verkaufe eine grosse Anzahl **Reste** und **zurückgesetzte** Sachen **unter dem Fabrikpreise.**

15751

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Filiale

## Neue Colonnade 18

verkaufe die Lagerbestände

**— weit unter Preis —**

and.

Dabei 100 Dgd. **Damen-Glacé-Handschuhe** à Paar 80 Pf.,  
**Gants de suède** von 1 Mark an.

**Sämtliche Cravatten** letzter Saison für  $\frac{1}{3}$  des Preises.

Neue Colonnade  
**18.**

# R. Reinglass,

Neue Colonnade  
**18.**

**Handschuh-Fabrik.**

15340

## Peter Möller's Medicinal-Dorsch-Leberthran.

Ausgezeichnet auf 13  
Ausstellungen stets allein mit  
den höchsten Preisen.

In Originalflaschen:

1/2 Flasche Mk. 1.—,  
1/4 " " 1.80.

Zuletzt Paris 1878 gegen 43  
Concurrenten allein mit der  
grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct zeichnet sich dadurch vor anderen Thranarten aus, dass derselbe nur aus den frischen, ausgesuchten Lebern in den eigenen Fabriken an den Fangplätzen bereitet wird. Dieser sorgfältigen Behandlung verdankt Möller's Thran seine blassgelbe, natürliche Farbe, den nicht unangenehmen Geschmack und seine Leichtverdaulichkeit.

Man verlange ausdrücklich „Möller's Thran“.

In Wiesbaden zu haben in der **Tannus-Apotheke.**

Das Generaldepot für Süddeutschland und die Schweiz: **C. H. Burk, Stuttgart.**

18858

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an  
Rothweine . . . " " 80 " " excl.  
Bordeaux . . . " " 1 Mk. " " Glas,  
Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel,  
Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und  
Arrac de Batavia empfiehlt  
**Ph. Veit, S Tannusstrasse 8.**

The Continental  
**Bodega** Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen  
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,  
Sherry,  
Malaga,

Madeira,  
Marsala,  
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

**Georg Bücher,**

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,  
**Kalbsfricandeau** à 1.20  
Schnitten (roh und abgekocht), Ia Cervelatwurst, sowie  
alle anderen Wurstsorten empfiehlt 10312  
**Carl Schramm, Friedrichstraße 45.**

**Prima Rindfleisch** per Pfd. 56 Pfg.  
empfiehlt **Theodor Wagner, Häfnergasse 17. 15956**

**Guter Mittagstisch**

in und außer dem Hause **Tannusstraße 47.**

**Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,**

sowie Ia gelbe und blaue Kartoffeln stets billigt.  
18152 **Fr. Heim, 80 Dohheimerstraße 30, I.**

**Frische Eier** zum Sieden 5 Pfg., 25 Stück 1 Mt. 20 Pfg.,  
100 Stück 4 Mt. 75 Pfg. **Schwalbacherstraße 71.**

Ein gebrauchter **Herd** billig abzugeben **Victoriastraße 19.**

Diese Mischungen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.  
**BERTA'S** indisch-  
chinesischer **THEE**  
Empfehlung von **F. J. BERTA, Hamburg**

**Berta's Hausstands-Thee** nach deutsch. Geschmack, Kiste 8 Kilo,  
in Packeten 250 Grm. 85, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.  
**Berta's Karawannen-Thee** nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo,  
in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.  
**Berta's Frühstück-Thee** nach russ. Geschmack, M9.50 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Progen- u. Delicatessen-Geschäften.  
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

**Thee,** direct importirte, ausgezeichnete, aro-  
matische, kräftige und frische Waare.  
in Packeten von 1/4, 1/2 und 3/4 Pfund  
zu Mt. 2,50, 3,—, 3,60, 3,75 und 4,50 per Pfund  
empfiehlt

**Georg F. Abich.**

14214

35 Dohheimerstraße 35,

Thee-Agentur und Niederlage.

Vertreter für: **Fornaro Brothers, Calcutta,**  
**Stirling & Culbard, Palampur Punjab** (Goldene  
Medaille Barcelona), **E. T. Daniels & Co., London.**  
Filiale bei Herrn **A. Weltner, Delaspéestraße 6.**

**J. C. Bürgener,**  
**Sellmundstraße 35.**

Feinste <b>Kölnler Raffinade</b> in Broden	per Pfund	30 Pf.
" <b>Würfel-</b> rangirt	" "	34 "
" <b>Voll-Würfel-Raffinade,</b> rangirt	" "	36 "
" unrangirt	" "	34 "
" <b>unegale Würfel-Raffinade</b>	" "	30 "
" <b>gemahlene Raffinade</b>	" "	30 "

14885 Bei Abnahme von 5 Pfund billiger.

**Cocosnuss-Butter,**

bestes Koch- und Backfett.  
Ein Viertel Ersparniss gegen Milchbutter oder Schmalz.  
Mark 1.30 per Kilo. 15748

**Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.**

**Gfingurken**

100 St. 1, 2, 3 Mt., je nach Größe, Ia **Säringe**  
p. Dhd. v. 60 Pf. an, **Mauskartoffeln** billigt empf.  
Gte **Miehelsberg A. W. Kunz, und Schwalbacherstraße.**

Schönes Obst zu kaufen gesucht **Rirchhofsgasse 8. 15980**

**Mäuschen! Kumpf 45 Pf. Friedrichstr. 14. 15650**

# Damen-Mäntel- Confection.

Fortwährender Eingang  
der Frühjahrs-

## Neuheiten

in:

**Jaquets,  
Visites,**

15647

**Promenade-Mäntel,  
Regen-Mäntel,  
Kinder-Mäntel**

von den billigsten bis feinsten Ausführungen.

# E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse 5.



3 Museumstraße 3. 2246

**Elässer Manufactur-Geschäft**

von **F. Perrot.**

**Neuheiten der Saison.**

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.

**Stickerelen** in weiss und farbig em-  
pfeht in grösster Auswahl

15767

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

**Stroh Hüte** werden faconirt, gewaschen, ge-  
färbt und bestens besorgt. Die  
neuesten Modelle zur gefl. Ansicht.

15724

**H. Denoël, Strohhut-Fabrik,**  
Kleine Burgstraße 5.

**Alte Briefmarken kauft**

13836

**M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

### Etwas vom Rauchen.\*

Von Dr. Gustav Lewinstein.

Es ist ganz unzweifelhaft, daß drei Viertel, ja vielleicht  
 sogar sieben Achtel aller Menschen nicht begreifen, wie man an

\* Nachdruck verboten.

einem so schmutzigen und widerwärtigen Ding, mit welchem Stoff-  
 namen sie den Tabak und noch mehr die Tabakpfeife zu bezeichnen  
 pflegen, Gefallen finden kann, ja selbst unter der Minorität der  
 Menschheit, welche mit vielem Genuß ihre Pfeife oder ihre Cigarre  
 raucht, werden sich wohl noch Viele befinden, welche, wenn sie  
 an die Schwierigkeiten des ersten Rauchens zurückdenken, sich kopf-  
 schüttelnd fragen: „Wie ist man nur auf die Idee des Tabak-  
 Rauchens gekommen?“ Angenehm wird das Rauchen doch erst,  
 nachdem man die unangenehmen Empfindungen des ersten Ver-  
 suches überwunden hat, und diese ersten Versuche sind oft so  
 unangenehm, daß selbst von denen, welche durch die Erzählungen  
 Anderer wissen, daß es später ein angenehmer Genuß wird, ein  
 Theil jede Wiederholung unterläßt. Und selbst leidenschaftliche  
 Raucher sind sich oft noch klar aller Unannehmlichkeiten des  
 Rauchens bewußt; sagt doch der berühmte Hufeland, einer der  
 leidenschaftlichsten Raucher, in seiner Makrobiotik: „Der Rauch-  
 genuß ist einer der unbegreiflichsten. Etwas Unkörperliches,  
 Schmutziges, Beißendes, Uebelriechendes kann ein solcher Lebens-  
 genuß, ja ein solches Lebensbedürfnis werden, daß es Menschen  
 gibt, die nicht eher munter, vergnügt und lebensfroh werden, ja, die  
 nicht eher denken und arbeiten können, als bis sie Rauch durch  
 Mund und Nase ziehen.“

Man kann dem alten Hufeland nicht Unrecht geben — die  
 Thatsache aber, daß trotzdem Hunderte von Millionen Menschen  
 geraucht haben und heute noch rauchen, zeigt, daß in dem Rauchen  
 trotz des Widerwärtigen ein hoher Genuß liegen muß, welcher  
 für alle Anstrengungen bei der Ueberwindung der ersten Schwierig-  
 keiten entschädigt.

Mit dieser Anerkennung des Genusses, welchen uns der Tabak  
 bereitet, ist aber die Frage nicht gelöst, wie man zuerst auf die  
 Idee gekommen ist, dieses Kraut zu rauchen. Diejenigen, welche  
 nicht tiefer in den Geist und Ursprung menschlicher Gewohnheiten  
 einzubringen pflegen, sind mit der Antwort auf diese Frage schnell  
 bei der Hand. Sie erzählen uns, daß alle Völker der Erde irgend  
 ein berausches Mittel mit besonderer Vorliebe genießen, die  
 Ethen, so sagen sie, berauschen sich an Opium, die Anderen an  
 Haschisch, wieder Andere kamen zu diesem Zwecke Bietelwürste,  
 Andere Kaab oder Coca oder auch Cola, eine dritte Gruppe reizt  
 ihre Nasen mit Zypas oder Parica-Pulver — und allen diesen  
 Reizstoffen reißt sich der Tabak als mildestes Berauschungsmittel  
 an, welches außerdem den Vortheil hat, daß es in allen drei der  
 genannten Formen benutzt werden kann.

Damit ist aber weiter nichts constatirt, als die Thatsache des  
 Tabakgebrauchs selbst und die Thatsache, daß der Tabak be-  
 rauschende Eigenschaften hat; — auf die Frage, wie man diese  
 berauschen Eigenschaften gefunden hat und wie man zuerst auf  
 die bei uns am meisten beliebte Form des Tabakgenusses, auf  
 das Rauchen gekommen ist, gibt uns diese landläufige Erklärung  
 keinen Aufschluß, und selbst die Antwort, daß das Tabakrauchen eine  
 Nachahmung des Haschisch- oder Opiumrauchens sei, ist keine genü-  
 gende Erklärung, denn ganz abgesehen davon, daß diese Gebräuche  
 wahrscheinlich ganz unabhängig von einander entstanden sind, würde  
 zuerst die Frage zu beantworten sein, ob man zuerst Opium und  
 Haschisch oder zuerst Tabak geraucht hat, und wann die Priorität  
 des Opiums resp. des Haschisch festgestellt wäre, so würde die  
 weitere Frage zu beantworten sein: Wie ist man darauf gekommen,  
 Opium oder Haschisch zu rauchen, da ja doch das Rauchen an  
 und für sich eine Ersetzung ist, deren Entstehung nur schwer  
 zu erklären ist.

Es gibt nun freilich allerhand Anekdoten, welche von den  
 ersten Rauchern handeln; soweit dieselben aber über den ersten  
 Eindruck, welchen die Europäer von den rauchenden Indianern  
 empfingen, hinausgehen, sind es weiter nichts als mehr oder minder  
 gut erfundene Märchen, welche nicht einmal den Vorzug der inneren  
 Wahrscheinlichkeit haben: will man, da alle positiven Quellen fehlen,  
 eine irgendwie annehmbare Erklärung finden, so muß man die  
 Sitte des Rauchens in Verbindung zu bringen suchen mit den  
 Gewohnheiten und religiösen Gebräuchen derjenigen Völker, bei  
 denen wir zuerst dem Rauchen begegnet sind, und auf diesem  
 Boden kommen wir auch thatsächlich sehr bald zu einem Resultat,  
 nämlich zur Ableitung des Rauchens aus den zur Feueranbeugung  
 gehörigen Ceremonien

Wir sind nicht genügend informiert über die neuesten culturgeschichtlichen Forschungen auf diesem Gebiete, um zu wissen, welche Stelle in der Stufenleiter der verschiedenen Culte heute die Feueranbetung einnimmt; wir meinen aber, daß man die Anbetung des Feuers und die damit verbundene Unterhaltung desselben zu den allerältesten Culten zählen muß, weil sie einem faktischen Bedürfnisse der Menschen entgegenkam. Wenn man die Schwierigkeiten erwägt, welche unseren ältesten Vorfahren das Anzünden des Feuers bereitete, so wird man es begreiflich finden, daß sie eifrig bemüht waren, das einmal brennende Feuer zu unterhalten und da lag es nahe, dem Feuer eine religiöse Weihe zu geben und seine Erhaltung in die Hände von Personen zu legen, welche durch ihren priesterlichen Charakter geschützt waren und gleichzeitig auch vertrauenswürdig genug schienen, um ihnen ein so wichtiges Amt anvertrauen zu können. So finden wir denn auch in allen verschiedenen Religionen den Feuer-Gottesdienst, theils als Haupt-Mittelpunkt des ganzen religiösen Lebens, wie in den central-asiatischen Hochgebirgen und in Amerika, in welchen beiden Ländern er als Sonnen-Cultus seine Triumphe feierte, theils in anderer Form, wovon heute noch das ewige Licht in den Kirchen und Synagogen Zeugniß gibt.

Wir wollen, indem wir uns heute nur auf die Frage von der Entstehung des Rauchens beschränken, nicht auf den Streitpunkt eingehen, ob uns das Rauchen erst von Amerika bekannt ist, oder ob es schon vor 1492 in der alten Welt bekannt war, aber wir möchten doch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß nach Ansicht Derer, welche die Kenntniß des Tabaks in der alten Welt für eine sehr frühe halten, gerade in Mittel-Asien, also in dem Sitz des Sonnendienstes, ein Hauptpunkt für die Ausbreitung des Tabakgenusses gewesen sein soll, und daß ja auch in Amerika die Sitte des Rauchens mit dem Sonnencultus zusammenfällt.

Zu den wesentlichen Erfordernissen des Feuerdienstes, mag derselbe nun in der Anbetung des künstlichen Feuers oder in der Anbetung der Sonne bestanden haben, gehörte vor Allem die Erhaltung des Feuers, und zu diesem Zweck waren in und vor den Tempeln große Altäre errichtet, auf denen Holz und trodne Blätter verbrannt wurden, und Pflicht der Priester und Tempeldiener war es, diese Feuer durch Nachwerfen von Brennmaterial zu erhalten.

Sehr bald nun, als sich die Reichen von den Armen, die Häuptlinge von dem zum Gehorsam verurtheilten Volke sonderten, werden die Erstgenannten auch dahin gestrebt haben, Jeder seinen eigenen Gott, seinen Hausgott für sich allein zu haben und diesem in eigenen Hause einen Tempel mit vollständig organisirtem Gottesdienst zu errichten. Da konnte dann natürlich nicht mehr von großen Altären mit hochflammenden Feuern die Rede sein, die Altäre wurden kleiner und die Feuer mußten, der Sicherheit wegen, in kleinen Vertiefungen der Altäre resp. in irdenen Gefäßen entzündet werden. In diesen mußte sie der Privatpriester, vielleicht auch nur ein bevorzugter Diener unterhalten, und wenn auch bei der Kleinheit der Flamme die Mühe bei dem Herbeschaffen des Materials nicht allzu groß gewesen sein wird, so erforderte die Inbrandhaltung um so mehr Arbeit, und der damit beauftragte Diener mußte durch ein Rohr fortwährend Luft in das Opfergefäß blasen.

Aber nicht nur in Bezug auf die Größe werden sich die Privat-Altäre der Feueranbeter von den öffentlichen Altären unterscheiden haben; auch in Bezug auf das Brennmaterial hat man wahrscheinlich einen Unterschied gemacht. Während es bei den großen, mehr einem Scheiterhaufen ähnlichen Feuern des öffentlichen Gottesdienstes ziemlich gleichgültig war, womit die Flamme gespeist wurde, da der Rauch Niemanden belästigte, hatte man in den Privathäusern sehr wohl auf den Rauch Rücksicht zu nehmen und gab daher den wohlriechenden Kräutern den Vorzug. Da mußte nun naturgemäß der auf den Hochgebirgen von Central- und Südamerika wild wachsende Tabak wegen des angenehmen Duftes, welchen er beim Verbrennen verbreitete, eine hervorragende Rolle spielen, und so wird dann wohl in jenen Gegenden, wo Tabak vorkam, dieser für die Privat-Altäre das Hauptbrennmaterial gewesen sein.

Ist es nun so sehr unwahrscheinlich, daß ein solcher Mensch,

welcher Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr an solchem kleinen Privat-Altar sitzt und durch ein Rohr Luft in das brennende Kraut bläst und kaum einen anderen Genuß hat, als den Rauch der brennenden Kräuter zu riechen, auch einmal den Versuch macht, die Luft nicht in das Rohr hineinzublasen, sondern sie durch dasselbe einzufangen? Dabei bekam er natürlich Mund und Nase voll Rauch und ohne einen tüchtigen Hustenreiz wird es Anfangs auch nicht abgegangen sein, aber es war doch eine Abwechslung und deshalb wird er es wohl von Zeit zu Zeit wiederholt haben. Dabei verschwand dann mit der Zeit aller unangenehme Reiz und nur der angenehme Kitzel des Rauches und die erregende Wirkung auf die Nerven blieb zurück; kann es uns in Erstaunen setzen, daß die Tempeldiener sehr bald nur noch auf diese Weise ihre Pflicht erfüllten, d. h. daß sie rauchten?

Von dem Wohlgefallen der Diener werten die Herren auch sehr bald Kenntniß erhalten haben und sie werden mit dem Versuch, ob denn ein solches Einziehen der heiligen Opferdünste wirklich so angenehm sei, nicht gezögert haben. Sobald sie sich davon überzeugt hatten, wollten sie natürlich den Genuß dauernd haben, aber sich zu diesem Zweck an den Altar hinzusetzen, das war ihnen ganz entschieden zu langweilig und ein findiger Kopf wird wohl bald auf die Idee gekommen sein, die Opferchale, in welcher das heilige Feuer brannte, mit dem Rohr zum Einblasen der Luft in Verbindung zu bringen, so daß die vornehmen Herren in aller Bequemlichkeit diesen Theil des Feuer-Gottesdienstes an jeder beliebigen Stelle verrichten konnten.

Damit war die erste Pfeife construirt.

Anderer, welche weniger scrupulös in der Beobachtung der einzelnen Formen waren und mehr die Sache selbst, d. h. das Inbrandhalten des Feuers, im Auge hatten, werden bald die ihnen unbequeme Schale fortgelassen und einfach die Röhre selbst mit den so wohlriechenden und angenehmen Blättern gefüllt haben, das war die primitivste Art der Cigarette. Indem man nun noch immer mehr reformirte, wird man wohl auch sehr bald das Rohr fortgelassen und an seine Stelle ein gerolltes Blatt gesetzt haben — die Cigarre war erfunden.

So hat sich aus dem Feuer-Gottesdienst, dessen Aufgabe und Zweck anfangs gewesen ist, die Schwierigkeit des Feueranmachens zu beseitigen, und welches mit der Zeit, je geringer diese Schwierigkeit wurde, zu einer religiösen Ceremonie sich gestaltete, das Tabakrauchen ganz natürlich entwickelt; dafür, daß die Annahme einer solchen Entwicklung richtig ist, spricht der Umstand, daß gerade da, von wo der ganzen Sachlage nach das Rauchen ausgegangen, der Feuer-Gottesdienst in der Form des Sonnencultus ganz besonders ausgebildet ist, und auch bei den religiösen Ceremonien noch in der späteren Zeit, als der eigentliche Zweck der Sonnenanbetung schon mehr in den Hintergrund getreten war, die Tabakpfeife noch immer eine sehr große Rolle spielte. Wir erinnern in dieser Beziehung nur an die Friedenspfeife der Indianer, welche stets unter sehr verwickelten religiösen Ceremonien geraucht wurde, sowie an die Gebräuche der Propheten, welche bei dem Sonnen-Gottesdienst der Sonne eine Pfeife entgegenhielten und ihr den Rauch einiger Züge, unter Anrufung ihrer Gnade, entgegenbliesen. Ebenso opfern die Schwarzkühe, die Otiewas und andere Stämme der Sonne Tabak, welchen sie in's Feuer werfen.

Wenn wir aber so in dem Tabakrauchen einen Rest jenes einst fast über die ganze Welt verbreiteten Feuer-Cultus sehen, wenn wir zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß der Tabakraucher einst wirklich durch sein Rauchen eine große culturgeschichtliche Aufgabe erfüllt, daß also diese Raucherzunft vielleicht mit mehr Recht als andere von sich sagen könnte: „pro republica est, domludero videmur“, so sei man auch nicht zu hart gegen sie und werfe ihnen nicht immer ihr „Stinkkraut“ und dergleichen vor; am wenigsten aber schleudere man ihnen den unbedingten Ausspruch Goethe's, daß ein wahrhaft genialer Mann niemals Tabakrauchen werde, in's Gesicht. Wir können unseren Lesern versichern, daß, wenn auch natürlich nicht Jeder, der raucht, ein genialer Mann ist, doch thatsächlich recht geniale Männer geraucht haben und auch heute noch rauchen. Denjenigen aber, welche den Zusammenhang des Rauchens mit religiösen Ceremonien sichtbar machen wollen, schlagen wir vor, als Motto über den Eingang ihres Rauchzimmers zu schreiben: „Introito, nam et hic Dii sunt!“

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 65.

Sonntag den 17. März

1889.

## Holzversteigerung.

**Mittwoch den 20. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in den nachgenannten Staatswald-Distrikten im Schutzbezirk Hahn meistbietend versteigert, nämlich:

### Distrikt „Lauter“:

6 Raummtr. Nadelholz und 110 St. rothtannene Stangen I. Cl., 300 St. dergl. II. Cl. und 120 St. dergl. III. Cl., erstere in Länge von 12—15 Mtr., letztere von 8—10 Mtr.

### Distrikt „Sirschgasse“ (Eisenbahn-Aufbauung):

65 rothtannene Stämmchen von ca. 18 Festmtr., 8—14 Mtr. lang und 13—20 Cmt. Durchmesser, 50 St. dergl. Stangen I., II. und III. Cl., 143 Raummtr. kiefernes Scheitholz, 237 Raummtr. dergl. Knüppel, 2955 St. dergl. Wellen und 9 Raummtr. Stockholz.

Sodann im

### Distrikt „Altenstein“ (Eschbach):

34 Raummtr. buchenes Scheit, 41 Raummtr. buchene Knüppel und 1800 St. dergl. Wellen, 5 Raummtr. erlenes Scheit, 7 Raummtr. dergl. Knüppel und 150 St. dergl. Wellen, sowie 5 Raummtr. kiefernes Scheitholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Zusammenkunft auf der Nar-Chaussee an der Hermannswiese. Der Anfang wird im Distrikt „Lauter“ gemacht.

Forsthaus Tajanerie, den 9. März 1889.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

179

## Holzversteigerung

### in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am **Mittwoch den 20. März**, von Morgens 10 Uhr ab, kommt im Waldbort „Birken“ folgendes gut abzufahrende Buchenholz zur Versteigerung:

- 60 Stangen 1. Classe (Langwieden),
- 20 Am. Scheite, 380 Am. Knüppel und
- 40 Hundert meistens Plänterwellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1, an der alten Rheingauerstraße, unweit der „Eisernhand“.

Forsthaus Chausseehaus, den 12. März 1889.

Der Oberförster.

Gulner.

85

## Bekanntmachung.

**Montag den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** will Herr Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, als Bevollmächtigter der Frau **Heinrich Reinhard Wilh. Blum Wwe.** von hier, ein im Distrikt „Königstuhl“ dahier zwischen Adolf Gillesheim und Christian Lamsbach einer- und Ferdinand Deubel andererseits belegenes, 5 Nr 33,75 Quadratmeter großes Grundstück in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, öffentlich versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1889.

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr** wollen die **Jaak Hirsch Eheleute** zu Mandel ihr im Distrikt „Altenstein“ dahier zwischen Johann Trapp einer- und Heinrich und Wilhelm Kimmel andererseits belegenes 5 Nr 76,25 Qu.-Mtr. großes Grundstück in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, öffentlich versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1889.

Die Bürgermeisterei.

189

Heute Sonntag, Vormittags von 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines

## leichtperlsüchtigen Ochsen

p. Pf. 45 Pf. verk. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

**Montag den 18. März d. J. und eventuell den folgenden Tag, Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn Rechts-Anwalt **Dr. Bergas** hier die noch vorhandenen Waarenvorräthe aus der **Vogel'schen** Concursmasse, bestehend in

franz. und deutschem Cognac, Bordeaux und Algierwein, verschiedenen Obstweinen (Stachelbeer-, Johannisbeer- und Erdbeerwein) in Flaschen, eingemachte Bohnen, Preiselbeeren in Zucker, Sauerkraut in ganz kleinen Fässchen u. a. m. in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15 hier, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. März 1889.

270

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Montag den 18. März d. J. Mittags 12 Uhr** werden in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15 hier, 8 Stück leere, weingrüne Fässer von je 600 Liter, 5 Mille Cigarren in  $\frac{1}{10}$  Kistchen, sowie eine Parthie farbige Damen-Glace-Schuhe gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

270

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Holzversteigerung.

**Dienstag den 19. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend**, kommen in dem Herzoglichen Park zur Platte Distrikt „Forellenweiher“ 1. Theil a:

- 412 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 198 „ „ Knüppelholz,
- 5425 Stück buchene Wellen und
- 11 Raummeter Weichholz

zur öffentlichen Versteigerung.

Das Holz ist meistens vorzüglicher Qualität und eignet sich gut zur Abfuhr.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 499.

Viebrich, den 11. März 1889.

288

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

## Holzversteigerung.

**Montag den 18. März ds. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Nambacher Gemeindevahl Distrikt „Johannesgraben“

- 1 buchener Stamm von 3 Festm. 82 Decim.,
- 267 Amm. buchenes Scheitholz,
- 132 „ „ Knüppelholz,
- 2505 Stück buchene Wellen und
- 57 Amm. Stockholz

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Nambach, den 12. März 1889.

204

Der Bürgermeister  
Schwein.

## Schuhmacher-Zunung.

Unser nneutgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“, Plattersstraße 2. 19566

# Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellreistraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Höberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

## Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne erteilt von Herrn **Heil**, Hellmündstr. 45. 229

## Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden **Louisenstraße 33, Part.**, von 8—10 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des Monats März in meiner interimistischen Wohnung **Schähenhofstraße 3, 2** Etiegen hoch, bei Herrn Architect **Bogler**, vom 1. April d. J. ab in meiner Wohnung **Louisenstraße 33** abzugeben. **Dr. med. M. Thilenius**, 14992 **hom. Arzt.**

Nachdem ich meinen Wohnsitz von

## Marburg i. H. nach Wiesbaden

verlegt habe, bin ich für **Innerlich-Kranke** täglich von 9—11 Uhr vorläufig im „**Hotel Adler**“ zu sprechen.

## Prof. Dr. med. Ernst Frerichs,

früher Dozent der inneren Medizin an der Universität Marburg i. H. (H. 61442.) 321

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

## Atelier für künstliche Zähne zc.

unverändert wie seit 6 Jahren

## große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße**, neben dem **Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“**, befindet. Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

## Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

## Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der **Röln. Unfall-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.**

## Einzeln-Unfall, Reise- und Glas-Vericherung.

Eine neue französische **Bettstelle**, sowie 1 **Küchenschrank** und 1 **Consolschränken** sind preiswürdig zu verkaufen **Gelmundstraße 60, Partierre**

Verzehr verschiedene, leicht ausführbare Manieren mit 30 Illustrationen

**Kunsttechnik für Dilettanten** von **Herm. Bouffler.** Forträglich in allen Buchhandlungen.

**J. Bossong's Verlag, Wiesbaden.** 1447

## Bekanntgebung.

Von heute an bis zu dem am 1. April stattfindenden Umzug nach

## 9 Taunusstrasse 9,

vis-à-vis der Triukhalle,

verkaufen wir sämtliche auf Lager habenden Hüte etc. einschliesslich aller **diesjährigen Neuheiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen**, und zwar gewähren wir bis dahin auf alle Einkäufe einen **Rabatt von**

# 15 Procent.

## Petitjean Frères,

**39 Langgasse 39,**

## Strohhut-Fabrik.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein langjährig

## Rasir-, Haarschneide- und Frisir-Geschäft,

verbunden mit Verkauf von **Parfümerien, Toilette- und Gebrauchs-Gegenständen**, von **Langgasse 22** nach **Häfnergasse 8** verlegt habe. Für die mir seither bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daß ich auf das neue Geschäftslokal glütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**M. Schombs, Häfnergasse 8,**  
Badhaus „Zu den weißen Lilien“.

15891

## Smirna-Teppich-Knüpferei

(neueste Erfindung).

Unentgeltlicher Unterricht **Römerberg 1, 1. Etage.**

## à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

## Jean Reuf, Herrenschneider,

**Schwalbacherstraße 12, Part.**

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Lohmiethen und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt einen **completen Herren-Anzug nach Maß** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen.** 1388

Ein **Klavier** billigt zu verk. **Bahnhofstraße 10, 1. Et.** 1576

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig im er 310 s.

Schneidoperationen mit Zahnst.

**Vorhangstill** zum Ausbessern, 15764  
**Vorhangsspitzen** im Ausverkauf  
 empfiehlt **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Ziehung: 3. April 1889. 321

Die beliebten

## LOOSE der Frankfurter Pferdemarklotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom **Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.**

Sie haben in **Wiesbaden** bei **F. de Fallois, Fräulein Therese Wachter, Wilh. Becker u. L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30.** (H. 61250.)

## Zur Confirmation.

Oberheuden aus gutem Madapolam mit 3fach  
 leinener Brust 2.40 u. 3 Mk.  
 Leinene Stch- und Anlegefragen von 30 Pfg. an.  
 Gute, schwarze Cravatten 25 Pfg.  
 Glacé-Handschuhe 1.20 Mk.  
 Weiße Shirting-Röcke mit  
 Süderei 1.40 " "  
 " gewebte Röcke, „Neuheit“, 1.20 " "  
 " Josen la Madapolam 1.30 " "  
 " Strümpfe 50 Pfg.  
 Feine Spitzen-Taschentücher 50 Pfg.  
 Sämmtliche Artikel sind bis zu den feinsten  
 Qualitäten vorrätig.

**Simon Meyer,**  
 14 Langgasse 14,  
 Ecke der Schützenhofstraße.

110

## Syderolith-Malerei.

Eine neue Art hellgelber Terracotta-Gegenstände in antiken Formen mit eingravirten maurischen, egyptischen, arabischen und persischen Ornamenten zum Ausmalen. = Neue und reichhaltige Auswahl praktischer Gebrauchs-Gegenstände. =

## Wandteller

mit altdeutschen Köpfen, Vögel etc. in Hochrelief zum Übermalen.

1578 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Ch r. N i n k,**  
 Steingasse 3,

empfehlte sich in allen vorkommenden

**Maler- und Anstreicherarbeiten**

bei solider Ausführung und billigen Preisen. 16005

## Billig zu verkaufen

ein **Thebe**, verschiedene **Tische**, **Gartenmöbel**, ein **Eis-Ofen** und Verschiedenes **Kirchhofstraße 4.** 15976

## Zur gef. Beachtung!

Vom **1. April** an befindet sich mein **Ladengeschäft** im Hause der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.**

Wegen des bevorstehenden Umzugs ersuche ich meine verehrte Kundschaft höflichst, die mir vor längerer Zeit zur **Reparatur und Schleiferei** übergebenen Gegenstände baldmöglichst abholen zu lassen.

Hochachtungsvoll

15752

**G. Eberhardt.**



## Reparaturen und Repassagen

aller Arten **Uhren** werden am billigsten gewissenhaft unter Garantie ausgeführt von

**Max Döring, Uhrmacher,**  
 14889 29 Nerostrasse 29.



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

**Katenzahlung.**

Langjährige Garantie.

## E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

10313

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Meinen verehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

## Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiterführen werde und bitte, gef. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Hochachtung

## Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

16091

Die Firma **L. Schenck & Co.** wird vom **15. März** ab nicht weiter geführt. 16092

## J. Weissmantel,

**Kirchgasse 30,** Schreiner, **Louisenstraße 12,** empfiehlt sich zum Quartalswechsel im Umziehen unter Garantie bei billigster Berechnung. 16156

## Jacob Heim, 6 Bahnhofstraße 6,

empfehlte sich in allen **Holz- und Kellerarbeiten.** Auch kann ein starker Junge die Klüferei erlernen.

Diverse **neue Möbel**, als: 1 großer, eichener Auszugstisch mit 5 Einlagen à 64 Cm., 1 runder, polirter Klappstisch, 1 viereckiger Tisch, 1 Weißzeug- oder Gerätheschränkchen, 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 einfache ditto und 1 dreischubladige Kommode und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15509

Den Empfang meiner **neuen Frühjahr- und Sommer-Stoffe** zur

# Anfertigung nach Maass

für hochfeine Herren-Anzüge und Paletots,  
— sowie einzelne Hosen —

beehre ich mich **meinen geehrten Kunden** ergebenst anzuzeigen.

## A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse  
(gegenüber dem Taunus-Bahnhof).

15935

## — Zum Quartalwechsel. —

Um mein grosses Lager wegen späteren Umzug zu erleichtern, empfehle

Gallerie-, Rouleaux- & Marguisen-Fransen,  
Gardinenhalter und Quasten  
in weiss, crème, bunt etc.,

altdutsche Fransen, Borden,  
Kordel & Pompons  
zum Garniren für Kissen und Körbe etc.

zu **reduzirten Preisen.**

7 Ellenbogengasse 7. **Gustav Gottschalk**, 7 Ellenbogengasse 7.  
Posamentier.

15958

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik  
zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Beginn des Sommer-Semesters  
am 2. April.

15930

### Bekanntmachung.

Sonntag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr  
anfangend, sollen in unserem Gemeindehause die Synagogen-  
Plätze in der üblichen Weise verpachtet werden.

Wiesbaden, den 12. März 1889.

Der Vorstand der israelitischen Cultus-Gemeinde.

22?

Simon Hess.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und ausser  
dem Hause.  
Lina Löfler, Steingasse 5. 284

## Musik-Pädagogium,

Taunusstrasse 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern  
und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte.  
Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospective  
im Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 38, und bei  
Herrn Spangenberg, Wörthstrasse 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch  
gereinigt, sowie Hosen, welche  
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass  
gestreckt.  
W. Hack, Häfnergasse 9. 284

Die schönsten Stickereien werden zu billigem Preise  
verfertigt Wellerstrasse 9, I.

## Zither-Verein.

Unseren werthen Mitgliedern hierdurch zur Nachricht,  
dass sich unser **Vereins-Lokal** von jetzt ab im

### „Hôtel Nonnenhof“

befindet. Die Proben finden wie seither **Montags**  
und **Donnerstags** Abends statt.

112

Der Vorstand.

## VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Bestehen seit 1879.

Grosse Burgstrasse 4, vom 1. April an wieder  
Emserstrasse 34.

**Lehrfächer:** I. Handnähen, Maschinennähen, Kleider-  
machen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Stricken etc., Putz-  
machen, Bügeln, Deutsch, Buchführung.

II. Kunstnähen, Kunststücken, Spitzenklöppeln und Knüpfen,  
Blumenmachen.

III. Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzschnitzerei.

**Handarbeitslehrerinnen-Seminar** (Pädagogik,  
Methodik). Fachklassen zur beruflichen Ausbildung in  
Malerei, Musterzeichnen und Kunsthandarbeit. Aufnahme  
von Hospitantinnen (auf Stunden und Tage). Privat-  
stunden. Pension im Hause der Vorsteherin.

**Beginn der nächsten Kurse 18. März.**

Eintritt auch ausser dieser Zeit. Nähere Auskunft (Prospekte  
sind auch im Verkaufslokal Webergasse 5 gratis zu haben)  
im Schullokal **grosse Burgstrasse 4** (am besten 11 bis  
12 Vorm.) oder den ganzen Tag über **Emser-  
strasse 34** durch die Vorsteherin **Frl. Julie Vietor**,  
sowie den Director **Moritz Vietor**. 15388

## Neueste, schwarze Costum-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl  
empfehlen zu sehr billigen Preisen.

### Für Confirmandinnen

geben wir grössere Parthien **schwarze**,  
**weisse** und **crème Stoffe** in nur  
besseren Qualitäten mit

**40% Preisermässigung**  
ab.

**S. Guttmann & Co.**

**8 Webergasse 8.**

299

**Alle Arten Stühle** werden schnell und billig geflochten,  
reparirt und polirt. Amerikanische  
Sitze stets vorrätzig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher**,  
Schwalbacherstrasse 25, vis-a-vis dem Faulbrunnen 13864

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

nach dem Muster des „**Vette-Vereins**“ in Berlin  
(staatlich subventionirt),

**Wiesbaden, 1 Neugasse 1.**

Beginn des Sommer-Semesters: **1. April.**

**Ausbildung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-  
Examen wie zur Industrielhrerin.**

Außerdem:

- 1) Kurse für einj. Handnähen, Flickern, Stopfen etc.,  
Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden,  
Schneidern, Pus etc.;
- 2) für **Monogramme** und jede **Weisstickerie**;
- 3) für **Kunsttickerie** in allen Techniken, Flach- und **Gold-  
tickerie**;
- 4) **Klasse für Zeichnen**, nach der Methode des Königl.  
Kunstgewerbe-Museums in Berlin, **Malen nach der  
Natur** in Aquarell, Gouache, Del, Malen auf Porzellan,  
Glas, Leder etc.; **Lederschnitt** nach Gulb'scher Manier,  
**Neuen, Holzbrandmalerei.**

**Semester- und Jahreskurse** entsprechend **billiger.**

Näheres durch Prospekte und im Bureau der Anstalt täglich  
von 9-12 und von 3-5 Uhr.

Einrichtung, Anfahren und Beforgung jeder feinen Handarbeit  
nach Original-Zeichnungen und in bestem Material. Uebernahme  
von Aufträgen in Monogramm- und jeder anderen Weiss- und  
Bunttickerie zu soliden Preisen.

Die Vorsteherin:

**Frl. H. Ridder.**

15614

Für die

## Frühjahrs-Saison

sind reichlich sortirte **Neuheiten** in

## Damen-Kleiderstoffen,

sowie

**schwarze Cachemires**

und

## schwarze Fantasie-Stoffe

eingetroffen und empfehle solche in soliden Qualitäten  
zu reellen Preisen.

**J. Stamm,**

15691

**grosse Burgstrasse.**

## Die höchsten Preise

für einzelne **Bücher** und ganze **Bibliotheken** zahlt das  
größte Antiquariat am Plage 136425

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.** 26.

**E. Bücking, Uhrmacher,**vorm. **P. F. Dreisbusch,** 14591

Goldgasse 20, Goldgasse 20,



empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren in schneller und exakter Ausführung bei billigster Berechnung.



Garantie für solide Waare und Arbeit.

**Wegen Bauveränderung**

werde ich mein Lager in

**Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen**

zu sehr ermäßigten Preisen ausverkaufen. Ich empfehle daher: emaillierte Eimer von Mk. 2.—, lackirte von Mk. 1.50 an, Toilette-Eimer anstatt 6 Mk. nur 4 Mk., Kannen von 3 Mk. an, Kochtöpfe, je nach der Größe, sehr billig, Seihen von 2 Mk., Wasserkessel von 1 Mk. 20 Pfg., Kaffeekannen, Theekannen, Pfannen, Waschlavoire, runde und ovale Nachtöpfe, Menagen, 4 tkl., von 3 Mk. 20 Pfg. an, Kaffeemühlen, blanke Blechwaaren, Siebkannen, Puseimer, Kohleneimer und -Füller, Schwenkbütten, Schüsseln, eine große Partie Hamburger Kochapparate, das beste Fabrikat und geruchlos, von 3 Mk. an.

**M. Rossi, Zinngießer,**  
Messergasse 3.

15517

**Möbel-Fabrik & -Lager****Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,**

gegründet 1825,

**Michelsberg 26.**

Anfertigung aller Tapezier- &amp; Decorations-Arbeiten. Billigste Preise. Uebernahme completer Ausstattungen.

Reellste Bedienung. Gediegenste Ausführung. Mehrjährige Garantie. 15736

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

**Georg Hillesheimer, Tapezierer,**

15 Oranienstraße 15,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in allen in das Tapeziersfach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billigster Bedienung. 16187

**Storkstopfen**

in allen Qualitäten und Größen en gros et en détail, ferner alle weiteren Kellerer-Artikel, Kapseln etc. bringe bei Zusicherung billigster Fabrikpreise in empfehlende Erinnerung.

**A. Reith, Kirchgasse 30,**  
gegenüber dem Mauritiusplatz.Wegzugshalber verschiedene Möbel zu verkaufen  
Kirchstraße 12, Parterre links.

mehrere Dtd. Stühle zu verkaufen. Näh. Adlerstr. 53, Strh.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich vom 15. d. M. an die seither unter der Firma **L. Schenck & Co.** (Inh. Schenck & Herbeck) betriebene Gärtnerei an der Schiersteinerstrasse nebst dem Blumen-Geschäft in der grossen Burgstrasse 3 mit allen Activa und Passiva übernommen habe und in der seitherigen Weise fortbetreiben werde.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden und Gönner auf das Aufmerksamste und Prompteste zu bedienen, zeichnet

Hochachtungsvoll

**J. Herbeck,**

Kunst- und Handelsgärtnerei,

16120 3 grosse Burgstrasse 3 und Schiersteinerstrasse.

**Zur gef. Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Streichen und Ausbessern von dauerhaften Wand- und Deckenfarben, selbst bei feuchter, salpeterhaltiger Wand, z. B. bei Bäder, Souterrains etc., und äusseren Facaden (eigenes Verfahren) per Quadratmeter von 18 Pfg. an und höher; eine hellgraue, feuereschützende Anstrichmasse, sehr anwendbar bei Dachwerken die Bretter und das übrige Holzwerk damit zu streichen, z. B. die oberen Böden in Häusern, Villen, öffentlichen Gebäuden, Mühlen, Fabriken etc., das Holz wird fest und glashart, per Quadratmeter 25 Pfg. Ersatz für Theer und Carbolinum, gegen Schwamm und Fäulnis schützend, in allen Farben auf Holz und Stein, für Geländer, Remisen, Lagerhäuser etc., per Quadratmeter zu streichen von 18 Pfg. an und höher, gibt keinen üblen Geruch und widersteht allem Wetter, unter Garantie. Gleichzeitig empfehle ich mich im Verkitten von Sandstein-Facaden in allen Tönen.

Um geneigten Zuspruch bitte!

**August Rossel,**Tünchermeister in Dohheim,  
alleiniger Verfertiger und Uebernehmer.Bestellungen können brieflich direct oder bei Herrn Kaufmann **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48, gemacht werden. 15881**Peter Hafner, Vohndiener,** Steingasse No. 32,

empfehlte sich im Reinigen und auf Verlangen Bleichen der Teppiche. Dieselben werden aufgenommen und wieder gelegt bei prompter, billiger Bedienung. Auch werden Bestellungen angenommen per Postkarte. 16046

**Möbel. Zu billigen Preisen Betten.**verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen 6 Mk. an. **Phil. Lauth**, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**Von Hühnbau,**gebraucht, aber gut erhalten, wird ein Ausziehtisch für ungefähr 20 Personen, sowie ein einfaches Buffet zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit fester Preisangabe sind unter **Z. No. 1017** an die Exped. d. Bl. zu richten. 15722

Zwei einthürige Kleiderschränke à 15 Mk., 3 Tücher-Doppelleitern billig zu verk. Germannstr. 4, Werkstätt. 16121

# Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten  
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)  
(gegründet 1840).

## Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-Fabrikpreisen sind stets vorrätzig bei mir auf Lager.

**Gg. Wilh. Weidig,**

14209 **Abelhaidsstraße 10.**

22 Hoch- stätte,	<b>Weinstube Kunz,</b>	Hoch- stätte 22,
empfiehlt prima	Sachsenhäuser Nesselwein per Glas 15 Pf.	
	Ungsteiner . . . . . per 1/2 Schoppen 20 "	
	Diedensberger . . . . . " " 25 "	
	Deidesheimer " " " 35 "	
18409	Walporzheimer, roth " " " 50 "	

## Bekanntmachung.

Meinen geehrten Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich die seit einer Reihe von Jahren betriebene **Fischhandlung und Wein-Restaurant** von der Mauergerasse nach **Helenenstraße 18** verlegt habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen lassen zu wollen. Mache das geehrte Publikum noch besonders aufmerksam, daß ich mit Heutigem meine auf das **Eleganteste eingerichtete Weinstube** eröffnet habe und empfehle nur **garantirt reine Weine, sowie vorzügliche Küche.**

Hochachtungsvoll  
**Georg Krentzlin,**  
Königlicher Hoflieferant.

309

# Stadt Frankfurt.

**Mittagstisch von 50 Pfg. an.**

Jeden Morgen:

**Warmes Frühstück.**

13861

## Quellenhof.

**Münchener Leistbräu.**

**Franziskaner-Keller.**

**Guter Mittagstisch.**

**Schön möblierte Zimmer.**

15502 Achtungsvoll **J. Schneider.**

Täglich frische **Wazzen** bei

**A. Schott, Mauergerasse 10, 2 St. hoch.**

Gleichzeitig bitte mir Bestellungen für Ostern baldigst zukommen zu lassen.

**E. O.**

**Buttermilch** wieder täglich frisch bei 15588 **E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7.**

## „Altdeutsche Bierstube“, Neugasse 24.

Heute: **Militär-Frei-Concert.**

13863

Achtungsvoll **Jos. Kraft.**

## Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauergerasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

## Zum goldenen Lamm,

Mehrgergasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

## Zum Rosenhain.

Donheimerstraße 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**

## „Zum Halb-Mond“, Säfergerasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logizimmer, ausgezeichnetes **Frankfurter Essighaus-** und **Erlanger Bier, reine Weine.** Musikalische Unterhaltung mit dem bestesten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfehle meine **ff. Biere, reine Weine, Nesselwein,** sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

9943

Achtungsvoll **H. Mehler.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen **Gustav-Adolphstraße No. 9** ein **Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Wein- u. Flaschenbier-Verkauf,** eröffnet habe.

Indem ich billige und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. **Fr. Frankenfeld.**

## Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenbereitung)

täglich frisch per Pfund **M. 1.20.**

**Orangen,** schöne, süße Frucht, per Stück 4, 5, 6, 8 u. 10 Pfg.,

per Duzend von 45 Pfg. bis zu **M. 1.10,**

**englische Biscuits** stets frisch zu Fabrikpreisen per Pfd. 45 Pfg.,

**1a vollsaftigen Schweizerkäse** per Pfd. 1 **M.,**

**1a holl. Rahmkäs** per Pfd. 80 Pfg.,

**feinsten Romadour** per Pfd. 60 Pfg.

**J. Schaab,**

15760

Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

**Filiale: Ecke der Bleich- u. Hellenmündstraße.**

## Frische Eier, 1. Sorte,

in Originalkisten per Mille **M. 46.50,** 100 Stück **M. 4.70**

1 Stück 5 Pf. bei

**Ph. Geyer, Marktstraße 8.**

**Birn- und Zwetschen-Patwerge** zu haben **Biedricherstraße 17.** 11425

Eine neue **Wandpumpe** billig zu verkaufen **Karlstraße 26.**

Die schönsten

# = Neuheiten =

(bester Qualität)

zeigt ergebenst an

## Peter Braun, Herrnschneider,

Wilhelmstrasse, Hotel „Vier Jahreszeiten“.

15821

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 49. 16112

**Für Confirmanden**

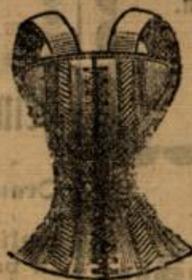
empfehlen wir **Kerzentücher, Taschentücher, Schleier-Tulle, Rüschen, Kleidermull, Batist, Spitzen-Stoffe, Strümpfe, Kränze, Schürzen, Handschuhe, Lavalliers, Cravatten etc.**

Grösste Auswahl **Corsets** in allen Preislagen.

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 49.

## Corsetten in grösster Auswahl. Beste Façons.

Gute  
Qualitäten.



Billigste  
Preise.

15792

### Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

### Alle Reparaturen an Uhren



werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

**Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,**  
6517 Herrngartenstrasse 7, Hof, Bartenre.

**Geldschrank,** fast neu, mit Trejor, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exp. 16085

Technikum Hilfburghausen. Hon. u. M. Vorantr. fr. Prof. Dr. Rothke, Dir.	Fachschulen für: Maschinentechniker Baugewerkmeister Bahnmeister etc.
---	--

252

(H. 0820)

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei  
**C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen  
über dem „Hotel Adler“.  
**H. Stadtfeld.** 28

## Bekanntmachung.

Die Grund- und Gebäudesteuer-Geberrolle der Gemeinde Wiesbaden pro Rechnungsjahr 1889/90 liegt auf dem Bureau der unterzeichneten Kasse, Helenenstrasse 14, vom 16. I. Mts. an 14 Tage lang während der Dienststunden Nachmittags zur Einsicht der Beteiligten offen.

Wiesbaden, den 13. März 1889.

Königliche Steuerkasse I.

J. B.: Krich, Regierungs-Supernumerar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 15. März 1889. Der Oberbürgermeister.

J. A.: Gruber, Gerichts-Assessor.

## Kehricht-Versteigerung.

Mittwoch den 20. März ds. Js. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Kehrichtlagerplatze an der Dogheimerstrasse dahier 14 Haufen Hauskehricht à 30 Karren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1889. Die Bürgermeisterei. \*

Kommenden Montag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr läßt Friedrich Kaiser von hier in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend versteigern:

- 3 Kühe, 1 vollständiger Wagen, 1 Karren mit Sauchefah, Pferdegeschirr, 3 Pflüge, 2 Eggen, 30 Ctr. Kornstroh, 20 Ctr. Weizenstroh, 20 Ctr. Hafersiroh, 10 Ctr. Gerstenstroh, 30 Ctr. Kleheu, 60 Ctr. Dichtwurz, 2 Gruben Dung, 1 Grube Latrine.

Erbenheim, den 14. März 1889.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

Ulrich.

309

## Holzversteigerung.

Dienstag den 26. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher Gemeindevald, Distrikt „Streithed“ 31 eichene Stämme von 62,55 Festm. (guter Qual.) und 55 Rmtr. eichenes Scheitholz zur Versteigerung.

Fischbach, den 11. März 1889.

Der Bürgermeister.

403

Mernberger.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 19. März Vormittags 10 Uhr kommen im hiesigen Gemeindevald, Distrikt „Fischbach“ und „Mühlholz“:

191 Kieferne Stämme von 59,11 Festmeter,

86 Raummeter Kiefern Scheit,

149 " " Knüppel,

26 " " Stod,

2875 " " Wellen

zur öffentlichen Versteigerung. Das Holz lagert auf guter Abfahrt und kann den Steigerern Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt werden.

Sahn, den 15. März 1889.

Der Bürgermeister.

403

Dhlemacher.

## Holzversteigerung.

Freitag den 22. März I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Wambacher Gemeindevald, Distrikt „Hammerwald“:

20 eichene Stämme von 31 Festmeter,

5 buchene Stämme von 3 Festmeter

zur Versteigerung.

Wambach, den 15. März 1889.

Der Bürgermeister.

403

Doerner.

Wegen plötzlich eingetretener Hindernisse findet das für Montag angekündigte Concert der Frau Melanie v. Tempisky erst am 1. April statt. 15978

Montag den 18. März Abends 7 Uhr:

## Dritte Kammermusik-Aufführung

im grossen Casino-Saale (Friedrichstrasse),

gegeben von den Herren Pianist Spangenberg, Concertmeister Müller und Kammer-Virtuos Brückner, unter gütiger Mitwirkung der Herren Königl. Kammermusiker Carl Hirsch und Franz Zeidler.

Zur Aufführung kommen:

- 1) Streich-Quartett für 2 Violinen, Viola und Cello von Sr. Kgl. Hoheit dem Landgrafen Alexander von Hessen. (Zum ersten Male.)
- 2) Sonate für Violoncello und Piano von Asiola. (Zum ersten Male.)
- 3) Trio (B-moll) für Piano, Violine und Cello von B. Volkmann. (Zum ersten Male.)

Billete zu 4, 3 und 2 Mark sind nur Abends an der Casse zu haben. 16080

## Dilettanten-Wohlthätigkeits-Vorstellung

Mittwoch den 20. März c.

Abends 7 Uhr

im grossen Saale des

„HOTEL VICTORIA“.

Billete:

I. Reihe . . . . . à Mk. 10.—

II. bis XII. Reihe . . . . . 6.—

XIII. bis letzte Reihe . . . . . 3.—

sind zu haben in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel (C. Hensel),

309

43 Langgasse 43.

## Gesellschaft „Teutonia“.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 309

Umzüge, Verpacken von Glas, Porzellan, sowie das Reparieren, Poliren und Verpacken von Möbel übernimmt unter Garantie 16173 Carl Kaltwasser, Schreiner, Wellstrasse 5.

**Reisende** gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Offerten unter **G. H. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine hier gut eingeführte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen Agenten bei hoher Provision. Gef. Offerten unter **G. B. 300** postlagernd hier.

Ein in besseren Privatreisen eingeführter Herr könnte sich durch Placierung der Weine eines realen Hauses **lohnenden Nebenverdienst** sichern. Gest. Anfragen unter **D. E. 46** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15087

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift besorgt billigt **schriftliche Arbeiten** jeder Art. Näh. Exped. 16065

**Buchführung** für ein kleines Geschäft wird in den Abendstunden übernommen. Näh. Exped. 15532

**Beltragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 12921

Empfehle mich im **Frühen** in und außer dem Hause.  
**Wwe. Bränner, Oranienstraße 19, Hinterhaus.**

Eine Frau wünscht die **Wäsche von einer Herrschaft zu übernehmen** und kann über ihre Leistungen die besten, langjährigen Zeugnisse vorlegen. Näh. **Jahnstraße 2** bei **Frau Barkhart.**

Eine perfecte **Costüm-Arbeiterin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 43, 3 St.** 16115

Eine gewandte und perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Exped.

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

**Kindergärtnerinnen** und **Bonnen** mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet.

**Ritter's Bureau, Tammsstraße 45 (Laden).** 15791

## Gepriüfte Kinderlehrerin

(Kaiserow.), zur Nachhilfe in den Lehrfächern und Musik-Unterricht befähigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen nächsthin Stelle.

**Lina Weirich, Simmern.**

**Modes.** Eine perfecte Arbeiterin, zugleich tüchtige Verkäuferin, der franz. Sprache mächtig, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 16070

Eine ledige Person sucht Beschäftig. im Waschen und Putzen. Näh. **Stiftstraße 24, Gartenh., Part.**

Eine perfecte **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 15909

Ein tüchtiges, gesundes **Landmädchen** mit 3 jährigem Zeugnis sucht auf 1. April Stelle als **Alleinmädchen** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Geräth- und Küchen-Haushälterinnen, Kaffee-Köchinnen, Zimmermädchen, Büffetfräulein** mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt zur Saison **Frau A. Danker, Bureau für Hotel-Personal, Frankfurt a. M., gr. Friedbergerstraße 43.**

Ein junges, starkes Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle als **Haus- oder Alleinmädchen**, auch bei Kindern. Näh. **Feldstraße 22.**

Ein **Kindersfrau** und ein **j. Kindermädchen** empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht bei einer kleinen Familie Stelle. Näh. **Rheinstraße 79, 3 Etiegen rechts.**

**Hotel-Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Hotel-Personal** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häuergasse 5.** 15981

Ein Mann, der als **Zuschneider** in einem Herren-Garderobegeschäft einer größ. Stadt der Pfalz 10 Jahre thätig war, sucht an hies. Plat eine ähnl. Stelle. Gef. Off. sub **B. A. 44** hauptpostl. 16158

Ein junger **Comptoirist** mit schöner Handschrift sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, per 1. April oder später anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter **B. L. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16082

Ein verheiratheter Mann gesetzten Alters, welcher 14 Jahre als Beamter thätig war, sucht einen Vertrauensposten als **Cassirer, Verwalter** etc. Caution kann geleistet werden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gest. Offerten unter **M. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein jung. verheiratheter Mann,** mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, auch zu jeder anderen Arbeit willig, sucht dauernde Beschäftigung bei mäßigen Ansprüchen auf einem Bureau oder Comptoir. Näh. Exped. 16188

Ein **lediger Mann**, 26 Jahre alt, dem die besten Empfeh. zur Seite stehen, sucht in einem Herrschaftshaus, Geschäftshaus oder Comptoir Beschäftigung. Caution kann geleistet werden. Näh. Auskunft ertheilt **Math. Fellbach, Schulgasse 17.**

## Küfer,

ein tüchtiger, militärreiter, verheiratheter, in Kellerarbeit durchaus erfahren und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht bis zum 1. April dauernde Stellung. Näh. Exped. 16099

Ein junger, braver Bursche sucht Stelle als **Hausbursche**, zweiter Diener oder dergl. Näh. **Oranienstraße 25, Hh., 2 Tr. rechts.**

**Tüchtigen Hotel-Hausburschen** mit prima Zeugnissen empfiehlt **Stern's Bur., Nerostraße 10.**

**Personen, die gesucht werden:**

## Verkäuferin gesucht

per 1. April für ein größeres **Manufacturwaaren-Geschäft** in **Mainz.** Nur solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, werden berücksichtigt. Offerten unter **J. S. 20420** besorgt **D. Frenz in Mainz.** 335

Suche per 1. April eine tüchtige **Verkäuferin**, junge Mädchen, welche schon in einem Confections-Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. **A. Opitz, Webergasse 17.** 16167

Ein **Indenmädchen** für **Messgerei** gesucht **Lange-gasse 5.** 16078

Eine tücht. **Weißzeugstopferin** gesucht **Lange-gasse 46.** 15947

**Nähmädchen** auf **Mantelarbeit** gesucht große **Burg-strasse 5, Confections-Geschäft.** 15876

Mädchen, welche tüchtig im **Mantelnähen**, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 16168

Suche ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, um dasselbe in meinem Geschäft auszubilden.

**A. Opitz, Webergasse 17.** 16166

**Lehrmädchen** mit guter Schulbildung, von braven Eltern, für ein **Manufacturwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 15342

Junge Mädchen können das **Aleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. **Burgstraße 14, 2. Stock.** 15782

Ein braves Mädchen von auswärts kann unter günstigen Bedingungen in einer besseren Restauration das **Kochen** erlernen. Näh. Exped. d. Bl. 16140

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23.** 15969

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche **Hausarbeit** übernimmt, wird sofort gesucht **Tammsstraße 29, 3. Stock.** Zu melden von **10-12** und von **6-8 Uhr.**

Gesucht **perf. und feinbürgerl. Köchinnen, Allein- u. j. Hausmädchen** d. **Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Gesucht **Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen und Kindergärtnerinnen, angehende Kammerjungfern**, Stütze der Hausfrau, Mädchen als **Allein-, Küchen-Haushälterinnen** und **Herrschaftsdienner** durch das Bureau „**Germania**“, **Häuergasse 5.** 15981

Wanted an **English nurse** thoroughly experienced and well recommended. To apply **Francfort o/M., 45 Feuerbachstrasse.** (H. 61604) 321

Gesucht **gesunde Amme** für ein drei Monate altes Kind **Friedrichstraße 4, I. Näh. von 3-4 Uhr Nachmittags.** 16157

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei einer kinderlosen Familie zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 16141

Gesucht zum 1. April ein solides, sauberes Mädchen, das sich durch Zeugnisse ausweisen kann, in der Küche etwas bewandert ist und die Hausarbeit gründlich versteht. Meldungen täglich von 11-3 Uhr Adolphsallee 24, I.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, findet mit guten Zeugnissen guten Dienst Kirchgasse 11, 2. Stod.

Ein braves, sauberes Kindermädchen, welches auch Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht Neue Universitätsstraße 11, 1 Treppe, in Mainz. (N. 20432) 335

## Alleinmädchen gesucht

Herrngartenstraße 5, 2 Tr., zwischen 10 u. 3 Uhr. Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Elisabethenstraße 31, Parterre.

Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21, Part. 15986

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrstraße 12. 15511

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich verst., als Mädchen allein auf 1. April e. gesucht. Näh. Friedrichstraße 35, Part. 15742

Ein junges, williges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, 2. 15737

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnensstraße 10 im Laden. 15889

Ein braves, hartes Mädchen auf gleich gef. Feldstraße 17. 15854

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 22 im Laden. 16155

Ein Kindermädchen gesucht bei Hoffmann, kleine Burgstraße 8. 16109

Gesucht ein geb., israelit. Mädchen in gesetzten Jahren aus guter Familie, nicht Orthodoxe, als Stütze und Gesellschaft zu einer alleinstehenden Dame. Angenehme und dauernde Stellung. Näh. Exped. 16122

Ein gesetztes Hausmädchen mit guten Zeugnissen für 15. April gesucht Grubweg 1.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Karlsstraße 29, 3 Stiegen. 16064

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 16163

Junger Schreinergehilfe gesucht Kirchgasse 10. 15899

Für meine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung suche ich einen Lehrling für sogleich oder später. Hermann Schellenberg, Weßbaden. 15726

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

Moritz & Münzel (J. Moritz),  
32 Wilhelmstraße 32. 12986

Für eine hiesige Verlags-Buchhandlung wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Dranienstraße 25, P. 13406

Lehrling für das Comptoir gesucht bei Rud. Bechtold & Comp., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, Louisenstraße 33. 15931

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. o. einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Gebrüder Wollweber,  
Langgasse 32. 16081

Ein Conditoren-Lehrling findet Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16162

Ein Junge aus guter Familie kann die Uhrmacherei erlernen bei C. Burk, Friedrichstraße 2. 15856

Für mein Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft suche ich auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulvorkenntnissen. M. Wolf, „zur Krone“. 298

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 16197  
Von einer Großhandlung wird ein Lehrling mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Off. unter H. K. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17202

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird sofort oder später ein Lehrling gegen Salair gesucht. N. G. 16183

Ein guterzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen.

J. Kohlwein, Helenenstraße 23. 15343

Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 10. 15898

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 16003

Ein braver Junge als Dreher-Lehrling gesucht.

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16083

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezierer. 16015

Ein wohlherzogener Junge kann das Tapezierer-Geschäft gründlich erlernen.

H. Sternitzki, Grabenstraße 2. 15721

Einen Lehrjungen sucht A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidsstraße 42. 16145

Schneider-Lehrling gesucht Wellritgstraße 19. 15148

Ein Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12.

Ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugnissen, der zugleich die Pflege eines

kranken Herrn übernimmt, gesucht Bierstädterstraße 10.

Ein tüchtiger Schweizer wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 16146

Ein junger Bursche vom Lande als Knecht gesucht. N. G. 15993

Ein Ausläufer mit guten Zeugnissen per 1. April gesucht. M. Wolf, „zur Krone“. 298

Ein Fuhrknecht gesucht Karstraße 4.

## Arbeiter und Arbeiterinnen

auf Mäntel und Costumes gesucht.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

16029

Ein Mechaniker und ein Schlossergehülfe auf Telegraphen-Arbeit gesucht.

Carl Rommershausen.

10 Bahnhofstraße 10. 16096

Tüchtige Tapeziergehülfe sofort gesucht.

Fr. Herber, Tapezierer

in L. Schwalbach. 63

ein guter, selbstständiger Arbeiter, findet dauernde

Beschäftigung im Möbelmagazin von 16174

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

## Für Schneider.

Geübte Arbeiter auf Röde und Hofen bei dauernder Beschäftigung

und guter Bezahlung gesucht von 16182

Jean Renf, Schwalbacherstraße 12.

**Leichter Erwerb, 3000 bis 3500 Mark jährlich!**

Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen Nebenverdienst erwerben. Anfr. sub **R. 5496** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Große Gewinne ohne Risiko.**

**Francs 600,000 und 300,000** sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monate — jährlich sechs-mal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staatseisenbahn-Prämien-Obligationen. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 zc. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen; also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 % ausbezahlt werden, erhält man für den höchsten Preis Mk. 278,400, für den niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug. Haupttreffer bei nächster Ziehung am **1. April Frs. 600,000.**

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 52.— das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von **Mk. 6.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

321 (H. 61580.)

**Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.****In hiesiger Stadt**

suche ich eine geeignete solvente Persönlichkeit, welche den Verkauf meiner berühmten

**Opel-Fahrräder**

für hier und Umgegend zu übernehmen bereit ist.

Besonders für Mechaniker ist dadurch Gelegenheit geboten einen lohnenden Neben-Artikel ohne grosse Mühe zu führen, da der betreffende Vertreter in besonderer Weise von mir unterstützt wird.

**Adam Opel,**Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,  
**Rüsselsheim a. Main.**

321 (H. 61550.)

**Vater Jahn,** Röberstraße 3.

Sente Sonntag:

**Grosses Concert**der Sängers-Gesellschaft **Hecker.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

16199

**Wilh. Kropp.****A. W. Kunz,****Samenhandlung in Wiesbaden,**

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,

empfehlen sein Lager in allen Sorten Gemüse-, Blumen-, Gras- und Klee-Samen bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten Vogelfutter.

Taubenfutter per Pfd. 10 Pfg.

15708

**Für Schreiber.**

**10,000 Couverten** sind (in Latein- oder Rundschrift) mit Aufschriften (Adressen) zu versehen. Anerb. mit Preis und Probefchriften sub **J. 1889** an die Exped. d. Bl. 17205

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 10316

**W. SPINDLER****Chemische Waschanstalt.****Reinigung**

jeder Art

**Damen- & Herren-Kleider,**  
**Uniformen etc.**im Ganzen, also mit Belassung aller  
Besätze, Borden, Litzen etc. 16198**Färberei.****500 Mark** zahle im Dem, der beim  
Gebrauch von**Kothe's Zahnwasser**à Flacon 60 Pf. jemals Zahnschmerzen bekommt oder an  
dem Munde riecht.**Joh. George Kothe Nachf., Berlin.**In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Carl Heise**  
und **Louis Schild.**

Den Eingang neuer Baumwolle in nur waschächte  
Farben zeige ich ergebenst an. Auch wird das Ne-  
und Anstrichen der Strümpfe und Längen mit  
Maschine bestens besorgt. **K. Ries, Oberwegergasse 44.** 1720

**1/4 Parterre-Loge Vorderstr.** abzugeben Rhein-  
straße 82.

# Heilmagnetismus.

(Fortsetzung.) „Auch Herr Professor Dr. Schinzinger macht kein Hehl daraus, daß ich eine seiner Patientinnen, Fräulein Bertrand bei Fabrikanten Herrn Kuenger, welche seit einem Jahre in Folge eines Sturzes mühsam am Stocke hinkte, geheilt habe, so daß sie wieder tanzen konnte. Auch die betagte Frau Herzog auf dem Münsterplatz, an einer Lähmung leidend, erfreut sich nach kurzer Behandlung einer großen Besserung. Ferner wird Herr Professor Dr. med. von Notteck gewiß gerne bezeugen, welchen Erfolg der Magnetismus sowohl bei seiner Nichte gehabt als auch bei einigen anderen seiner Patienten, welche auf seinen Rath sich magnetisiren ließen. — In dem benachbarten Dorfe Gundelfingen besuchte ich ganz kürzlich einen Mann Namens Christian Winkler (wohnt No. 97), der schwer an einer Lungenentzündung darniederlag. Als ich ihm kaum ein paar Minuten lang die Fingerspitzen auf die Brust gesetzt hatte, waren ihm alle Schmerzen vergangen, er konnte wieder tief und leicht athmen und schlief die folgende Nacht sehr gut. Nach einigen Tagen besuchte mich die Tochter des Mannes und erzählte mir, der behandelnde Arzt, Herr Dr. Straub, habe sich bei seinem nächsten Besuche sehr gefreut über die eingetretene Besserung. — Einen äußerst werthwürdigen Fall bietet der 4-jährige Georg Fehser aus Bähringen. Derselbe litt seit 6 Monaten an heftigem Schmerz in der Hüfte und konnte das Bein nicht strecken. Herr Medizinalrath von Wänker, der das Kind zuletzt behandelte, erklärte das Vorhandensein einer Hüftgelenkentzündung. (Herr Dr. Nothnagel, der gelehrte Nosolog, würde sagen, das Kind habe sich die Hüftgelenkentzündung mit ihren Schmerzen im Gefolge nur eingebildet.) Nach einmaligem Magnetisiren konnte der Knabe schon frei auf beiden Beinen stehen und dann nach einigen Tagen, an der Hand geführt, mehrere Schritte gehen. Der Herr Medizinalrath überzeugte sich bei seinem nächsten Besuch von der erstaunlichen Besserung.“ Nach dieser Darlegung verzichtete ich darauf, noch einer Menge anderer Heilungen zu erwähnen und begnügte mich damit, meine Patienten, namentlich die aus den höheren Ständen, aufzufordern, sich selbst muthig zu vertheidigen gegen die Unbill der schweren Verdächtigung: ihr Geist sei unwohlth, sie seien nur eingebildet krank gewesen. Dieses entschiedene Auftreten ließ alle Lasterzungen verstummen. Der Sieg war mein. Die Curen selber sind meine besten Advocaten gewesen. Die Thatfachen erhoben sich drohend gleich geballten Fäusten vor der Stirne meiner Widersacher. „Und so blieb ich ungeschoren. — Von den Herren Professoren.“ 16196  
Wiesbaden. **Magnetopath Kramer.**

## Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählen)

labet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

## 50 Pfg. Patent-Zahnbürsten, welche keine Borsten verlieren.

Neuester **unzerbrechlicher „Greif“- & „Herkules“-Frisirkamm.**

Für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie. Jedes Stück nur **45 Pfg.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. Man beachte Firma und No. **12.** 15589

Zwei gebrauchte **Plüsch-** und ein **Rips-Sopha** sehr billig zu verkaufen Webergasse 42. 16055

## Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in **Dresden.** Nachdem schon der Verbrauch der 1. Fl. Ihrer **wirklich vorzügl. Tinktur** (bei meinem jahrlangen Haarschwund und nachdem ich verschiedene Mittel **ohne jeden Erfolg** gebraucht) einen so glücklichen Erfolg gezeigt, das Ausfallen der Haare aufhörte und bereits neuer Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt, durch Ihre Tinktur mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen hierdurch meine Anerkennung ausspreche, bitte ich um weitere 2 Fl. à 3 Mk. Hochachtungsvoll **Richard Horn, Betriebs-Secretär** der Berl.-Anhalt. Eisenbahn, Hagelsbergerstraße 2. Berlin, den 1. September. Obiges vorzügl. Kosmetikum ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mark. 84 b

## Nußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billigster Brand für Säulen- und dergl. Defen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.

14231 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

**Garzer Kanarien-Weibchen** zu verkaufen Häfnergasse 9.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,** Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.** Fernsprech-Anschluß 119. 161

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser** in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7.** 12916

Michels- **E. Weitz,** Michels- berg 28. berg 28.

**Immobilien-Agentur.** Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reise-** unfall-Versicherung. 12910

## Ein gut rentables Haus

wird bei einer Anzahlung von **5000 Mk.** zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. B. 99** Haus an die Exped. d. Bl.

- Abtheilungshalber sind zu verkaufen:**
- Ein zweistöckiges Wohnhaus** mit Frontspitze, offener Thorsahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.
  - Ein vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.
  - Ein dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum und Werkstatt, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen **Wakramstraße 10,** Parterre, oder **Frankenstraße 11,** Parterre. 15145

## Hotel-Verkauf.

In feinsten Lage, direct an den Bahnhöfen, ist ein **Hotel** mit gediegenem completem Inventar bei **50.000 Mk.** Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **M. H. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15949

**Doppelhaus**, schöne Lage, rentirt Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fritz Beilstein**, Bleichstraße 7.

**Rentables Haus** mit Laden und Werkstatt, nahe am Kochbrunnen, zu verkaufen d. **Fritz Beilstein**, Bleichstraße 7.

Ein **Herrschafsgut** mit 360 Morgen tiefgründ., best-cultiv. Länderei und Wiesen in prachtvoller Lage, zwischen Gemeinden a. Main und Bad Kissingen, soll wegen Uebernahme eines großen Rittergutes mit lebendem und totem Inventar für 150,000 Mk. mit 30—40,000 Mk. Anzahlung verkauft werden durch die Güter-Agentur von **Jos. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

**Bauplatz** im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919

Ein **Garten**, ca. 35 Aith. (Bauplatz), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Näh. Oranienstraße 15, III. 15314

**40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße**, ein Gehaus, auch als Lagerplatz zc. sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. bei **E. Weitz, Wickselsberg 28.** 15335

Ein **Grundstück**, 82 Ruthen, im Distrikt „Schliff“ 4r Gew. zu verpachten Spiegelgasse 1. 16002

## Bäckerei,

gute Lage bevorzugt, auf gleich oder zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit der Aufschrift „Bäckerei“ bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Messgerei** v. 1. April zu vm. Näh. Adersiv. 3 b. Fr. Groll. 11605

**Wirthschaft** in frequentester Lage der Stadt an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. Exped. 15844

Ein **rentables Ladengeschäft** in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, strebsamen Kaufmann abzugeben. Näh. Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. R. 479** an die Exped. d. Bl. 17212

Ein **II. Spezereigeschäft** ist zu verkaufen. Näh. Exp. 15869

**Suche 40,000 Mk.**, prima Hypothek, zu 4% auf 1. Juli d. J., **30—32,000 Mk.** à 4½%, (Taxe 58,000 Mk.), **25—26,000 Mk.** à 4½%, **14,000 Mk.** à 4½—4¾% (Taxe 23,000 Mk.) und **35—38,000 Mk.** à 4¼% als erste Hypothek für jezt, ferner **12,000 à 5%** und **6000 Mk.** à 5%, **12,000 Mk., 10,000 Mk., 8000 Mk.** und **3000 Mk.** vorzügliche 2. Hypothek à 4½% und 13,000 Mk. Restkaufgeld mit 1000 Mk. Nachlaß zu cediren. Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2. St., zwischen 11 und 3 Uhr. 16127

**48,000 Mk.** werden als 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **E. A. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**5000 Mk.** auf 1. Hypothek, **17—1800 Mk.** auf 2. Hypothek zu 5% auf's Land und **8000 Mk.** auf Nachhypothek für hier zu 4½% gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **H. 34** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16135

**3000 Mk.** werden wegen Bauveränderung als Nachhypothek auf ein Haus gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter **E. M. 1889** an die Exp. 16176

**6000 Mk.** werden gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Näh. Exped. 16176

**4000 Mk. 1. Hypothek** suche auf gleich zu 5% auf's Land. Offerten unter **Ad. Sch. 4000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**1a erste Hypothek 25,000 Mk. à 4%** per 1. Juli gesucht. Unterhändler verboten. Offerten sub **W. 88** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15992

**30—35,000 Mk.** erste Hypothek zu 4% auf ein Geschäftshaus (Taxe 60,000) zum 1. Juli gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 16054

**10—12,000 Mk., 30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk.** auf 1. Hypothek und 12—18,000 Mk., sowie 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Manergasse 12.

Zu verleihen sind **20,000 bis 60,000 Mk.** gegen 1. Sicherheit und 4% Zinsen. Reflectanten wollen gefällige Offerten unter Adresse **C. B. 05** in der Exped. d. Bl. abgeben.

**60,000 Mk.** zu bill. Zinsfuß ohne Unterh. sofort auszuleihen auf 1. Hypothek. Offerten unter **B. S. 10** an die Exped.

**6700 Mk.** 5% Restkaufschill. mit Garantie sofort zu cediren gesucht. Offert. unter **D. D. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten

**Vorzügl. Restkaufsch.** von **29,000 Mk.** à 5% sof. zu cediren gef. Off. erb. unt. **F. B. 29** an die Exped. d. Bl.

**30—40,000 Mk.** auf Hypothek auszuleihen.

**Ch. Falkner**, kleine Burgstraße 7. 16066

**9000—15,000 Mk.** auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

**14,000 Mark** auf 1. Hypothek sind am 8. April auszuleihen. Näheres Expedition. 15174

**15,000 Mk.** per 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 11673

**Bauf-Hypotheken-Capital** jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4¼% bis 70% der Taxe unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Waleh**, Kranzplatz 4. 11261

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

### Gesucht

für einen Herrn per 1. April in einer guten Familie auf längere Zeit 1 größeres, unmobliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **F. G. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Wohnung zu miethen gesucht.

Vom 1. November c. bis 1. Mai 1890 wird für einen Herrn nebst Diener eine **gut-gelegene, comfortable und elegant möblierte Wohnung** gesucht. Gef. baldige Offert. an den Portier im „Rhein-Hotel“ erbeten.

**Zwei Schwestern** suchen zum 1. Juli in einem ruhigen, anständigen Hause eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche. Gef. Offerten unter **J. L. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **ältere, ruhige Dame** sucht 2 kleine Zimmer (1 möbl., 1 leer), unweit Kurhaus. Offerten unter **Pr. 99** an die Exped.

Ein **Platzentweller zu miethen gesucht** durch Restaurateur **M. Grünwald**, Webergasse 8. Näh. daselbst. 15914

### Angebote:

**Adlerstraße 6**, nahe der Langgasse, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15623

**Bleichstraße 8**, 1 St., 1—2 möblierte Zimmer zu verm. 15665

**Dogheimerstraße 24** ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 15573

**Geisbergstraße 5, II**, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

**Karlstraße 6, 2, Etage**, fein möbl. Wohn- desgl. Schlafzimmer (für Herren) per April zu vermieten. 15744

**Kellerstraße 5** eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. im Dachl. Langgasse 53, 1. St., Seitenbau (separater Eingang) ein leeres Zimmer zu vermieten. 16116

**Rosenstraße 7** sind zum 1. März **zwei möblierte Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 14892

**Rosenstraße 43**, 3 St., ist ein fein möbliertes Salon nebst Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 16086

**Wesergasse 18** ein Zimmer und Küche zu vermieten. 15965

**Nerostraße 10** schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

**Villa vordere Mainzerstraße** ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich an die **Immobilien-Agentur** von **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 15179

**Nicolasstraße 22** ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einzusehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

**Platterstraße 40** ist eine Wohnung von 11 Zimmern und Küche, auch 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. 14213  
**Römerberg 19** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

## Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche u. Zubehör mit Badeeinrichtung etc., p. 1. April zu verm. 12924

**Taunusstraße 1**, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

**Taunusstraße 32**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli event. später zu vermieten.

**Taunusstraße 38** möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

**Taunusstraße 43** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

## Für Aerzte, Rechtsanwälte.

**Taunusstraße, Bel-Etage**, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu verm. **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 16126

**Walramstraße 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

**Webergasse 14**, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Manjarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

**Webergasse 56** sind 2 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 15961

Eine große Manjarde zu vermieten **Taunusstraße 38.** 11374  
Manjarde zu vermieten **Hellmündstraße 37.**

## In feinsten Curlage

ist ein sehr elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer (1 auch 2 Betten) preiswürdig zu vermieten. Näh. durch **Haasenstein & Vogler, Lauggasse 31.** (H. 61625) 321

Möblirte Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 51, III L.** 15161

Mehrere möbl. Zimmer billig zu verm. **Welltriststraße 22, I. St. I.**

3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758

**Nahc dem Curhause**, Webergasse 6, 2. Etage, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

**Möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage.** 15814

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Welltriststraße 26, II.** 12018

**Möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Schulberg 19, Parterre.** 16085

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Webergasse 22, 2. St.** 15925

Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten **Webergasse 58, 2. Stiegen rechts.** 16076

**Ein schön möblirtes Zimmer in feinem Hause an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten** **Oranienstraße 15, Parterre.**

**Möbl. Zimmer** auf 1. April zu verm. **Adelheidsstraße 45, II.** 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 10, I.** 13687

E. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. **Franckenstr. 6, II.** 15043

Ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. **Oranienstraße 8.** 13867

Ein schönes, möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus.** 16103

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 28, 1. Etage.**

Möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten **Römerberg 39, II.** 16036

**2 Manjarden, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten** **Meßgergasse 26.** 16170

Eine möblirte Manjarde zu vermieten **Walramstraße 4, 2. St. I.**

Eine geräumige, heizbare, gut möblirte Manjarde in einem 3stöckigen Hause in guter Lage an eine anständige Person (Cabinerin, Kleidermacherin etc.) billig zu verm. Näh. Exped. \*

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Meßgergasse 18.** 15963

Arbeiter erhalten Logis **Kirchhofgasse 6.**

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis **Walramstr. 29, S., 2. St.** 14238

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Bahnhofstraße 18, 2. St.**

**Laden mit Wohnung zu vermieten** **Adelheidsstraße 18.** 1330

**Taunusstraße ein großer Laden** mit Comptoir, Magazin und schönem Weinteller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit aust. Cabinet auf 1. April zu verm. **Nerostr. 10.** 14569

Der von mir bewohnte **Celladen** Ecke der Markt- und Grabenstraße nebst **Kellerräumen** ist für 1700 Mark jährlich per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **J. Schaab.** 15759

**Drei gr. Keller**, auch getheilt, zu vermieten **Emserstraße 19.**

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 38.** 12771

**Nerostraße 18** ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Stall nebst Futterraum zu vermieten **Mühlgasse 2.** 14905

### Fremden-Pension

## „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

**4 Sonnenzimmer** (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

**Schülerinnen höherer Lehranstalten, auch Fräulein finden gute Pension ev. Nachhilfe in gebildeter Familie.** Näh. Exped. 15945

**Kirchgasse 17, 1 St.**, in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

## Gibbon's Bibliothek.\*

Eine Erinnerung von E. Hoffi.

„Und der Regen regnet jeglichen Tag,“ sagte der junge Engländer und trummelte verdrießlich an den Fensterscheiben des Speisesaals, in welchem er bereits drei Tage lang Gefangener des schlechten Wetters war. Eine Regenwolke überströmte unaußersichtlich die Stadt Lausanne; zu dieser Herbstzeit waren nur noch wenige Fremde anwesend, der junge Mann langweilte sich! Aufrichtig hatte er die wenigen Bücher gelesen, die im Bereich des Hotels zu erlangen waren, aber die leichte Kost der billigen Unterhaltungsliteratur jener Tage — es war im Jahre 1795 — behagte ihm nicht, um so mehr, als er darunter keine Bücher in seiner Muttersprache fand. Der Wirth, den er nach englischen Büchern fragte, suchte mit den Achseln: „Englische Bücher, ja, Sir, die haben wir hier genug — ein ganzes Haus voll, und,“ fügte er ein wenig spöttisch hinzu, „wenn Sie dreißigtausend Francs daran wenden wollen, so stehen sie Ihnen gleich zur Verfügung!“

„Was heißt das? erklären Sie sich deutlicher,“ rief der junge Engländer plötzlich interessiert, „was hat es für eine Bewandnis mit dieser englischen Bibliothek?“

„Wie Sie als Engländer vielleicht wissen,“ entgegnete Herr Stromgänger, der Besitzer des Hotels, „gab es unter Ihren Landsleuten einen Geschichtsschreiber Gibbon. Er hinterließ eine Bibliothek von zehntausend Bänden, die er seinem Neffen, dem hier in Lausanne lebenden Doctor Burbage vererbte. Der Doctor aber ist bald darauf gestorben, hat die Stadt als Erbin eingesetzt, und diese sucht nun einen Käufer für Haus und Bibliothek.“

\* Nachdruck verboten.

Sehen Sie dort drüben das kleine weiße Haus mit den grünen Läden? Das ist es — ich habe also Recht, wenn ich behaupte, daß es englische Bücher genug in unserm Lausanne gibt.“

Der Engländer griff nach seinem Schirm, hing sich den Mantel über die Schulter und ging in den strömenden Regen hinaus. Sein Weg führte ihn auf das Rathhaus. Dort fragte er nach dem Herrn, der das Haus und die Bibliothek des Docteur Burbage zu verkaufen habe.

Der Bürgermeister wollte in umständlicher Breite seine Conditionen ausbreiten, der Fremde unterbrach ihn jedoch kurz: „Wie viel kostet Alles?“

„Dreißigtausend Francs,“ rief der biedere Schweizer mit überlegenen Mienen; doch traute er seinen Augen kaum, als Jener sein Portefeuille herauszog und die geforderte Summe baar hinzahlte. In wenigen Minuten war das Document angefertigt, welches Mr. Bedford von Fonthill zum Eigenthümer des Burbage'schen Hauses machte, und genau fünfunddreißig Minuten später als er das Hotel verlassen, kehrte er wieder zurück, den Wirth auffuchend.

„Bitte, Herr Stromgänger, hier ist der Schlüssel zum Burbage'schen Hause, schicken Sie gefälligst den Hausknecht hinüber, daß er ein Zimmer comfortabel heize; außerdem besorgen Sie mir einen Korb mit Lebensmitteln — ich habe Ihnen guten Rath befolgt und die englische Bibliothek gekauft.“

Der Wirth, der Anfangs nicht wußte, ob er dies ernsthaft aufzufassen habe, nahm den Schlüssel und beauftragte seinen Diener mit der Ausführung des ihm gewordenen Auftrages. Er blieb dann neugierig am Fenster, das weiße Häuschen nicht aus den Augen lassend.

Der Knecht öffnete mit dem Schlüssel das Schloß der Thüre und verschwand im Innern des Hauses.

Wolle zehn Tage noch dauerte das unliebame Regenwetter, eine Zeit, die Mr. Bedford in seiner Bibliothek hinbrachte. Der Wirth sorgte für jeden Comfort und erlaubte sich nach einigen Tagen, dort selbst seine Aufwartung zu machen. Der Engländer war sehr zufrieden mit seinem Kauf und erklärte sich dem Herrn Stromgänger für den Rath zu Dank verpflichtet — als aber am elften Tage ein warmer Sonnenstrahl die feuchten Straßen trocknete und damit die Hoffnung auf einen prächtigen Nachherbst gab, schloß er sein weißes Häuschen ab, zahlte die hohe Hotelrechnung und reiste ab — — den Schlüssel steckte er in die Innentasche seines Reisemantels.

Die Neugier der guten Lausanner, wer dieser Krösus incognito sei, blieb lange unbefriedigt, denn darüber war man einig, daß der einfache Name Bedford nur eine Hülle sein konnte, unter welcher sich irgend ein vornehmer Herr verbarg. Große Heiterkeit und ungläubiges Aufsehn erregte zu dieser Zeit die Erklärung eines Touristen, daß man es in dem seltsamen Menschen gar mit dem bekannten Dichter Bedford zu thun habe. Ein Dichter, der Spaß war gut — als ob das Dichten so viel einbringe! Aber der Tourist erzählte Wunderdinge von Bedford, der nicht nur ein Dichter von Gottes Gnaden, sondern auch einer der reichsten Gekleuten in England sei. Mehr als eine Million Pfund Sterling habe er zum Restauriren seines Schlosses Fonthill ausgegeben, einen Marstall von hundertundzwanzig der kostbarsten Pferde halte er, und in seiner Küche seien nicht minder kostbare dreißig französische Köche beschäftigt, von seinen Festen spräche die Welt, er gäbe oft Gesellschaften, zu denen eintausend, sage eintausend Personen geladen worden wären, von denen einzelne in seinem Hause verblieben und sich seiner jahrelangen Gastfreundschaft erfreut hätten.

Das Lachen der Lausanner verwandelte sich in Staunen; doch als Jahr auf Jahr verstrich, ohne daß der Besitzer der Gibbon'schen Bibliothek wiedergekehrt war, oder seine Bücher reclamirt hätte, fiel er endlich der Vergessenheit anheim, besonders da in den unruhigen Zeiten am Ende des vorigen und zu Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts so viele neue Erscheinungen die neutrale Schweiz bevölkerten, daß der Einzelne darunter verschwand.

Bedford fuhr von Lausanne direkt nach Genf. Hier hatte er Creditbriefe auf ein Bankhaus, die er selbst abgab. Herr Suermont, der lebenswürdige Bankier, fragte, ob es in seiner Macht stehe, die verbrieftliche Miene seines Klienten aufzuheben.

und der Dichter, der warme Theilnahme aus dem Tone der Frage heraushörte, vertraute dem neuen Bekannten seine große Sorge an, daß ihn — seine Stiefel so sehr drückten. Die Ankunft der Reisefoffer hätte sich verzögert, ein Ersatz in den Kaufläden der Stadt war ihm bisher nicht möglich geworden. Herr Suermont war fein genug, diese kleine Plage als wirkliche Calamität aufzufassen; doch war er im Stande, ihm aus dem Stiefelmateriale eines seiner Söhne auszuhelfen. Mit warmem Händedruck und herzlichem Dank schritt Mr. Bedford leichtfüßig und leichtherzig aus dem Privatbureau des Bankiers. Die Karte des jungen Herrn Henry Suermont, der ihm so freundlich auf die Füße geholfen, steckte er zu dem Hausihüßschlüssel des Burbage'schen Hauses in seine Manteltasche.

Bedford wurde, in seine Heimath zurückgekehrt, ein welt-scheuer Sonderling, als nach kurzer Ehe sein heißgeliebtes Weib, ein schönes aber blutarmes Mädchen, starb. Umsonst versuchten die vornehmsten Damen, den Millionär in ihre Netze zu ziehen und seine Wittwerschaft zu beendigen; doch blieb er seiner „Hartie“ treu bis an's Grab.

Seit jener Zeit, wo er in Lausanne — damals noch Jung-geselle, — die Gibbon'sche Bibliothek gekauft hatte, waren nahezu zwanzig Jahre verfloßen, als man bei einer neuen Herrenmode, dem Wellington-Rock, auf vergangene Moden zu sprechen kam. Bedford behauptete, schon vor langer Zeit, als er den Continent bereist habe, seien Reisemäntel, gleich im Schnitt mit dieser neuen Militär-Mode getragen worden, und als seine Freunde dies bezweifelten, gab er dem Kammerdiener den Befehl, in der Garderobe nach einem solchen alten Mantel zu suchen.

Der alte Diener fand das Kleidungsstück bald heraus, der Dichter warf sich den Mantel um die Schulter — und berührte dabei einen harten Gegenstand, der sich in einer der Taschen befand — — er griff hinein und zog einen alten Schlüssel und eine Wiffenkarte hervor.

Zum ersten Male seit zwanzig Jahren erinnerte er sich der beiden vergessenen Angelegenheiten, und Verger sowohl wie Bedauern, daß er die Gefälligkeit des Herrn Suermont in Genf nicht durch eine Artigkeit erwidert hatte, brachte ihn zu einem schnellen Entschluß.

Ebenso schnell wie gedacht, wurde ein zuverlässiger Diener mit dem Auftrag nach Genf geschickt, wo sich, einer zuverlässigen, mündlichen Tradition zufolge, folgende Scene abspielte:

Herr Henry Suermont, der jetzige Chef des Bankhauses Suermont und Compagnie, sitzt in seinem Bureau, als ein englischer Diener zu ihm geführt wird. „Sind Sie Herr Henry Suermont, der vor zwanzig Jahren dem Engländer Sir Bedford ein Paar Stiefel geschenkt hat?“

Herr Suermont, auf das Höchste verwundert, ist im Stande sich an das Vorkommniß zu erinnern: „Ein Paar alte Stiefeln — ganz richtig!“

„Gut, Sir Bedford läßt Ihnen danken und sendet Ihnen als Gegengeschenk diesen Schlüssel!“

Herr Suermont ist stumm vor Verwunderung, ein Paar alte Stiefel sind zwar wenig werth, aber ein alter Schlüssel als Gegengeschenk — das ist zum Mindesten kurios.

„Und hier ist ein Brief dazu.“

Der Brief war aber vom Magistrat in Lausanne, der Herrn Henry Suermont in Genf anzeigte, daß er infolge einer Verfügung des bisherigen Inhabers, Besitzes des Hauses und der darin enthaltenen Gibbon'schen Bibliothek geworden sei.

Noch heute erzählt man sich in der Schweiz von dem englischen Dichter-Sonderling, der sich, um acht Tage lang zu lesen, eine Bibliothek für dreißigtausend Francs kaufte, sie zwanzig Jahre lang vergaß, und dann als Gegengeschenk für ein Paar alte Stiefel hingab.

Und ebenfalls noch heute heißt es in England, wenn Jemand die brodlose Kunst des Dichtens ergreifen will: „Dichter kann man werden, wenn man Shakespeares Genie oder Bedford's Geldbeutel hat — sonst nicht!“

**Aufforderung.**

Diejenigen Steigerer, welche in den Staatswald-Distrikten „Weidenstadterkopf“ No. 30, 32 und 29, sowie „Kisselborn“ (Buchenfamenschläge) ihr Holz noch sitzen haben, werden andurch aufgefordert, solches bei der jetzt günstigen Witterung entweder abzufahren oder aus den Schlägen an die Schneisen zc. zu rücken. Forsthaus Fasanerie, den 15. März 1889.

Der Königl. Oberförster.  
Flindt.

179

**Holzversteigerung.**

Freitag den 29. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Walddistrikten „Mausheck No. 34“, „Regelbahn No. 35“, „Döschentück No. 61 u. 66“, „Lantererlen No. 72b“ und „Dohheimerhaag No. 57 u. 58“ des Schutzbezirks Hahn meistbietend versteigert: Eichen: 26 Stämmchen von 7,32 Festmtr., 9 Raumtr. Knüppel (2 Mtr. lang), 11 Raumtr. Scheit, 25 Raumtr. Knüppel, 1050 Stück Wellen; Buchen: 104 Raumtr. Scheit, 34 Raumtr. Knüppel, 1755 Stück Wellen; Weichholz (Birken, Erlen zc.): 1 Stämmchen von 0,20 Festmtr., 3 Raumtr. Scheit, 31 Raumtr. Knüppel, 625 Stück Wellen; Nadelholz: 7 Raumtr. Scheit, 5 Raumtr. Knüppel, 75 Stück Wellen. Zusammenkunft der Steigerer an der Cantine auf der Eisernhand. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1889. Forsthaus Fasanerie, den 16. März 1889.

Der königliche Oberförster.  
Flindt.

179

**Bekanntmachung.**

Montag den 18. März 1889 Vormittags 10 Uhr werden in in dem Hause Sedanstraße 3 dahier

**2 Pferde**

öffentlich versteigert. 270  
Wiesbaden, 16. März 1889.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Dienstag den 19. März 1889 Abends 7 Uhr im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse:

**Vortrag**

von Fräulein Natalie Köhler.

**Oedipus in Kolonos.**

Tragödie des Sophokles als Melodrama.

Alles Uebrige wie bereits bekannt.

**Wirthschafts - Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Montag den 18. d. Mts. die Wirthschaft „Zum Andreas Hof“, Schwalbacherstraße 43, übernehmen werde. Ich werde mich bemühen, mit Hilfe meiner Schwester, Frau Restaurateur Zimmermann, die geehrten Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll Carl Geistdörfer.

**Umzüge** in der Stadt, Möbel-Transport von und zur Bahn, sowie jegliche Verpackung werden billigt unter Garantie besorgt.

Achtungsvoll G. Bree,  
Langgasse 22.

**Neroberg-Bahn.**

Wieder-Eröffnung des Betriebes am Sonntag den 17. März. Bis auf Weiteres wird täglich Nachmittags von 1 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit fahrplanmäßig gefahren. Wiesbaden, 16. März 1889. Die Direction. 309

**Der Vorstand der Schuhmacher-Zunft**

macht bekannt, daß Diejenigen, welche sich mit ihren Gefellen und Lehrlingsstücken bei der Gewerbe-Ausstellung betheiligen wollen, sich bis zum 22. d. Mts. bei Herrn Uhllein, Faulbrunnenstraße, oder Herrn Heckelmann, Nerostraße, anzumelden haben. 309

**Männergesang-Verein „Alte Union“.**

Heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht  
Der Vorstand. 172

**Gesangverein „Arion“.**

Heute Sonntag Abends 8 Uhr findet unser

**II. CONCERT,**

verbunden mit Tombola und Tanz, im Saale der „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16, statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand. 309

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, dass ich mich dahier in meinem elterlichen Hause 27 Kirchgasse 27 als

**Tapezierer**

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Aufträge schnell, reell und preiswerth auszuführen und halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Anton Frensch,**

16217 Tapezierer und Decorateur.

**Hosen — Hosen — Hosen**

in allen Qualitäten und allen Größen, von der kleinsten Knabenhose bis zur größten Mannshose, auch echte Hamburger Englisch-Lederhosen von Cohn & Sohn in Hamburg, Sackröcke, complete Anzüge, Kinder-Anzüge, sowie selbstangefertigte Hemden und Kittel in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei 16263

**A. Görlach, 16 Meßgergasse 16.**

Zu verkaufen drei Firmenschilder und ein runder Wirthstisch Meßgergasse 19.

# Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 21. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Alsbach** wegen Geschäfts-Aufgabe im „Römer-Saale“,

**15 Dotzheimerstrasse 15** dahier,

eine große Parthie Goldleisten, Tapetenleisten, Arabeskenleisten, ovale, runde und andere Bilder- und Spiegelrahmen aller Art, 2 prachtvolle ovale Salonspiegel in Goldrahmen, 3 sehr schöne, große Goldspiegel, 1 Mundspiegel mit Goldverzierung, eine Parthie große, unvergoldete Pfeiler Spiegelrahmen mit Verzierungen und Aufsätzen, verschiedene andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Oelbdruckbilder, 1 Stehpult mit Aufsatz, 1 Tisch, Glasglocken, 1 schöne, weiße Koralle mit Glasglocke, 1 Bild Kaiser Friedrichs, verschiedene Fenster u. s. w.

Speziell meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wir machen Vergolder und verehrliches Publikum auf diese große Versteigerung ganz besonders aufmerksam. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

**Georg Reinemer & Cie.,** Auktionatoren und Taxatoren.

291

Bureau: Friedrichstrasse 25.

## Trauerhüte à 6 Mk.

16267 **Emma Wörner,** Taunusstraße 9.

Eine große Parthie  
sehr preiswürdige  
schwarze und crème  
**Cachemires**  
für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen  
für die Frühjahrs-Saison

empfehlen

**B. M. Tendlau,**

17244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Zur Bethheiligung an einem **Tanz-Cursus**  
werden noch einige Damen und Herren gesucht.  
Näh. bei **P. C. Schmidt,** Tanzlehrer, Bleichstr. 12.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich hiermit im Aufstellen neuer Pumpen aller Art. Reparaturen werden schnell und dauerhaft bei billigster Berechnung besorgt. **Emil Steimmel,** Schlossermeister, 16289 Dotzheimerstrasse 48.

$\frac{1}{2}$  erste Rangloge ist abzugeben Adolphsallee 16, 3 St.

Ein Tafel-Klavier zu verkaufen Bleichstraße 14, U. I.

Eine neue Cassette ist zu verkaufen Beltrichstraße 19.

**Balkonwand** zu kaufen gesucht. Offerten Dotzheimerstrasse 32, 2 St. links.

Ein kl., gemauerter Herd billig zu verk. Schwalbstr. 53. 16214

**Kanarienvögel,** mehrere Weibchen, noch zu verkaufen Rheinstraße 35, Seitenb. I.

Ein Kanarienvogel, seh. Schlager, zu verk. Hühnerg. 9, 1 St. Gmferstraße 25 8 Hühner und 2 Hähne zu verkaufen.

## Restauration Georg.

Saalgasse 26.

Heute von 4 Uhr ab: Großes humoristisches Concert.

Grabenstr. 34. **Zum Spinnrädchen,** Grabenstr. 34.

Sonntag und Montag: Frei-Concert.

## Aepfelwein,

hochfeine Qualität aus der Rheingauer Obstkeisterei, sowie sämmtliche 16264

## Beerenweine

empfehlen

Drogerie Siebert & Co.

## Fludern und Kieler Bückinge,

ganz frisch per Stück  
4-8 Pf., Schellfische von 25 Pf. an, Goldbutt 20 Pf., Cablian 30 und 60 Pf., Soles, Zander, Hechte, Karpfen etc. empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.



## Empfehle: Frische Austern

Rheinsalm, Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Petermännchen, Knurrhähne, Kieler Sprotten, Bückinge, Sardinen, Häringe, Rollmopse etc.

**Johann Wolter,** Nerostr. 27.

## Gebrauchte Möbel,

Betten mit Sprungrahmen, Deelbetten, Kissen, 2 Schreibtische, 2 Sopha, 1 Consoletenschrank, 2 Dienerschaftsbetten, 4 Kinderbetten, 1 Wanduhr, 1 schöner Kinderwagen, 1 großer Kleiderschrank, 3 Actenreale, 2 Gitarren, umzugshalber **billig abzugeben Louisenstraße 41.**

## Billig zu verkaufen:

Ein schöner nutz. 2thüriger Kleiderschrank, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein vollst. Bett, ein Barock-Sopha, ein Gesunde-Bett, ein 1thür. Kleiderschrank, ein f. großer Garderobenschrank m. 2 groß. Schubladen Langgasse 22, 1 St.

**Wegen Umzug** zu verkaufen 2- und 1thür. Kleiderschränke, 1 Wäschekorb, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Bett, 1 Spiegel, 1 Bild, 1 Waschklopp, Kommode, Kanape u. s. w. Metzgergasse 19.

## FrISCHE Maikräuter, Bowlenwein, Flasche 60 Pl.

16251 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Pfälzer Kartoffeln p. Kpf. 27 Pf. Wellstrasse 11.

**Dörner's** Plac-Bureau, Messergasse 14, befindet sich vom 1. April ab Herrmühlgasse 7, Part., nahe der Burgstrasse.

Ein Mädchen, welches perfect näht, sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Nicolastrasse 20, IV. Stock.

Herren, welche sich um eine der hiesigen wohlthätigen Anstalten verdient machen wollen, und ihrem Rechnungswesen einige Stunden der Woche widmen können, werden freudlichst um Aufgabe ihrer Adresse unter der Chiffre **X. Y. Z.** durch die Exped. d. Bl. ersucht. 16248

Wer weiß, seit wann das Wort „ich meine“ vor Gericht Gewicht hat; ich meine, es sei so, wie „vielleicht“ zu betrachten.

## Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut

Adolph Jahn und Frau, geb. Beckel.  
S. Schwalbach, 16. März 1889.

## Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß die Ehefrau unseres 2. Schriftführers, Kameraden **Fritz**, gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 5 1/2 Uhr von Adlerstrasse 17 aus statt und erfucht um zahlreiche Btheiligung  
Der Vorstand. 136

Nach unfällig schwerem Leiden verschied heute Früh 6 Uhr meine innigstgeliebte, für mich so besorgte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester,

**Antonie Fritz, geb. Arndt.**

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der schwergeprüfte Gatte:

**Emil Fritz.**

Wiesbaden und Friedland (Mecklenburg-Strelitz),  
den 16. März 1889.

Die Beerdigung findet Montag den 18. März Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstrasse 17, aus statt. 16255

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen

**Charlotte**

im Alter von 2 Jahren 3 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Morgen 6 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

**Peter Groos und Frau.**

Wiesbaden, 16. März 1889. 16265

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstrasse 9, aus statt.

Telegr.-Adr.: Goldquelle, Berlin.

180.

## Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung 1. Kl. 2., 3. April.

Hauptgew.: 600,000 Mk.

Antheil-Loose

1/2 7, 1/10 3,50, 1/50 1,75, 1/100 1 Mk.

empfiehlt und versendet

**D. Lewin, Spandauer Brücke.**

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinnauszahlung. 68

Prospecte gratis.

Eine Kissengarnitur, Divan (zweifig.) und 4 Sessel, longue billig zu verkaufen bei  
16254 Peter Weiss, Tapezireur, Kirchgasse 30.

## Unterricht.

Wer übernimmt es, einen jungen Mann, der zu Oftern d. J. die Prima eines hum. Gymnasiums 1 1/2 Jahr besucht hat, außerhalb der Anstalt bis zum Herbst zum **Abit.-Examen** mit annähernder Gewißheit des Erfolges vorzubereiten? Gef. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten unter „**Abiturient**“.  
16201

Gepr. Lehrerin erth. **Unterricht** im Klaviersp., Franz. u. Deutsch. (auch an Ausländer). Näh. im Fremden-Bureau, Taunusstrasse 7.

**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

**Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français** Louisenplatz 3, parterre.

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16227

Gegen **Unterricht in Musik, Gesang und Sprachen**, sucht eine ältere Lehrerin, vieljährig im Ausland (spricht elegant englisch und französisch) freie Station. Off. unter **K. 10** an die Exp. d. Bl. erb.

## Privat-Unterricht

4823

in  
**Violine, Klavier und Theorie**

ertheilt

**Arthur Michaelis, Concertmeister.**

**Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.**

## Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie,

Composition und **vollständige Ausbildung** für das musikalische Lehrfach

bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit.

— **Anmeldungen und Prospecte durch den Director Heinrich Becker.** 5634

Eine Dame, welche mehrere Jahre im In- und Auslande nach bewährter Methode **Musik-Unterricht** ertheilt hat, am Conservatorium zu Köln ausgebildet ist und Zeugn. von namhaften Professoren besitzt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Adr.: **Frl. S. K., Adolphsallee 8, II.**

**Gründlichen Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5 (am Schulberg), 1 Tr. links. 12386

**Unterricht in Zither und Gitarre** ertheilt  
**E. Lenz, Hellmündstrasse 45.**

## Gelegenheitskauf.

**Gardinen** in weiss, crème  
und bunt

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Kirchgasse 45. **A. Schwarz**, Ecke des  
Mauritiusplatz.

Elässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Gardinennessel zu 25 und 35 Pfg. per Meter  
wieder eingetroffen. 16220

Für **Confirmanden** empfehle: **Estrümpfe, Hemden, Hosen, Corsets, gestickte Unterröcke**, schon von 2 Mk. an, **Schlipse, Kragen, Hosenträger, Sandschuhe, Krausen** u. s. w. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**K. Ries**, Obenobergasse 44. 16203

## Kellner-Fracks, Kellner-Jacken

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen  
bei

**Jean Martin**,

47 Langgasse 47,

105

**Herren-Garderobe-Geschäft.**

## Smyrna-Teppich-Knüpferei.

**Letzter Unterricht**

in der von Fräulein **Amalie von Franckhen**  
erfundenen Methode

**orientalischer Teppichknüpferei.**

Montag den 18. d. Mts. im „**Hôtel Hahn**“  
von 10—12 und von 2—4 Uhr.

## Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12.

**Vorzügliche Speisen, Austern und  
reine Weine**

empfiehlt

**Carl Weygandt.**

## Eischränke.

Bitte die verehrlichen Herren **Mechgermeister, Hoteliers** und  
Restaurateure, welche sich **Eischränke** nach eigener **Maass-**  
**angabe** anschaffen wollen, mit ihre geehrten Aufträge baldigt  
zugehen zu lassen.

16257

**Hermann Kaesebier**,

43 Kirchgasse 43.

Lager in **Eischränken** mit Zink- und Marmorwandung.

Ein ganz neues **Harmonium** mit **6 Registern**  
ist zu **5 Mk.** monatlich zu vermieten. Näh. Erped. 16222

## Bäckergehilfen-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu dem  
heute **Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr** in der „**Kaisor-**  
**halle**“ stattfindenden **Tanzfränzchen** ergebenst ein.  
309

**Der Vorstand.**

## Gesellschaft „Teutonia“.

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4 Uhr** ab:

**Gesellige Zusammenkunft mit Tanz**

in den Räumen des Herrn **E. Hohloch**, „**Rassauer Bier-**  
**keller**“, **Frankfurterstrasse 21**, wozu wir die Mitglieder nebst  
Angehörigen und geladene Gäste bestens einladen.

**Der Vorstand.**

NB. Einführung **Fremder** nur durch Mitglieder.

309

## Achtung!

Wir machen hiermit bekannt,  
daß wir aus der Gesellschaft  
„**Neuer Fidelity**“ ausgetreten sind. Aus welchen Gründen, ver-  
pflichten wir uns Jedermann mitzuthellen.

**Julius Krauz. Fritz Luft.**

## 19 Mart Feuerwehr-Joppen, 19 Mart

genau nach Vorschrift,

empfiehlt

**Jean Martin**,

47 Langgasse 47.

105

## Hôtel Rheinfels,

3 Mühlgasse 3.

Heute **Sonntag** den 17. März, 3 Uhr **Nachmittags**

**Auftich des ff.**

## Salvator-Bier

aus der renommierten

16248

**Elephanten-Brauerei**

von **L. Rühl** in **Worms**.

Für **reine Weine, vorzügliche Küche** etc. ist bestens  
gesorgt und ladet freundlichst ein

**Th. Dietz.**

NB. **Zimmer, ganze Pension** zu billigen Preisen.

Umzugshalber sind ein vollständiges, eisernes **Gesundebett**,  
ein **Toilettenspiegel**, ein großer, fast neuer **Brüsseler**  
**Teppich**, eine **Koch-Gasmaschine**, ein großer **Fischkessel**,  
**Christofle-Leuchter**, **Betttücher**, **Porzellan** zu verkaufen  
**Adelheidstrasse 63**, **Partierre**. 17200

Ein eleganter, noch gut erhaltener **4sitiger Wagen** zum  
**Selbstfahren** (Doccart), sowie ein noch fast neues, plattirtes  
**Einspänner-Kummet-Geschirr**, umständehalber preiswürdig  
zu verkaufen. Näheres **Neue Universitätsstrasse 11**, 1 Treppe,  
in **Mainz**. (N. 20488) 385

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Geschäftsräume und Wohnung nach meinem Hause

**11 Kirchgasse 11**

verlegt habe und bitte ich meine werthe Kundschaft, mir das in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Gleichzeitig erlaube mir noch mitzutheilen, daß ich außer einer großen Auswahl selbstverfertigter Postermöbel ein **Betten-Lager** unterhalte und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

16258

**H. Sternitzki, Tapezирer und Decorateur.**

## Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b,

2b Kirchgasse 2b,

empfehlte zu Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen sein großes Lager in allen Arten Möbel, Betten und Polsterwaaren, als: vollständige Salons, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen:

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| 8 nutz. Spiegelschränke,<br>10 Berticows,<br>10 Gallerieschränken,<br>1 Brankschrank,<br>2 Secretäre,<br>8 Bücherschränke,<br>20 vollständige polirte und lackirte Betten, | 1 elegante Polstergarnitur (Sopha, 6 Sessel),<br>10 versch. einz. Sopha's,<br>1 kleines Sopha (Blüsch),<br>2 schöne Chaises-longues,<br>1 Divan,<br>30 1- u. 2-thür. polirte und lackirte Kleiderschränke, | 15 gr. und kl. Küchenschränke,<br>1 sch. nutz. Herrenbureau,<br>2 Damenschreibtische,<br>2 schöne Büffets,<br>6 Pfeiler Spiegel,<br>Waschkommoden u. Nachttische, mit und ohne Marmor,<br>Herrenschrabittische, | Comptoirstühle,<br>runde, ovale u. eckige Tische,<br>Spiegel, Stühle,<br>Handtuchhalter,<br>Etageren,<br>Servirtische,<br>Nippische,<br>Kommoden, Consolen etc. etc. |
|--|--|---|--|

Sämmtliche angeführten Möbel etc. sind bester Qualität und werden dieselben zu den billigsten Preisen abgegeben.

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,**  
 2b Kirchgasse 2b, früher Schwalbacherstraße 43.

Gebrauchte Möbel etc. werden in Kauf, Tausch oder zur Auction angenommen.

238

Größtes Lager eleganter

### Herren-Garderoben

(gegründet 1868). 105

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,

Langgasse 47.

## Herren-Gehrock-Anzüge

empfehlte in größter Auswahl zu realen Preisen

### Jean Martin,

105 Langgasse 47.

**Musik-Abtheilung**

des

## Wiesbadener Musik- & Gesang-Vereins.

Samstag den 23. März Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

### Humoristisches Instrumental-Concert und Ball

in der

## „Kaiser-Halle“.

265

NB. Freunde, welche keine Einladung erhalten haben, können dieselbe bei Herrn Ballhaus, Goldgasse, in Empfang nehmen.

Schreib-Secretär billig zu verkaufen Taunusstraße 25, Seitenbau.

## Zur Confirmation

empfehle

### Cachmir u. Fantasiestoffe

in schwarz, weiß und crème zu außergewöhnlich billigen Preisen. Mache besonders auf eine Qualität schwarze Cachmir, reine Wolle, doppelbreit, zu 1 Mt. 50 Pfg. aufmerksam.

Ferner empfehle sämtliche

#### Neuheiten zur Frühjahrs-Saison.

Neue Reste soeben eingetroffen. 16219

Achtungsvoll

Kirchgasse 45. **A. Schwarz,** Ecke des Mauritiusplatz.

Elässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie Beschneiden von Obstbäumen unter billigster Berechnung und geschmackvoller Ausführung halte ich mich den geehrten Gartenliebhabern bestens empfohlen. Achtungsvoll H. Caspari, Feldstr. 21.

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag gegen Abend von der Albrechtstraße durch die Anlagen zum Curhaus eine goldene Damenuhr. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 25a, Frontseite.

Verloren in der Kirchgasse ein weißseidenes Taschentuch mit rother und gelber Kante. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 10.

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Passend für Damen, Arzt und Beamten.

Schönes Haus, feine Lage, sehr rentabel, 19 Wohnräume, ohne Mansarden, ist mit Mobilien von 16 Räumen an Selbstkäufer sehr preiswerth zu verkaufen. Verkauf nur wegen Krankheit. Schriftl. Anfragen zur Weiterbeförderung erbeten unter A. Z. Nicolastraße 8, 2 St.

Haus mit Hof, Hinterhaus, Werkstätte und Garten, solid gebaut, sehr rentabel, bei 8—10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Sehr geeignet für Metzger, auch für Bauhandwerker. Gef. Offerten unter R. 33 an die Exped. 16247

Ein Fräulein wünscht sich an einem Vermietungs-Geschäft thätig zu betheiligen oder solches zu übernehmen. Offerten unter A. B. postlagernd Wiesbaden.

### Für Metzger. 70

Bei Wehlar, nahe beim Bahnhof, an der Straße nach Herborn, ist ein schönes Haus (mit großem Garten und Bauplatz), umgeben von vielen großen Fabriken und industriellen Werken, abtheilungshalber (Erben wohnen auswärts) für 15,000 Mk. zu verkaufen. Da daselbst und auf dem ganzen Bahnhofs-Terrain keine Metzgerei ist, so wäre der Ankauf ein sehr vortheilhafter. Näheres wie Situationsplan bei Herrn J. Imand, Schützenhoffstraße 1.

## Gangbare Bäckerei

zu miethen gesucht. Offerten unter C. 5587 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 82/3) 63  
Gesucht 200 Mark zu 5% auf monatliche, pünktliche Ratenzahlung à 12 Mk. von einer Person in sicherer Stellung. Offerten unter „Geld“ durch die Exped. erbeten.

## Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Stelle in beliebiger Höhe zu billigen Zinsfuß, sowie die Cession von Restkaufscheinen und Steuergeldern wird prompt besorgt durch Otto Engel, Bank-Com., Friedrichstraße 26. 16266

### 1. Hypoth., ca. 150,000 Mk.,

auf 200,000 Mk. rentirendes Geschäfts- und Wohnhaus bester Lage Frankfurts a. M. gesucht. Off. unter Chiffre F. 1820 an die Exped. d. Bl. 16206

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern empf. Ritter's B., Taunusstr. 45. 16271  
Ein Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt und längere Jahre als Verkäuferin in den ersten Geschäften thätig war, sucht passendes Engagement. Offerten unter B. T. 20 postlagernd hier.  
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. N. Hellmundstraße 37 im Seitenbau; daselbst sucht ein Mädchen Monatsstelle.  
Ein fleiß. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Hochstraße 16, 1 St.

## Eine tüchtige Ladnerin

sucht bis 1. Mai Stellung, gleichw. w. Branche. Gef. Off. unter No. 805 an Rudolf Mosse, Mainz. (F. ag. 4934) 63  
Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, Dachlogis.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht zum 1. April Stelle. Gef. Offerten unter W. W. 209 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, mit langjähr. Zeugnissen, Hausmädchen für Pensionen, Bonnen, Gesellschafterin, Kaffeeköchin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. NB. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Ein Fräulein, welches in allen weibl. Handarbeiten erf. u. Sprachl. besitzt, sucht Stelle bei größeren Kindern oder zur Gesellschaft und Stütze der Hausfrau. Offerten unter F. R. 7 postlagernd hier.

Stelle suchen 1 Haushälterin zu einem älteren, einzelnen Herrn, mit 12jährigem Zeugniß, sowie 2 feine Köchinnen und 5 Hotelzimmermädchen durch Dörner's Bur., Metzgergasse 14.

Eine Dame, 38 Jahre alt, aus guter Fam., Wittwe e. Dr. phil., erf. in allen Zweigen d. Haush. u. feiner Küche, sucht Stellung a. Repräsentantin in e. feinen Hause. Gef. Off. unter M. S. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Ein in der Küche, wie in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf gleich in kl. Haushalte, am liebsten in dem einer älteren Herrschaft, gute Stelle. Näh. Louisenstraße 5, 1 St. rechts.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und gut bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 88, 4 Treppen.

### Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige Kleidermacherin, sowie ein Lehrling gesucht Delaspeestraße 6.

Durchaus gute Arbeiterinnen gesucht. Näh. gr. Burgstraße 6.

6—8 gute Weißnäherinnen, sowie einige zum Festnähen oder Ausbogen verlangt bei Frau Göbel, Heleneustraße 8.

Lehrmädchen gesucht bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17230  
Ein junges, sauberes Mädchen wird in Monatsdienst gesucht Rheinstraße 64, Parterre. 16228

Eine reinliche Monatsfrau wird gesucht Karlstraße 36, 2 St.  
Eine Monatsfrau für Nachmittags von 4—8 Uhr wird gesucht Schulberg 17.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Platterstraße 38  
Gesucht Herrschaftsköchinnen (hoher Lohn), Kammerjungfer für ein hohes Herrschaftshaus, Zimmermädchen, Alleinmädchen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. NB. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, ein besseres Zimmermädchen, das gut nähen kann, und ein gefeilter Diener (30 Jahre), darf verheirathet sein, und eine deutsche Bonne. Näheres im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16268

Gesucht eine Hotellköchin (70 Mark) zum 1. April, ein Servierfräulein in ein Hotel, ein gefeilter Buffetfräulein, ein Hotelzimmermädchen, ein Hausbursche mit Zeugnissen und ein junger Koch durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16268

Gesucht 6 feinebürgerliche Köchinnen, ein feines Zimmermädchen, ein älteres Kindermädchen und 4 Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16268

Eine perfecte Köchin wird zum 25. März in ein herrschaftliches Haus gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. N. Exp. 16243  
Herrschaftsköchinnen, Mädchen für allein, Zimmer- und Küchenmädchen sucht Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine selbstständige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Adelhaidsstraße 60, 3 Tr.

Hotelköchin, eine ganz tüchtige, bei 70 Mark à 36—40 Mark per Monat sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16271

**Herrschaftsköchin,** ganz perfect, findet Jahresstelle durch**Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 16271

Ein br. Mädchen, am liebsten ein solches, welches kochen kann, gesucht Taunusstraße 42 im Laden.

Zu einem einzelnen Herrn nach auswärts wird eine zuverlässige, kräftige Person gefesteten Alters, welche gut kochen kann und den kleinen Haushalt zu besorgen hat, gesucht. Eintritt in 8 oder 14 Tagen. Näheres Frankfurterstraße 14, 1 Etage hoch.

Ein besseres Mädchen, welches gut nähen (am liebsten schneidern), bügeln und serviren kann, wird gesucht. Off. unter v. M. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Zimmermädchen für Bel-Étage eines gut besetzten Hotels und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstr. 45. 16271Mehrere Hotelzimmermädchen in prima Stellen und nette Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bureau,** Schulgasse 5, Laden.Gesucht sofort über 18 tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn durch **Börner's Bureau,** Messergasse 14.

Junges, williges Dienstmädchen gesucht Steingasse 7. 16237

Gesucht für 1. April ein erfahrene, zuverlässiges Hausmädchen Rosenstraße 12. 16223

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Stiftstraße 23, II.

Zu einem Mädchen von 15 Jahren für die schulfreie Nachmittagszeit eine Engländerin gesucht, welcher dagegen wissenschaftlicher Unterricht in deutschen, englischen und anderen Fächern geboten werden könnte. Off. unter R. E. 87 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16246

**Gesucht ein besseres Mädchen für eine kleine Familie bei guter Behandlung.** Dasselbe muß selbstständig kochen können und die Hausarbeit verstehen, sowie mit guten Zeugnissen versehen sein. Näheres Dambachthal 6a, II, Nachmittags.

**Gesucht ein besseres Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung des Personals nach Frankfurt, ferner gutbürgerliche Köchinnen, tüchtige Hausmädchen und 2 zuverlässige Kindermädchen d. Grünberg's Bur., Schulg. 5, mittl. Laden.**

Ein einfaches, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Louisenstraße 41, 2 St. rechts.

**Kinderfräulein,** muß und sprachkundig, sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 16271

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 16239

Ein tüchtiges Mädchen per 1. April gesucht Dambachthal 2, Laden. 16245

Ein junges williges Mädchen sofort gesucht Michelsberg 22, Möbelgeschäft. 16260

**Ein Mädchen vom Lande gesucht Nerostraße 16 im Laden.**

Ein gewandtes, evangelisches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das bügeln und serviren kann, zum 1. April gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr Rheinstraße 81, I.

**Colporteuere** sucht **Jos. Dillmann,** Buchhandlung, Wiesbaden. 16235

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht von

**C. Reuter,** Louisenplatz 7. 16242

Ein guter Wochenschneider gesucht Hirschgraben 9.

**Erdarbeiter gesucht.**

30—50 kräftige Erdarbeiter sofort gesucht. Mindestlohn drei Mark. Näheres an dem Keller unterhalb der „Steinmühle“. 17224

Tünzergehülfe gesucht Römerberg 5.

**Für Schneider!**

**Rockmacher** auf seine Arbeit gegen gute Bezahlung gesucht. **P. Braun,** Wilhelmstraße. 16272

Ein gewandter, flotter **Bierkellner** wird sofort gesucht. Näh. Exped. 16231

**Junge** mit guter Schulbildung als Comptoirschreiber gesucht. **Rud. Bechtold & Comp.** 16241

Ein kräftiger **Lehrjunge** wird gesucht bei **Ed. Meyer,** Metallbreher, kleine Schwalbacherstraße 11. 16234

**Glaserlehrling** wird zu Ostern gesucht von **Ph. Moog,** Steingasse 25.

**Ihrmacher-Lehrling** sucht **Ew. Stöcker,** Ihrmacher, Webergasse 56. 16195

**Solider Hansbursche** gesucht Bahnhofstraße 12. 16250

Ein braver, durchaus zuverlässiger, nicht so junger Bursche, der etwas Gärtnerarbeit versteht, als **Hansbursche** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Frankfurterstraße 19. 16253

Ein **Bursche** gesucht, der fahren kann, Wallmühlstraße 27, Mineralwasser-Fabrik.

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

**Gesuche:**

Zum 1. October d. J. wird eine Wohnung von 3—9 Zimmern oder ein ganzes Haus zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises unter J. P. 27 an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April 2 Zimmer und Küche von einer ruhigen Familie. Offerten unter U. W. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl.

**Ein Architect**

sucht in Wiesbaden in der Nähe der Bahnhöfe ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. A. 625 an die Exped. d. Bl. erb. (Man.-No. 6296.) 16

**Bureau mit Flaschenwein-Keller** in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter A. S. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Angebote:**

**Bahnhofstraße 13, Bel-Étage,** große, möblierte Zimmer mit Pension. 16191

**Helenestraße 12** ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 16221

**Wallmühlstraße 23** (Villa „Rheingold“) freundl., abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute per sofort oder auf später billigt zu vermieten. 16232

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 16238

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21, 1. Etage. 16236

**Wohn- und Schlafzimmer** möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259

**Möblierte Zimmer** sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Part. Ein kl., einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 58, 3. St. 16226

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 21, 2 St. 16240

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, I. r.

**Schüler** oder **Schülerinnen** finden Pension oder nur **Mittagstisch** in ausständigem, gutem Hause zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 16218

**Pensionat de demoiselles.****Lausanne (Suisse).**

Töchter höherer Stände finden liebevolle Aufnahme in einer auf's Beste eingerichteten Pension in **Lausanne.** Prachtige Lage. Beste Referenzen. Nähere Auskunft erteilt **R. Wanderer,** Lehrer, Weißstraße 17, Wiesbaden. 16207

## „Zitherkranz.“

Heute Sonntag Abends 8 Uhr findet im

„Römer-Saale“

**Concert** mit darauffolgendem **Ball**

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.  
Der Vorstand.

Freunde des Vereins, welchen aus Versehen noch keine Einladungen zugegangen, bitten wir, solche bei Herrn Friseur **Muth**, Faulbrunnensstraße, in Empfang zu nehmen. 309

## Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Nachmittag: **Ausflug nach Erbenheim** (Gasthaus „Zur schönen Aussicht“). Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.  
Abfahrt 3 Uhr per Hess. Ludwigsbahn.

134

Der Vorstand.

# Corsetten



werden nach **Maaf** angefertigt unter Garantie tadelloser Sitzes. Auch sichern wir hochelegante **Façons**, sowie größte Haltbarkeit unseres Fabrikates zu.

Besonders empfehlen wir unsere neuesten **Pariser Façons**, sowie **Geradehalter** und **Corsetten** jeder Art.

**Confirmanten-Corsetten**  
nach **Maaf** von 1 Mk. an.

**Geschw. Oppenheimer,**  
44 obere Webergasse 44. 16261

## Koffer,

als **Hand-, Reise- und Holzkoffer**, **Hand- und Umhängetaschen** zu den billigsten Preisen.  
16270

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

## Restauration Berges, Blatterstraße 21.

Von heute an habe einen selbstgekelterten **Aepfelwein** in Anstich genommen; empfehle ferner **Haumacher Würstl**, sowie **Schinken, Solberfleisch** etc., die **Weine** und **Frankfurter Lagerbier**. 16262

## Restauration Feldstraße 3.

Heute Mittag **musikalische Unterhaltung**, **Entrée** von 4 Uhr ab **frei**, wozu freundlichst einladet 16252

**Philipp Wolf.**

## H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.

**Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- & Sommer-Saison**  
in überraschend schöner und reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt**, Louisenstrasse 35,  
Parterre. Wiesbaden. 16256



## Carl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstr.,  
früher **J. Wehrheim.**

Das Neueste in Sonnenschirmen.  
Grosse Auswahl in **Regenschirmen.**

Nur eigenes Fabrikat. 16233

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. März 1889.)

### Adler:

Rehrmann, Kfm., Pforzheim.  
Lichtheim, Kfm., Berlin.  
Lampert, Kfm., Augsburg.  
Haase, Kfm., Paris.  
Douzbacher, Kfm., Chemnitz.  
Kartenbach, Kfm., Weyer.  
Bobe, Kfm., Berlin.

### Hotel Dahlheim:

Brumme, m. Fr., London.

### Hotel Dasch:

Etscher, Billard-Prof., Nürnberg.  
Klein, Kfm., Johannisberg.  
Sammelmann, Offizier, Ingolstadt.

### Cur-Anstalt Dietenmühle:

May, Kfm. m. Fr., Glatz.

### Einhorn:

Mann, Kfm., Lautersheim.  
Bamberger, Kfm., Neustadt.  
Schramm, Kfm., Coblenz.  
Morschhäuser, Kfm., Solingen.  
Göbel, Kfm., Offenbach.  
Kuhnreuter, Kfm., Färth.  
Kleinan, Kfm., Bochold.

### Eisenbahn-Hotel:

Weddigen, Kfm., Herford.  
Hug, Strassburg.

### Englischer Hof:

v. Derenthal, Generalleut., Mecklenburg-Schwerin.  
Salomon, Berlin.

### Zum Erbprinzen:

Rieder, Jugenheim.  
Stadtfeld, Geschäftsführer, Köln.  
Sauer, Kfm., Aschaffenburg.

### Grüner Wald:

Leigh, Stackport.  
Leigh, Frh., Stackport.  
Lehrberger, Kfm., Frankfurt.  
Meusel, Kfm., Leipzig.  
Schultz, Kfm., Berlin.

### Hotel „Zum Hahn“:

Backhaus, Oberlehrer, Düsseldorf.

### Goldene Kette:

Geilfuss, Frh., Giessen.

### Hotel du Parc:

ten Have, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

### Nonnenhof:

Schäfer, Kfm., Dillenburg.  
Weber, Kfm., Karlsruhe.  
Raty, Kfm., Dresden.  
Kirchner, Kfm., München.  
Rupp, Kfm., Herborn.  
Lünck, Dr. med., Hilbersheim.  
Strof, Offizier, Köln.  
Garbe, Fbkb., Aachen.  
Rissmann, Kfm., Dresden.  
Gau, Kfm., Coburg.

### Hotel du Nord:

v. Kapherr, Frhr. m. Bed., Wien.

### Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Heck, Zweibrücken.  
Heck, Fr., Zweibrücken.

### Pfälzer Hof:

Panse, Kfm., Bonn.  
Gersbach, Kfm., Strassburg.

### Rhein-Hotel & Dépendance:

Truckenbrod, Dr., Hamburg.  
Se. Durchl. Prinz Michel Oginski, Russland.

Matany, Fr. Gräfin, Libblau.  
Fransen van der Putte, Rent., Haag.

Spee-Nesselrode, Graf m. Fr. u. Bed., Düsseldorf.

### Weisser Schwan:

Arnold, m. Tocht., Gotha.

### Tannhäuser:

Ficker, Fbkb., Chemnitz.  
Iser, Fbkb. m. Fr., Reischdorf.  
Weber, Frh., Friedberg.

### Taunus-Hotel:

Löhr, Dr. med., Würzburg.  
Rollmann, Hof-Apotheker, Fulda.  
Doerenberg, Ränderoth.  
v. Houtville, Fr. Rent., Wetzlar.  
v. Lillencron, Lient., Marburg.  
Karbner, Kfm., Berlin.  
Polke, Chef-Redacteur, Berlin.  
Meissner, Rent. m. Fr., New-York.

### Hotel Vogel:

v. Offenburg, Baron, Carland.  
Eisbein, Dr., Heddersdorf.  
Gruber, Kfm., Nürnberg.

### Hotel Weins:

Walms, Kfm., Kassel.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 65.

Sonntag den 17. März

1889.

## Lokales und Provinziales.

**• Curhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß an einem Abende der nächsten Woche im großen Saale des Curhauses eine eigenartige Vorstellung des „Internationalen Clubs“ mit neuesten Apparaten (in den ersten physikalischen Werklätten Deutschlands und Englands hergestellt) stattfindet. In höchst sinnreicher Weise werden mittelst eines Lichteffects von 5-600 Kerzenstärke die Beziehungen und Wirkungen der verschiedenen Himmelskörper zu einander in Bewegung dargestellt. (Entstehen von Tag und Nacht, Ursprung der Jahreszeiten, Sonnen- und Mond-Firnernisse, Ebbe und Fluth z.) Der „Internationale Club“ tritt zum ersten Male mit diesem enormen Lichteffect auf, und es sind diese beweglichen Darstellungen bisher noch nicht in dieser Art geboten worden.

**• Das humoristische Concert der „Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins“** findet Sonntag den 24. März, Abends 8 Uhr, im „Römischen Saal“ statt und verspricht, dem gewählten Programme nach, einen genussreichen Verlauf. Der Vereinschor steht seit einiger Zeit unter der anderwärts bereits bewährten Leitung des Herrn Lehrers Geis, welcher Sorge dafür getragen hat, daß eine Anzahl sehr ansprechender Volks- und anderer Lieder zum Vortrage gelangen wird. Da außerdem Soli für Bass und Tenor, Duette, Couplets z. vorgelesen sind, dürfte sich das Concert recht abwechselnd und unterhaltend gestalten. Auch der humoristische Theil desselben liegt in den besten Händen. Da während der Unterhaltung Bier im Glas verabfolgt und sich dem Concert ein Täuschchen anschließen wird, mag auf einen recht zahlreichen Besuch zu rechnen sein.

**• Im Vereins-Abend des „Lokal-Gewerbevereins“,** der vorgestern im „Möhren“ stattfand, machte zunächst Herr Goldarbeiter G. Liebing recht interessante Mittheilungen über das Goldschmiedehandwerk. Herr Liebing verschaffte mit seinem durch Vorgeigung von Arbeitsproben in allen Stadien, vom rohesten Material bis zur höchsten Vollendung, wesentlich unterstützten Vortrage dem Ueingezeichneten ein sehr ansprechendes Bild von diesem wenig bekannten Kunst-Handwerk. — Ueber eine neue Technik aus der Gewerbeschule, die Glas-Technik, besonders das Ätzen auf Glas, verbreitete sich Herr Mal- und Zeichenlehrer G. Bouffier. Dieser Zweig des Kunst-Gewerbes sei — so bemerkte derselbe — in unserer Gegend nur sehr wenig bekannt und es wäre vortheilhaft für manchen Geschäftsmann, wenn er sich damit vertraut machte. Redner gab in seinen weiteren Ausführungen eine recht anschauliche Beschreibung dieser Arbeiten unter Verzeichnung des dabei zur Verwendung kommenden Materials und einer genauen Schilderung der Art der Anwendung desselben. Schülerarbeiten lieferten von den verschiedenen Stufen dieses Kunstgewerbes einen klaren Begriff. Insbesondere fanden die sich zu Firmen- und Wappenschildern sehr eignen farbigen Schriften vielen Beifall, ebenso auch die schönen Ornamente z. Ueber mit Glas beschäftigt sich die Schule auch mit Ätzen auf Metall mittelst Scheidewassers, und sie hat auch hier schöne Resultate zu verzeichnen. Die jungen Handwerker, welche mit allem Eifer dieser Kunst obliegen, werden gewiß in der praktischen Verwerthung derselben ihren Lohn finden. Dem Herrn Bouffier, welcher bestrebt ist, den Schülern der Gewerbeschule die künstlerische Seite ihres Handwerks zu erschließen und so in den jungen Leuten den Grundstein zu einer Veredlung des Gewerbes zu legen, drückte Herr Gaab, gleich wie vorher Herr Liebing, für seine erfolgreichen Bemühungen auf diesem Gebiete den besonderen Dank des Vorstandes aus, wie denn auch die Versammlung Herrn Bouffier für die interessanten Mittheilungen ihren Beifall sollte. — Der vorgerückten Zeit wegen wurden aus dem Musterlager des Vereins nur noch zwei Gegenstände, eine Spannung für eiserne Röhre, insbesondere beim Einschneiden von Gewinden und außerhalb der Werkstätte als Ersatz für einen Schraubstock sehr zu empfehlen, sowie ein Universal-Taschenzirkel, welcher verschiedene Messungsarten ermöglicht, vorgezeigt. Die hervorragende praktische Verwendbarkeit dieser Gegenstände wurde allseitig anerkannt. Damit hatte die lehrreiche Unterhaltung ihr Ende erreicht.

**• Die neue Turnhalle des „Turn-Vereins“** auf dessen Belegung Hellmündstraße 33, welche auf jeden Beschauer jetzt schon den günstigsten Eindruck macht, geht ihrer Vollendung entgegen, so daß der Verein die festliche Weihe derselben demnächst vornehmen kann. Vorstand und Commissionen arbeiten rüstig, um diesen für den Verein hochbedeutenden Akt zu einem denkwürdigen und feierlichen zu gestalten. Als Festtage sind der 6., 7. und 8. April in Aussicht genommen und das Fest-Programm ist oberflächlich bereits festgesetzt. Danach findet am Samstag den 6. April der Vorfeier eine gesellige Vereinigung der Mitglieder in der neuen Halle statt; am Haupt-Festtag Sonntag den 7. April wird sich der Einweihungsact vollziehen. Zu demselben verjammelt sich der Verein um 11 Uhr Vor- mittags auf der Stätte seines langjährigen Wirkens, der Turnhalle in der Elementarschule auf dem Schulberg, um von da, nach einer kurzen Abchiedsfeier, in einem Zuge durch noch näher zu bestimmende Straßen nach seinem eigenen Heim überzugehen. Hier wird unmittelbar nach der erfolgten Ankunft die feierliche Einweihung in noch näher festzusetzender Weise vor sich gehen. Um 3 Uhr findet großes Schauturnen und -Fechten des Vereins statt. Der Festtag wird durch einen Familien-Abend (zwanglose Vereinigung der Mitglieder nebst

Familien), wozu ein reichhaltiges Programm in Vorbereitung ist, beschloßen. Der dritte Festtag soll durch einen musikalischen Frühchoppen eingeleitet und das ganze Fest durch einen großen Coummer am Abend abgeschlossen werden. Zu letzterem dürften sämmtliche befreundete Vereine eingeladen werden. Voraussichtlich werden die Festlichkeiten durch das Trompeter-Corps des Kass. Feld-Art.-Regts. No. 27 unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn Deul wesentlich unterstützt.

**• Turnfahrt.** Die dritte Riege des „Männer-Turn-Vereins“ macht heute Mittag eine Riegen-Turnfahrt nach Wehen. Abmarsch um 1 1/2 Uhr von der Turnhalle (Walterstraße 16) aus.

**• Allen Freunden des Zitherspiels** sei nochmals der Besuch des heute Abend im „Römischen Saal“ stattfindenden Concerts des „Zither-Krauz“ empfohlen.

**• Der Gesangsverein „Liederkränze“** hält, wie schon kürzlich erwähnt, als letzte dieswintertliche Veranstaltung heute Sonntag im „Saalbau Nerothal“ eine humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz ab. Das Programm ist außerordentlich reich und satyrisch gewürzt, so daß den Besuchern ein amüsanter Abend bevorstehen dürfte. Die bekannten Humoristen J. Rücker und A. Quint haben ihre Mitwirkung zugesagt.

**• „Unser Braun“,** der frühere Reichstags- und Landtags-Abgeordnete, ist auf seinen Antrag in der Liste der beim Kammergericht zugelassenen Rechtsanwältinnen geloscht worden. Justizrath Braun war seit 1879 Reichsanwalt beim Reichsgericht und siedelte vor etwa einem Jahre wieder nach Berlin über, um hier die Rechtsanwaltschaft beim Kammergericht auszuüben. Sein Amt als Notar scheint er weiterzuführen zu wollen.

**• In der Verwaltungsstreitsache des Viehhändlers Leonhard Lendle** von hier gegen den Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau wegen verweigertem Bau-Erlaubniß an der Lahnstraße ist vom Verwaltungsgericht in Berlin zu Gunsten des Klägers Lendle entschieden worden. Der Streit drehte sich bekanntlich darum, daß Lendle behauptete, die Lahnstraße sei eine historische Straße und es könne deshalb die Genehmigung seines Baugesuches nicht davon abhängig gemacht werden, daß er die einige 20,000 Mk. betragenden Canal- und Straßenbaukosten trage und vorab sicher stelle, wie dies seitens der Stadt auf Grund des Baustatuts verlangt und in den nachfolgenden Instanzen theilweise als berechtigt anerkannt worden war.

**• Die Nerobergbahn** eröffnet heute wieder ihren Betrieb und wird bis auf Weiteres täglich Nachmittags von 1 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit fahrplanmäßig fahren.

**• Für Theologie-Studierende** ist aus der Wöhlmischen Jubiläum-Stiftung ein Stipendium von 240 Mk. für das Etatsjahr 1889/90 zu vergeben. Reflectanten, welche im Universitätsstudium begriffen sind, dem ehemaligen Herzogthum Nassau angehören und gute Zeugnisse (in beglaubigter Abschrift) vorlegen können, haben sich bis Ende April d. Js. an den Curator der Stiftung, Consistorialrath Wilhelm in Dieblich, zu wenden.

**HK. Verkehrs-Erleichterung.** Den Bemühungen der Handelskammer bei der Kgl. Eisenbahn-Direction ist es gelungen, daß der Zug 221 — ab Frankfurt 10<sup>00</sup> Abends — vom 1. April d. Js. ab bis auf Weiteres versuchsweise als Personenzug auf der Strecke Frankfurt-Wiesbaden zur Beförderung gelangt und zwar in demselben Fahrplan, in welchem dieser Zug seither in den Sommer-Monaten verkehrte. Als Gegenzug des Zuges 221 wird vom 1. April ab auch der Zug 210 Wiesbaden — ab 10<sup>00</sup> und Frankfurt an 11<sup>00</sup> — befördert werden. Sowohl für den Personen- wie für den Postverkehr ist diese Neuierung und das darin liegende Entgegenkommen der Königl. Eisenbahn-Verwaltung von großer Wichtigkeit.

**• Bilderverkauf zu Gunsten von Kirchen-Gemeinden.** Es ist zur Kenntniß des hiesigen Königl. Consistoriums gekommen, daß einzelne Kirchengemeinden Verträge mit Bilderverkäufern abgeschlossen haben, wonach diese ermächtigt werden, gegen eine bestimmte Baarzahlung an die Kirchen-fassen Bilder zu Gunsten der betr. Gemeinden colportiren zu lassen. Die genannte Behörde hat daher diejenigen Kirchenvorstände, welche solche Verträge abgeschlossen haben, veranlaßt, sie hiervon alsbald unter Vorlage der Verträge in Kenntniß zu setzen und alle Kirchenvorstände darauf aufmerksam gemacht, daß solche oder ähnliche Abmachungen für die Folge ohne ihre ausdrückliche Genehmigung nicht getroffen werden dürfen.

**• Der Kaufpreis** der Villa der Herren Besier und Kirchholtes am Grundweg, welche, wie gemeldet, in Besitz Sr. Excellenz des früheren kaiserlichen Gesandten Herrn Aristarchi Bey übergegangen ist, beträgt 55,000, nicht 45,000 Mk. So theilt uns Herr J. Chr. Glücklich mit, durch dessen Vermittelung das Geschäft zu Stande gekommen ist.

### Stimmen aus dem Publikum.

**• Vorgestern** Nachmittag hatte ein hiesiger hochbetagter Herr das Mißgeschick, in die mehrere Meter tiefe, offene Baugrube eines Anschluß-Canals auf der Bahndahn vor dem Haupte Geisbergstraße 3 zu stürzen, zum Glück, ohne Schaden zu nehmen. Unserem Dafürhalten nach ist es Sache der betreffenden Aufsichtsbeamten, derartige Baugruben vollständig leicht umzäunen oder umrücken zu lassen, damit jeder Unglücksfall ausgeschlossen ist. Gleichzeitig sei auf die vielen Klagen hingewiesen, welche

dadurch entstehen, daß in den canalisirten Straßen es dem einen Hausbesitzer heute, dem anderen morgen einfällt, seinen Anschluß-Canal, wodurch der Straßen-Ansbruch bedingt ist, herstellen zu lassen. Auf diese Weise wird der Verkehr fortwährend gehemmt und die Anwohner kommen aus der „Belagerung“ nicht mehr heraus. Nur bei zwingenden Gründen sollte es erlaubt sein, einen Anschluß-Canal herzustellen, andernfalls müßten derartige Arbeiten, immer je eine Straßenhälfte, gleichzeitig und zu einer Jahreszeit vorgenommen werden, in welcher unsere Curinteressen nicht geschädigt werden.

— **Sonnenberg**, 16. März. Lehrer Ernst von hier ist nach Wiesbaden und hierher Lehrer Bendel von Weilbach versetzt.

+ **Biebrich**, 15. März. Der Inspector der Unteroffizierschule, Herr Generalmajor von Jena (früher als Major-Commandant der hiesigen Unteroffizierschule) ist heute hier angekommen, um während der nächsten Tage eine Inspektion der königl. Unteroffizierschule vorzunehmen. Die Inspektion wird speziell die Schule bezw. den Unterricht der Anstalt betreffen.

\* **Biebrich**, 15. März. Die hier wohnenden Eltern des in Überswalde bediensteten Stellners Reinhard Korn sind in tiefen Kummer versetzt worden durch die Nachricht, daß ihr Sohn von einem dortigen Academiker Namens Lenthoff durch einen Revolvererschuß lebensgefährlich verwundet worden sei. Genannter Academiker zielte im Scherze mit einem vermeintlich leeren Revolver auf den Stellner mit der Frage, ob er ihn erschießen solle. Er drückte ab und mit den Worten: „Mensch, Sie haben mich ja erschossen! — O meine arme Mutter!“ stürzte der in die Lunge getroffene Korn zusammen. Der Zustand desselben soll sehr bedenklich sein.

△ **Schierstein**, 15. März. Die Fischerleute Karl Bechthold und Wilhelm Steinheimer von hier fanden gestern bei Hebung ausgelegter Netze in einem derselben eine circa 20-25 Pfund schwere, bereits todt Fische vor. Die Genannten dürften seitens des Fischereivereins eine Prämie für ihren Fang erhalten. Herr Hoflieferant Hench in Wiesbaden hat die Otter käuflich erworben.

a. **Eltvile**, 16. März. Kaum ist die Frühlingszeit vorüber und schon wieder ist uns Gelegenheit gegeben für Unterhaltung. Seit etwa 8 Tagen hat eine fahrende Theater-Gesellschaft unter der Direction eines Herrn Wagler dahier ein Saisontheater eröffnet. Die Vorstellungen finden ziemlich starken Besuch, da die Gesellschaft den Ansprüchen, die man an ein solch „fahrendes Theater“ stellen kann, genügt. Die Direction hat vornehmlich kleinere Lustspiele und Schwänke auf ihrem Repertoire.

a. **Biebrich** im Rheingau, 15. März. Die Benutzung der hiesigen Mineral-Quellen wird in zweifacher Weise geschehen. Einmal haben die Besitzer der Quellen den Wasserbetrieb auf längere Jahre einem Herrn Boffe aus Berlin übertragen. Genannter Herr ist gestern dahier eingetroffen und der Wasserverkauf wird sofort beginnen. Der Preis einer Flasche Wasser wird im Handel etwa 25-30 Pf. betragen. Die Eigentümer der Quellen bekommen als Pachtgeld für jede Flasche Wasser 1 Pf. Da das kiedricher Wasser sich besonders günstig für verschiedene Krankheiten erweist, so ist ein großer Absatz wohl sicher zu erwarten. Ferner werden aus dem Wasser Pastillen verfertigt und in den Handel gebracht. Eine zweite Art der Wasserverwertung bildet die Errichtung einer Cur- und Badeanstalt. Diese Arbeiten werden dem Vernehmen nach die Eigentümer der Quellen auf eigene Rechnung vornehmen lassen.

\* **Stadt**, 14. März. Auch dieses Jahr wird unter der sachkundigen Leitung des Herrn Pfarrers Wengand hier ein zehntägiger Unterricht für praktische Jünger unseres Bezirks stattfinden. Für zehn Lehrer wird auch diesmal wieder bei dem Herrn Minister ein Reise-Stipendium von je 35 M. beantragt. Die Kosten für weitere fünf Teilnehmer (Nicht-Lehrer) übernimmt der Bienenzüchter-Verein, dem der Communal-Verband im letzten Jahre in dankenswerther Weise die Mittel verwilligte, was auch für den nächsten Curus geschehen wird.

\* **Finburg**, 13. März. Nächster Tage wird einem hiesigen Manne die 4. Frau angetraut, nachdem er die 1., 2. und 3. Frau durch den Tod verloren. Der Betreffende ist erst 32 Jahre alt.

\* **Herborn**, 14. März. Nach Ausfall der gestern stattgehabten Wahl der Wahlmänner darf die Erwählung des Herrn Dr. L. Siegfried zum Bürgermeister der Stadt Herborn als gesichert angesehen werden. (S. f. d. D.)

— **Herborn**, 16. März. Die Aufnahmeprüfung für das theologische Seminar hier selbst, zugleich Prüfung pro licentia concionandi, wird vom 29. April cr. ab hier stattfinden. Theologiestudierende, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich bis zum 15. April cr. unter Vorlegung der vorgeschriebenen Zeugnisse, eines Lebenslaufes und des Nachweises über ihre Militärverhältnisse bei der hiesigen königlichen Seminar-direction zu melden.

\* **Dillenburg**, 15. März. Wie wir vernehmen, ist an Stelle des mit dem 1. April von hier in den städtischen Schuldienst nach Elberfeld übergehenden Herrn Lehrers Weber Herr Lehrer Schreiner von Usingen, Bruder des Herrn Pastors Schreiner in Unterarmen, als Hilfslehrer an das hiesige königl. Lehrer-Seminar versetzt worden. (S. f. d. D.)

— **Eddersheim**, 16. März. Gestern starb der seit 22 Jahren dahier die Seelsorge ausübende Herr Pfarrer Schend im 75. Lebensjahre. Er ist kürzlich war ihm, wie wir gemeldet, die Würde eines Geheimen päpstlichen Kammerherrn verliehen worden, mit welcher der Titel „Konfignore“ verbunden war. Der Verstorbene besaß große Weingüter und war Inhaber der nach ihm benannten Kellerei in Hochheim a. M.

— **Altweilau**, 16. März. Herr Pfarrverwalter Paul Kaldenbach hier selbst ist zum Pfarrer ernannt worden.

— **Personalien**. Der Gefreite Romberger (S. Comp. Hess. Jäger-Reg. No. 11), welcher mit Vertretung des königl. Hilfsjägers in

der Oberförsterei Selters beauftragt war, ist zum königl. Hilfsjäger im Reg.-Bez. Wiesbaden ernannt und Führung der von ihm verletzten königl. Hilfsjägerstelle auf Forsthaus Hof Rembs betraut worden.

\* **Castel**, 15. März. Die Portland-Cementfabrik von Dyckerhoff & Söhne zu Amöneburg, welche im Interesse ihrer Arbeiter schon so manche Wohlfahrts-Einrichtung getroffen, hat sich jetzt auch zur Errichtung einer Haushaltungsschule entschlossen. Dasselbe soll den aus der Schule entlassenen, heranwachsenden Mädchen der Arbeiter Anlaß geben, sich zu tüchtigen Hausfrauen heranzubilden. Die Schule wird ihren jugendlichen Besucherinnen Gelegenheit bieten, die Fertigkeiten einer gewissenhaften Hausfrau, angefangen von der Ordnung und Reinigung des Zimmers bis zur Führung des Haushaltungsbuches und zum Samariterdienste am Krankenbette, praktisch zu erlernen. Insbesondere soll auch für die Dauer von 6-12 Monaten Unterricht im Kochen, Stricken, Plätten, Bügeln, in Weißzeugnähen und Kleidermacherei, in praktischen Einkäufen für Küche und Haus erteilt werden. Die Firma Dyckerhoff & Söhne stellt die Räume für die Schule und trägt auch deren Kosten vorerst allein.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **königl. Schauspiele**. „Carmen“, große Oper in vier Akten von Georges Bizet. Frau Angelina Luger aus Frankfurt a. M., welche in dieser, zum Besten des hiesigen Chorpersonals gegebenen Vorstellung in der Rolle der „Carmen“ gastirt, ist auch in dieser Partie den Beweis nicht schuldig geblieben, daß sie eine dramatische Sängerin von entschiedener Bedeutung und ihr Ruf als solche ein sehr wohlverdienter ist. Nichts desto weniger bekennen wir offen, daß Frau Luger uns einigermaßen enttäuscht hat, und zwar in doppelter Weise. Zunächst dadurch, daß sie gerade als Carmen auftrat und nicht in einer anderen, ihrer künstlerischen Individualität durchaus zuzugenden großen dramatischen Partie, mit welcher die geschätzte Künstlerin höchst wahrscheinlich einen bei Weitem tiefer gehenden Eindruck gemacht haben würde; dann aber durch ihre Darstellung der Carmen selber, denn so anerkennenswerth und bedeutend Vieles war, was sie bot, so müssen wir doch bekennen, daß ihre Carmen sich in der Hauptrolle nicht mit der ursprünglichen deckte. Wenigen ist es gegeben, diesen Charakter wahr und dennoch so darzustellen, daß er nicht widerlich wirkt; es gehört dazu, neben der nötigen künstlerischen Capazität, eine Eigenart, welche sich selten mit jener vereinigt; daß Frau Luger keine Carmen ist, kann daher kaum als ein Tadel für sie aufgeführt werden. Die wohlgeschulte Stimme der Künstlerin ist durchgängig von großer Wohlklang und von bedeutender Nuancierungsfähigkeit, die Text-Aussprache außerordentlich deutlich, die Declamation musterhaft, der Vortrag befehl und, wo es angebracht ist, von großer Leidenschaft; dazu kommt ein Spiel, welches durch seine Wahrheit und Natürlichkeit die Wirkung eines solchen Gesanges nur erhöhen muß. Die ganze Vortragsweise der Frau Luger ist jedoch eine zu noble, als daß bei allem gutem Willen es ihr gelingen könnte, eine getreue Copie dieser Rolle zu liefern. Vor allen Dingen aber vermieden wir, abgesehen vom Schluß des dritten Aktes, sowie von der Schlussscene des Werks, wo es der Künstlerin gelang, die ganze ungezügelte Kraft und Wildheit der Eigenart wiederzugeben, sonst in der Durchführung der Rolle die ganz bestimmte, individuell gefärbte dämonische Leidenschaft, welche nun einmal von diesem Charakter nicht getrennt gedacht werden kann, wenn seine Darstellung nicht widerwärtig und abstoßend wirken, wenn vor allen Dingen die nötige Wahrscheinlichkeit gewahrt sein soll. Gerade dieses individuell gefärbte dämonische Element — von der dämonischen Leidenschaft, welche jeder wahren Künstlerin im Ausdruck des höchsten Affects zu Gebote stehen muß, ist hier nicht die Rede — scheint allein nur der Grund zu sein, weshalb Darstellerinnen dieses Charakters besonders dafür geboren sein müssen. Frau Luger erntete reichen Beifall ein, und wir glauben wohl nicht im Irrthum zu sein, wenn wir annehmen, daß unser Wunsch, die Künstlerin gelegentlich auch in einer anderen Rolle zu sehen, entschieden vom Publikum getheilt wird. — Erwähnt zu werden verdient noch Fr. Nachtigall, welche die sympathische Partie der Micaëla sehr hübsch vortrug, sowie Herr Schmidt durch sein lebendiges und charakteristisches Spiel; die Partie des Remendado wurde von Herrn Kays aus Mainz gesungen. — Die Aufführung nahm im Ganzen einen recht animirten Verlauf, welcher sich entschieden günstig von derjenigen vorangegangener Vorstellungen abhob.

\* **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters**. Dienstag den 19.: „Cornelius Vos“. (Saul: Fr. Clara Biquet, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.) Mittwoch den 20.: „Der Barbier von Sevilla“. (Figaro: Herr R. Marsano, vom Stadttheater in Brünn, als Gast.) Donnerstag den 21.: „Die Summe von Portici“. Samstag den 22.: „Das Käthchen von Heilbronn“. (Käthchen: Fr. Clara Biquet, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.) Sonntag den 23.: „Lauterhäuser“. (Wolfram von Eschbach: Herr R. Marsano, vom Stadttheater in Brünn, als Gast.)

\* Das für diesen Montag angezeigte Concert der Frau v. Campsky muß bis Montag den 1. April verschoben werden, weil der Saal des Hotel Victoria vorher durch die Wohlthätigkeits-Vorstellung in Ansbach genommen wird. Der Billet-Verkauf (bei Surany & Hensel und Bidel & Siemerling) erleidet hierdurch keine Unterbrechung.

\* Carhaus. Das Concert unter Mitwirkung des Herrn Professors César Thomion findet nächsten Samstag den 23. März statt. Die Abonnementskarten zu den zwölf Chelus-Concerten dieses Winters haben auch zu diesem Concerte Gültigkeit.

\* Ueber den Vortrag des „Oedipus in Kolonos“ durch Fräulein Natalie Köhler hat die leider zu früh verstorbene treffliche Schriftstellerin Fräulein Luise Büchner im „Darmstädter Tagblatt“ folgendes Urtheil abgegeben: „Im Herrschaftssaale des Saalbanes hielt Fräulein Natalie Köhler am Freitag Abend vor einem gewählten und zahlreichen Publikum ihre zweite Vorlesung („Oedipus in Kolonos“). Sie hat die höchst schwierige Aufgabe, wie es eine Dichtung von so hochtragendem Schwunge von den Vortragenden verlangt, mit großem Geschick und ausdauernder Kraft bewältigt. Der kaum weniger schwierigen Aufgabe der Mendelssohn'schen Musikbegleitung unterzog sich Herr Hofmusiker Schädl mit dankenswerthem Fleiße und ermöglichte es dadurch, dem Publikum einen Genuß zu bereiten, der bis dato in unserer Stadt noch nicht geboten worden ist. Daß es nur darauf ankommt, dem Publikum Würdiges zu bringen, um seine Empfänglichkeit dafür hervorzuloden, dies bewies die erregte Spannung, mit der Jedermann den Vortrag verfolgte und es war eine Freude, in den Zügen der zahlreich vertretenen weiblichen Jugend zu lesen, wie das wahrhaft Schöne, und gehört es auch noch so entfernten Zeiten an, den jugendlichen Sinn jederzeit zu fesseln weiß. Es sollte sich Niemand scheuen, wer es nur irgend vermag, die unsterbliche Dichtung des großen Griechen zu hören, welche ihm hier in so würdevoller Weise geboten wird.“

\* Die dritte diesjährige Kammermusik-Aufführung, veranstaltet von den Herren Director Spangenberg, Concertmeister Müller und Kammervirtuos Brückner, findet Montag den 18. d. Mts. Abends 7 Uhr unter gürtiger Mitwirkung der Herren C. Dirsch und F. Zeidler im großen Casino-Saale statt. Dieses interessante Concert erfährt durch das Erscheinen Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen Alexander von Hessen und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Louise von Preußen, sowie der Prinzessin von Schleswig-Holstein eine ganz besonders hohe Auszeichnung. Zur Aufführung kommen, neben Trio B-moll von Volkman und einer in letzter Zeit in Leipzig, Dresden und Berlin mit großem Erfolg gespielten Cello-Sonate von Vivaldi (gest. 1767), das Streich-Quartett von Sr. Königl. Hoheit dem Landgrafen Alexander von Hessen. Dieses Quartett, welches in Frankfurt von Professor Heermann, in Köln von Professor Solander mit bedeutendem Erfolg aufgeführt wurde, ist von Professor Joachim in Berlin für dort zur Aufführung angenommen. Es ist selbstredend, daß dieses Concert sich eines ganz ausgezeichneten Besuchs erfreuen wird, denn selten wirken so viel günstige Factoren zusammen, um einen Kammermusik-Abend interessant zu gestalten.

K. M. Merkel'sche Kunstausstellung. C. Köhling (Berlin) hatte ein umfangreiches Gemälde „Paris durch das Heimathsdorf“ (Mandber in Baden) aus, das flott und fest gemalt, zugleich von stupender Lebenswahrheit und scharfer Charakteristik ist. Bewundernsworth sind Licht und Sicht: man fühlt ordentlich die Sommerhitze über dem Dorfe und den grade durch die Hauptstraße marschierenden Soldaten drüben, die von ihren Verwandten und Bekannten freudig begrüßt werden. In diesen Vorküngen wie in einer gewissen Nüchternheit und der militärischen Stofflichkeit zeigt sich Köhling als ein edler Schüler A. v. Berner's.

In einem verbunkelten Cabinet, von Reflektoren beleuchtet, zeigt sich ein ein großes, „Iphig“ benanntes Gemälde von G. Bapperit (München). Es gehört mit zum Schönsten und Bedeutendsten, was wir seit langer Zeit auf dem Gebiete der Nachmalerei gesehen haben und kann sich den besten Bildern Professor Gräff's an die Seite stellen, die es an naiver Nahegelegenheit, an feinem Reiz fast noch übertrifft. An die Herme eines Jannas gekleidet, erblicken wir eine nackte Nymphe, die auf einer Doppelstange blüht. Zu ihren Füßen lagert eine andere rothhaarige, uns den Blicken zuwendend. Diese schlanken, edelgestalteten Leiber sind mit einer solchen Weichheit, in so fließenden Linien gemalt, das Incarnat ist so lebenswahr, fast durchscheinend, die Figuren treten so plastisch in ihrer Ruhe hervor, daß das Bild wahrlich des höchsten Lobes werth ist. Es ist hellenisch gedacht und ausgeführt, ohne jede pikante Beimischung. Die Nymphen sind nicht ausgezogen, sie leben von je in idyllisch-keuscher Reinheit. Hinter dem abendämmenden Waldsaum ist die Mondstapel ausgegangen, deren Licht den Tag zu verdrängen beginnt.

W. S. i. o. s. y (München) hat ein kleines holländisches Interieur mit einem in einander trinkenden und schweigenden Paare (Tracht des XVII. Jahrhunderts) von allerintimstem Reize ausgestellt. Es erinnert in der detaillirten, sauberen Ausführung und in dem fein abgetönten Colorit an die Meisterwerke der Holländer, denen es sichtlich nachstrebt.

Über (München): Ungarischer Ohsentrieb. Die weißen, langhaarigen ungarischen Kinder werden durch ein kleines Wasser von einer steilen Felswand getrieben. Es ist kein kleines technisches Kunststück, das der Maler da gelöst hat, alles weiß in weiß zu malen und dennoch plastisch hervortreten zu lassen. Der graue, zarte Ton erinnert ein wenig an die polnische Schule und die polnische Schule, die sich um ihn in München gebildet hat.

Obel: Buchenwald mit Wildstaffage. Die zarte, duftige Fernsicht, das ausgezeichnete gemalte durchfallende Licht, die Stimmung, die in dem Werke liegt, zeugen von liebevoller Vertiefung in die Natur.

Das mit der großen goldenen Medaille in München gekrönte, technisch vollendete Bild „Die Seefracht bei Lissa“ von G. Würlein (München) zeigt uns den Kampf der österreichischen und italienischen Flotte bis in die kleinsten Einzelheiten getreu. Nach eingehenden Studien an Ort und

Stelle gemalt, sehen wir genau die strategische Aufstellung der Schiffe, die wiederum bis in die Details der Takelage getreu dargestellt sind. Ein immerer Fleiß und ein großes Können bereinigen sich darin.

Von Clara Groich (Düsseldorf) ist eine lebensgroße Venetianerin da, die, an eine Säule gestützt, mit einem Korb Rosen in der Hand, auf die Lagune zurückblickt, wo wohl soeben der Geliebte im Kahn verchieden ist. Das edelschöne Gesicht ist von größtem Reiz und wundervoll gemalt wie die ganze Gestalt; man sehe zum Beweis nur das Floruch, das die nackten Schultern verhüllt. Das kühle, vornehme Colorit gibt dem Bild einen ganz besonderen Reiz, der es über ähnliche Darstellungen weit erhebt.

Von Rieger sehen wir zwei Küsten- und Brandungsbilder mit bewegtem Wasser in seiner bekannten Manier.

Von kleineren Bildern sind noch eine ganze Anzahl vorzüglicher vorhanden, so daß die Merkel'sche Ausstellung wieder eine Fülle des Anziehenden in sich birgt. Es wird ihr daher an Besuch gewiß nicht fehlen.

\* Director Jahn, der von hier wieder abgereist ist, hat die Abf. d. Lissa's „Legende von der heiligen Elisabeth“ im kommenden Winter im Wiener Hofopern-Theater scenisch aufzuführen. Bis jetzt gibt es eine derartige Aufführung nur in Weimar, wo eine Wiederholung des Werkes stets das regste Interesse weckt; einer solchen wohnte Herr Jahn jüngst bei und entschloß sich dann, von dem Eindruck der Aufführung hingerissen, sofort seinen Wienern das Meisterwerk Lissa's, das man dort überhaupt noch nicht kennt, zu beschicken.

W. „Ave Maria“. Text von Victor Schefel, für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung, componirt von G. Hillmann. Diese, bei den Gebrüdern Wolff hieselbst erdichtene Composition haben wir mit Interesse durchgesehen, sie ist charakteristisch und stimmungsvoll geschrieben, und verdient entschieden schon deshalb Beachtung, weil sich in ihr das Bestreben des Componisten kundgibt, über das Niveau des Hergebrachten hinauszugehen. Auf die harmonische Seite, durch welche diese Composition hauptsächlich ihr Colorit erhält, hat der Autor ein ganz besonderes Gewicht gelegt. Die äußere Ausstattung ist anspruchslos, aber recht geschmackvoll.

\* Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters. Sonntag den 17. März: „Die Hugenotten“ (Maoul: Herr v. Sigelli vom Stadttheater in Frankfurt). Montag den 18. (s. e. M.): „Der verlorene Sohn“. Dienstag den 19. (s. e. M.): „Mignon“. Mittwoch den 20.: „Die Fiedermans“. Donnerstag den 21.: „Der Vagabund“; „Ein Künstler-Abenteurer“.

\* Concerte in Mainz. Die Verwaltung der Schott-Braunrath'schen Stiftung hat, einem allgemeinen Wunsch Rechnung tragend, für die kommende Saison den Beschluß gefaßt, die Sommer-Concerte der städtischen Capelle, welche theils in der Anlage, theils in der Stadthalle abgehalten werden, durch wöchentlich zwei Militär-Concerte zu vermehren.

\* Ueber die allernueste Concertrede Bülow's in Bremen, wo er ein Concert dirigirte, lesen wir in der „Magdeb. Ztg.“ u. A.: „Bei meinem Abschiede von hier, überkommt mich ein Gefühl der Behntheit, das dem ähnlich ist, welches wohl der Battenberger gehabt hat, als er von dem politischen Schauplatz, wie es ihm der Reichskanzler vorausgesehen, verabschiedet. Allerdings hinkt dieser Vergleich, dort ist ein junger Fürst, hier steht ein grauer Künstler, der Battenberger nahm aus Bulgarien halbsatirische Erinnerungen mit, ich nehme von hier cultivirte, europäische, ja echt deutsche Reminiscenzen mit mir. In Hamburg ist zwar meine Residenz, aber von dort kann ich in zwei Stunden hier sein und so werde ich dann und wann wohl wiederkommen. Ich komme nochmals auf meinen unglücklichen Vergleich mit dem Battenberger zurück. Wir Beide haben einen Nachfolger, er den Coburger, ich eine tüchtige bewährte Kraft. Wollen Sie meinem Nachfolger dieselben Sympathien entgegenbringen, für die ich nochmals aus tiefstem Herzen danke.“

\* Mit der „Saale“ schiffen sich am Mittwoch den 13. d. M. von Bremerhaven nach New-York u. A. ein: Dr. Hans v. Bülow und seine Gattin, die als Fräulein Schanzer ein vielgeschätztes Mitglied des Berliner National-Theaters, später des Meininger Hoftheaters war, ferner Fräulein Heissa Klinkhammer.

\* Die achtzehnte Wanderversammlung des „Deutschen Photographen-Vereins“ wird am 31. Juli, 1. und 2. August d. J. in Weimar abgehalten. Für die damit verbundene Ausstellung, welche im Hinblick auf das 50jährige Jubiläum der Photographie (10. Aug. 1839) legte Daguerre der Academie zu Paris seine neue Entdeckung vor) besonders würdig ausgezeichnet werden soll, sind bereits ansehnliche Preise gestiftet worden.

\* Reichstagsmodell. Im Foyer des Reichstages ist ein in größerer Form ausgeführtes Gypsmodell des künftigen Reichstags-Palastes von dem Erbauer Wallot aufgestellt, welches, der „National-Zeitung“ zufolge, in Betreff der Sauberkeit und Genauigkeit der Ausführung an sich ein kleines Meisterwerk genannt werden dürfte.

### Deutsches Reich.

\* Die Stellung des Herrn v. Goshler als preussischer Cultusminister soll schwankend geworden sein. Der „Frankf. Ztg.“ wird darüber aus Berlin, 15. März, berichtet:

Ein Vorgang, der gestern bei der Berathung des Cultusrats im Abgeordnetenhause sich abspielte, erregt Aufmerksamkeit in parlamentarischen Kreisen. Der Etat enthält einen Betrag von M. 800,000 als Zuschuß zu dem Pfarrwitwen- und Waisenfonds der evangelischen Landeskirche. Dieser Zuschuß soll nach einer mit dem evangelischen Kirchenrathe und dem General-Synodal-Vorstand getroffenen Vereinbarung die Abfindung bilden für die Ueberrahme der Wittwenfürsorge durch den genannten Fonds. Es

beruht das auf einem Kirchengesetz, welches die General-Synode vor drei Jahren angenommen hat. Als Ergänzung desselben ist ein Staatsgesetz nothwendig, welches auch in einer Bemerkung zu dem betreffenden Staatsrittel in Aussicht gestellt wird. Dieses Staatsgesetz kommt aber nicht und gestern erklärte der Cultusminister, er könne auch nicht in Aussicht stellen, daß es demnächst kommen werde. Das Abgeordnetenhaus hat infolge dessen die Verathung über die M. 800,000 noch ausgesetzt und man ist gespannt, ob der Cultusminister die Forderung ganz wird zurückziehen müssen, weil er das dazu nothwendige Gesetz nicht vorlegen kann. Man glaubt, daß dieser Gesetzentwurf am Widerspruch des Fürsten Bismarck scheiterte, und es fehlt nicht an Personen, welche die Stellung des Cultusministers v. Gohler für erschüttert halten. Daß er nicht mehr persona grata ist, weiß man schon seit längerer Zeit.

\* **Der Großherzog von Hessen** ist mit dem Erbgroßherzog, der Prinzessin Alix und Gefolge am Freitag aus Petersburg nach Darmstadt zurückgekehrt. Tags vorher hatte er einen kurzen Aufenthalt in Berlin auf Einladung des Kaisers Wilhelm.

\* **Zu Geschwaderchefs** wurden ernannt: Bei der Manöverflotte Admiral Kall, beim Lebhungs geschwader Admiral Hollmann, bei der Torpedo-Flotille Capitän Barandon.

\* **Reichstag.** In der Frei-tags-Sitzung nahm das Haus zunächst den Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen Grillenberger schwebenden Strafverfahrens an. — Es folgte die erste Lesung des Nachtrags-Erats. Abg. Bennigsen glaubt, daß ein größerer Theil der Ausgaben statt aus der Anleihe, aus laufenden Mitteln bestritten werden könne, und beantragt Uebernahme an die Budget-Commission. Schatzsecretär Malzahn will in der Commission nachweisen, daß die Vorschläge der Regierung der bisherigen Praxis entsprechen. Abg. Richter: Die Forderung für die Artillerie sei um so auffälliger, als man die angebliche Ueberlegenheit der russischen und französischen Artillerie doch schon bei Verathung des Septennats gekannt habe. Ueber die Nothwendigkeit scheinete lange Zeit an hoher Stelle Meinungsverschiedenheit bekannt zu haben. Die Vorlage werde die Zahl der bespannten Batterien über die Zahl der französischen und der russischen vermehren. Unsere besseren Mobilmachungs-Verhältnisse würden uns aber erlauben, weniger Batterien voll bespannt zu erhalten, als die Nachbarländer. Warum verschweige man denn, daß die Vermehrung der Präsenzstärke in Frankreich, mit der unsere letzte Seeresvermehrung motivirt wurde, thatsächlich nach Rücktritt Boulanger's gar nicht eingetreten sei? Danach könne man bei uns an eine Verminderung der Präsenzstärke denken. Man müsse nach Compensation der Mehr-Ausgaben im Rahmen des Militär-Erats suchen. Er spricht sich im Weiteren gegen die Zweitheilung der Obermarine-Behörde aus, die erst recht zu Reibungen mit dem auswärtigen Amte führen werde. Er bitte, diese Zweitheilung abzulehnen. Abg. Graf Behr spricht sich für Bewilligung des Nachtrags-Erats aus. Abg. Bebel bekämpft die neue Vergrößerung der Kriegsrüstung. Die Ueberbürdung der Völker habe ihre Grenze. In Italien sei man an dieser Grenze angelangt. Die Folgen würden sich in der politischen Situation Europa's fühlbar machen. Der nächste Krieg werde auch der letzte sein. Abg. Hellborn spricht Namens der Conservativen für Bewilligung des Nachtrags-Erats. Abg. Windhorst bedauert die unerwartete Nachforderung. Das Volk verlange Sparsamkeit in militärischen Dingen, daher sei eine Prüfung der Commission nothwendig. Die Zweitheilung der Marine-Verwaltung halte er mit Rücksicht auf die Colonialpolitik für bedenklich. Kriegsminister Bronsart von Schellendorff will sich seine sachlichen Ausführungen für die zweite Lesung aufsparen. Bebel vergesse, daß der beste Schutz vor den Gefahren der Zukunft ein starkes Heer sei. Wer das Vaterland wehrlos mache, mache es ehrlos. Contre-Admiral Heusner sucht ähnlich wie in der Denkschrift die Nothwendigkeit einer Zweitheilung in der Marine nachzuweisen. Abg. Bebel verwarft sich dagegen, daß er Deutschland wehrlos machen wolle. Nach einer Auseinandersetzung zwischen Richter und dem Kriegsminister sprach sich Kall für die Zweitheilung in der Marine aus. Der Nachtrags-Erat geht schließlich an die Budget-Commission.

\* **Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus schritt am Freitag zur zweiten Verathung der Eisenbahn-Vorlage. Abg. Simon wünscht bei der Fortdauer der günstigen Lage des Eisenbahn-Erats eine reichere Ausstattung des Extraordinariums. — Minister v. Mynbach: Zahlreiche Liebhaber für die Ueberschüsse des Eisenbahn-Erats hätten sich eingefunden. Die Regierung kenne ihre Verantwortlichkeit bei der Feststellung der Einnahmen. Eine Reihe Reformen habe man dabei berücksichtigt. Man müsse auch auf höhere Kohlen- und Eisenpreise rechnen. Die Eisenindustrie wolle eine Tarifiermäßigung und eine bessere Bezahlung des Eisens, deshalb müsse man doppelt vorsichtig vorgehen mit Tarifiermäßigungen. Für das Extraordinarium möge man reichere Mittel bewilligen. — Abg. Hammacher: Die Ueberschüsse sollten nur zur Bedung des Verkehrs und zur Amortisation der Staatsschuld verwendet werden; das scheinete man gänzlich vergessen zu haben. — Abg. v. Limburg-Stürum glaubt, die Zahl der Positionen, die aus der Anleihe in's Extraordinarium übergeführt werden könnten, würde nicht groß sein. Eine weitergehende Amortisation sei bedenklich mit Rücksicht auf die schlechten Zeiten. Die Hauptsache sei Sparsamkeit bei der Bewilligung weiterer Ausgaben. Er erklärt schließlich, seine Partei werde den Minister nicht auf Tarifiermäßigungen hindrängen. — Der Commissar des Finanzministers spricht sich gegen eine weitergehende Amortisation und Tarifiermäßigung aus. — Es entspann sich noch eine längere Debatte über die Personen-Tarife. Abg. Simon meint, daß das Publikum im Allgemeinen mit den Personen-Tarifen zufrieden sei, ergäbe sich schon daraus, daß dringende Wünsche nach Abänderung derselben nicht laut würden. Einzelnes sei vielleicht zu ändern, so sei bei den combinirbaren Rundreise-Billets eine größere Begünstigung der dritten Wagenklasse zu wünschen. Die Vorschläge von Perrot und Engel seien zwar ernsthaft zu prüfen, indes sei doch wohl ein erheblicher Einnahme-

Ausfall davon zu erwarten, da im Winter die Reiselust durch die Tarifiermäßigung nicht zunehmen werde. Die vierte Wagenklasse biete zu wenig Bequemlichkeit, zumal für längere Reisen. Die erste Wagenklasse könne aus dem Lokalverkehr wohl ganz entfernt werden. Für die Haupt-Schnellzüge sei schnelleres Fahren und überhaupt eine Vermehrung erwünscht, besonders auf den Strecken Berlin-Frankfurt und Berlin-München. — Abg. Berger (Mitten) meint, so ganz ließen sich die Engel'schen Anordnungen doch nicht bei Seite schieben. Berechnungen in Bayern hätten befanntlich ergeben, daß, ohne die zu erwartende Vermehrung des Reise-Publikums in Betracht zu ziehen, nur 29 pCt. der Einnahmen für 1888 auf Grund des Engel'schen Tarifs ausgefallen wären. Eine Aufhebung der vierten Wagenklasse sei entschieden zu widerrathen, eher könne die erste fortfallen. — Minister v. Mynbach führt aus, eine bessere Ausnutzung der Wagen sei schwer zu erreichen, bei uns wolle eben Jeder ein eigenes Coupé haben. (Heiterkeit.) Man müsse doch das Publikum etwas artig behandeln. (Beifall.) Die Schnellzüge würden vermehrt werden. Ueber die Personen-Tarife fänden Verhandlungen zwischen den deutschen Regierungen statt. Die Frage sei so schwierig, weil das jetzige System international sei. Auch vom finanziellen Standpunkte aus sei die größte Rücksicht geboten. Abgesehen von England, seien unsere Züge die schnellsten; unser Publikum sei nicht bloß hierin, sondern auch in den Bahnhof-Einrichtungen etwas verwöhnt. Er wolle indes nicht dazu beitragen, daß das Publikum ungern mit der Eisenbahn fahre. (Beifall.) — Abg. v. Czarlinski (Pole) wünscht Ermäßigung für die dritte Wagenklasse. Redner protestirt ferner gegen die Zurückdrängung der polnischen Sprache im Eisenbahn-Verkehr. — Abg. Sagem (Centr.) klagt über die Ueberheizung der Coupés. Die Maßregeln zu Gunsten der Nichtraucher seien außerordentlich dankenswerth. Wir seien zwar ein rauchendes Volk, aber man müsse auch für den verständigen Theil der Bevölkerung sorgen. (Heiterkeit.) — Abg. v. Below-Saleske (cont.) wendet sich gleichfalls gegen die überheizten Coupés und wünscht Thermometer darin. (Heiterkeit.) — Damit schließt die Discussion und die Sitzung wird auf Samstag verlagt.

\* **Reichsbank.** Die „Köln. Zig.“ plaidirt an leitender Stelle für die Verstaatlichung der Reichsbank, läßt aber den Einwand wegen des Misos in Kriegszeiten gelten. Nur die Notenbanken von Bayern und Sachsen sollen nach ihr erhalten, ja sogar gestärkt werden, allerdings gegen eine Abgabe vom Reingewinn an das Reich; mit den übrigen Notenbanken sei aber aufzuräumen.

\* **Parlamentarisches.** Die Abgeordneten Simon (Waldenburg) und Sattler haben zu der zweiten Verathung des Erats der Eisenbahnverwaltung folgenden Antrag eingereicht: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Bei Cap. 23, Tit. 9 der dauernden Ausgaben vor dem Vermerk in Klammern einzuschließen: „Der Staat übernimmt nach Vereinigung des Vermögens aller bisher gesondert bestehenden Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Kassen zu einem gemeinsamen Pensions-Garantiefonds den betreffenden Beamten gegenüber die Zahlung der statutenmäßigen Pensionen und Unterstützungen ohne Rücksicht auf etwaige Unzulänglichkeit dieses gemeinsamen Garantiefonds.“ — In der Altersversicherungs-Commission erklärte Minister von Boetticher zu dem Antrag auf Errichtung von Renten-Sparcassen: Die Regierungen würden keinen Widerspruch erheben, da die Commission besonderen Werth auf diese Einrichtung lege.

\* **Die Commission des Reichstags für das Alters- und Invalidengesetz** hat die zweite Lesung beendet. v. Mantensell ist zum Berichterstatter ernannt. Gegen die Vorlage, wie sie sich in der Commission gestaltet hat, stimmten bei der Schlussabstimmung außer den freisinnigen Mitgliedern auch drei Mitglieder des Centrums: die Herren Hise, Stöck und Dieden. Man nimmt an, daß diese namentlich in der Abneigung gegen den Reichszuschuß die Majorität ihrer Fraktion hinter sich haben. Die Abfassung des schriftlichen Berichtes wird ungefähr vierzehn Tage in Anspruch nehmen, denn es handelt sich um eine sehr umfangreiche Arbeit. Hat doch die Commission 33 meist fünfstündige Sitzungen abgehalten, in denen 155 gedruckte und zahlreiche handschriftliche Anträge gestellt und erledigt wurden.

\* **Wildschadengesetz.** Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Vorberathung des Antrags Berling (Wildschaden) nahm § 2 nach den Vorschlägen Franke-Schmiebing wie folgt an: „Gegen die betreffenden Jagdberechtigten der an sie ergangenen Aufforderung nicht in genügendem Maße entprochen, so hat die Aufsichtsbehörde den Beschädigten oder geeigneten Vertretern derselben für eine bestimmte Zeit die Ermächtigung zu ertheilen, das auf ihre Grundstücke übertretende Roth- und Damwild auf jede erlaubte Weise zu fangen und namentlich auch mit Anwendung des Laubgewehres zu tödten. Diese Ermächtigung vertritt den Jagdschein; sie kann demjenigen verlagert werden, dem der Jagdschein verlorren worden kann.“ — § 3 erhielt folgende Fassung: „Wird durch diese Maßregeln der weiteren Beschädigung nicht vorgebeugt, so hat die Aufsichtsbehörde die Abmilderung der schädigenden Wildarten durch geeignete Personen bewirken zu lassen. Die Kosten solcher Polizei-Jagden trägt die Staatskasse, welcher auch der Erlös aus dem dabei erlegten Wild zuzufällt, soweit er zur Deckung der Kosten nöthig ist.“

\* **Zur Samoafrage.** Die Londoner Ausgabe des „New York Herald“ veröffentlicht nach einer Drahtmeldung der „Voss. Zeitung“ einen Washingtoner Bericht, worin behauptet wird, daß die Vereinigten Staaten auf der Berliner Konferenz den von Deutschland in Washington gemachten Vorschlag (?), die Controle in Samoa solle in den Händen einer einzigen Macht liegen,

bestimmt ablehnen werden; Amerika begünstigt die Herstellung einer ständigen Regierung in Samoa mit einem Herrscher, dessen Rathgeber die Commissare der Vereinigten Staaten, Englands und Deutschlands sind. Berweigere Fürst Bismarck dies, so würden die Vereinigten Staaten antworten: „Wohlan, so ergreifen wir unverzüglich Besitz von den Samoa-Inseln, hissen die amerikanische Flagge und annektiren die Inseln.“ (1) Weiter bemerkt der „Gerald“, in Washington sei es übel vermerkt worden, daß die Stelle Knappe's, des bisherigen deutschen Consuls, durch Dr. Stübel wiederbesetzt worden. Die „Voss. Z.“ fügt diesem Berichte hinzu, daß diesen Washingtoner Bärnsignalen irgend welche practische Bedeutung nicht früher beizulegen sei, so lange man die Quellen nicht kenne, aus denen sie stammen.

\* **Rundschau im Reiche.** Der Provinziallandtag in Schleswig sprach sich, wie der „Nat.-Ztg.“ gemeldet wird, mit 34 gegen 23 Stimmen in der Schlussberatung für die Theilung des Regierungsbezirks Schleswig mit einem zweiten Regierungssitz in Kiel aus. — Der Provinziallandtag in Münster (Westfalen) bewilligte eine halbe Million Mark für das Kaiser Wilhelm-Denkmal, welches an der Porta Westfalica errichtet werden soll. — Die vom Central-Verein für Hebung der deutschen Fluss- und Canal-Schiffahrt an den Reichskanzler gerichtete Petition erjucht Letzteren, eine Commission mit der Aufgabe zu betrauen, eine Vorlage für eine anderweite Statistik des Binnenschiffahrtsverkehrs auszuarbeiten. — Der „Berl. Börsen-Ztg.“ zufolge ist das kürzlich nach Port Said beorderte deutsche Schulgeschwader bereits wieder von dort abgerufen. Dasselbe wird nach verschiedenen Kreuzungen im Mittelmeer voraussichtlich Anfangs April in Kiel eintreffen. — In Solingen kam es am letzten Sonntag zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und einer lärmenden betrunkenen Bande von circa 40 Personen. Die Polizei schlug mit der blanken Waffe drein, die Tumultuanten mit Dohlschlegeln und Stöcken. Auf beiden Seiten sind viele Verwundungen vorgekommen. Der Haupt-Mädelführer ist verhaftet. Gegen die Tumultuanten wird die Anklage wegen Aufruhrs erhoben. — Der „Köln. Ztg.“ wird aus San-Fra telegraphirt, die Engländer hindern den Vortrieb der Peters'schen Expedition, in Vanu zu landen. — Vater Amheim von Sankt Ottilien theilt mit, daß auch die verschollen gewesenen Missionare Braun und Irrgang sich wiedergefunden haben und schon seit Januar in San-Fra seien.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die von den Studenten und den oppositionellen Abgeordneten in Budapest veranstaltete Feier zur Erinnerung an die Märztage von 1848 ist programmäßig und ohne Störung verlaufen; die Polizei hatte nirgends zu interveniren. Die Feier begann mit einer Festversammlung in geschlossenem Raume, wo der Präsident der äußersten Linken, Franzi, eine Gedenkrede hielt und Lieder gesungen wurden. Nachmittags versammelte sich die studentische Jugend auf dem Platz vor dem Universitätsgebäude und zog in großen Schaaeren vor die Clubs der gemäßigten und extremen Opposition. Auf der Straße hielten einige Studenten an die Umgebung Neben und vom Balkone des Clubs herab sprachen die Abgeordneten Beveith und Polonyi. Letzterer schloß mit dem Ruf: „Percat Tisza! Hoch das Vaterland!“ Vor dem Nationalmuseum proclamirte ein Student mit gezieltem Säbel die zwölf Programmpunkte der Unabhängigkeit Ungarns. Darauf zogen die Demonstranten vor das Denkmal Pelethy's, wo den Namen des Dichters gehuldigt wurde. Die äußerste Linke richtete ein Begrüßungs-Telegramm an Kossuth, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, daß es ihm (Kossuth) noch vergönnt sein werde, das Vaterland frei und unabhängig zu sehen. Auch die Studenten telegraphirten an Kossuth, daß sie seinen Prinzipien treu bleiben wollten. Am Abend hielten die oppositionellen Abgeordneten und die Studenten ein gemeinsames Bankett ab. Die Manifestation hatte viele Tausende angezogen; die Arbeiter waren jedoch ferngeblieben. — Der Handelsminister brachte im oesterreichischen Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein betreffend die Verlängerung des Termins für die Aufhebung der Freihäfen Triest und Fiume bis 1. Juli 1891. — Die bereits angekündigte Abberufung des Gesandten Hengelwüller aus Belgrad wird von der „Neuen Fr. Presse“ bestätigt. — In der „Wiener Zeitung“ wird der Handelsvertrag mit San-Fra veröffentlicht.

\* **Frankreich.** Der „Soir“ versichert, Graf Dillon, Boulanger's Vertrauensmann, habe am letzten Dienstag in London lange mit dem Grafen von Paris berathen, dessen Glaube an Boulanger's Stern in Folge der Gleichgültigkeit, mit welcher Frankreich die Auflösung der Patriotenliga aufgenommen, stark in's Wanken gerathen sei. Boger und der Marquis Breteuil

seien deshalb nach Sheenhouse berufen worden, um entsprechend geänderte Weisungen zu empfangen; auch die englischen Banquiers wollten kein Geld mehr hergeben. Graf Dillon habe, wie das Blatt hinzufügt, gleichzeitig die wichtigen Papiere nach England geborgen. — Weitere Hausdurchungen haben Freitags bei verschiedenen Mitgliedern der Patriotenliga stattgefunden; Verhaftungen wurden keine vorgenommen. Die verfolgten Abgeordneten sollen bis zu der baldigst stattfindenden Verhandlung auf freiem Fuß bleiben und werden sehr bald vor den Untersuchungsrichter geladen werden. — Dem „Paris“ zufolge beklagt sich die Staatsanwaltschaft über den ungenügenden Eifer, mit dem sie seitens der Polizei-Präfectur bei der Untersuchung unterstützt worden sei. — Sämmtliche Ehrenhändel in Folge der Kammerstimmung am Donnerstag sind beigelegt, ausgenommen den zwischen Richon und Laguerre, der ausgefochten werden wird. — Mehrere Abendblätter melden, daß die Hausdurchungen für die Boulangeristen ein sehr belastendes Material geliefert hätten. Die „Nation“ will wissen, daß unter Anderem auch ein Plan zur Ueberrumpelung der Kammer beschlagnahmt worden sei, eine Nachricht, die aber noch der Bestätigung bedarf. Der General-Procurator, der Polizei-Präfect und der Untersuchungsrichter hatten eine gemeinschaftliche Conferenz.

\* **Schweiz.** Der Bundesrath beschloß, an die Regierungen der europäischen Industriestaaten die Anfrage zu richten, ob sie nicht geneigt seien, sich auf einer Conferenz vertreten zu lassen, um auf Grund eines vom Bundesrath aufgestellten Programmes verschiedene, die Fabrik- und Arbeiterschutz-Gesetzgebung betreffende Fragen zu berathen und diejenigen Punkte festzusetzen, deren Ausführung durch internationales Uebereinkommen als wünschbar zu bezeichnen wäre.

Die Vorlage des Bundesraths über das National-Museum erfolgt im Juni. Die Frage des Stines soll dann später erledigt werden. — Das Bundesgericht hat mit allen gegen 2 Stimmen den Rekurs der Miß Stirling von der Heilsarmee verworfen.

\* **Italien.** Crispi hat der Budget-Commission mitgetheilt, daß er im Reffort des Innern 260,000 Lire ersparen könne; er hat gleichzeitig gebeten, die Gehalte für das neugebildete Post-Ministerium zu bewilligen. Die Commission hat erwidert, daß sie erst dann die Prüfung der Neuforderungen vornehmen werde, wenn ihr sämmtliche Modificationen des Budgets mitgetheilt seien. Um der Regierung hierzu Zeit zu lassen, vertagte sie sich bis Montag. Dieser Vorgang zeigt, daß die Budget-Commission keineswegs gewillt ist, vor der Regierung die Segel zu streichen. — Der Geburtstag des Königs wurde am Donnerstag in Rom und in den Provinzen durch Truppenrevuen und vielfache Festlichkeiten begangen. Wo das Königspaar sich zeigte, wurde es von der Bevölkerung Roms auf das Sympathischste begrüßt. Um 4 Uhr Nachmittags fand durch den König im Beisein der Königin und des Kronprinzen die feierliche Grundsteinlegung des Justiz-Palastes statt. — Ueber die Reise des Königs nach Berlin steht nichts fest, wie zuverlässig verlautet. In Regierungskreisen ist der Plan, den Besuch im Frühjahr zu erwidern, angeregt worden; er wurde aber aufgegeben, da man von anderer Seite darauf hinwies, daß dadurch bereits feststehende Dispositionen alterirt werden müßten.

\* **Serbien.** Die Regenschaft erjuchte den Metropolitan Theodosius, seine Demission für so lange zurückzuziehen, bis das demnächst zusammentretende Consilium einen neuen Metropolitan gewählt haben wird. — Der serbische Gesandte in Berlin, Mila u Christie und der serbische Agent in Sofia, Danic, werden bestimmt nächster Tage abberufen und durch andere Persönlichkeiten ersetzt werden. — Die Agitation zu Gunsten der Rückkehr der Königin Natalie gewinnt täglich mehr an Boden, um so mehr als man weiß, daß die Ansichten der Regenschaft und der Regierung in dieser Frage auseinandergehen. Letztere ist für die Rückkehr der Königin. Er-König Milan erklärte mehreren seiner Intimen, er werde, wenn Natalie zurückkehre, wo immer er sich befinden sollte, nach Serbien zu ihrer Vertreibung eilen. Auf Veranlassung der Regenschaft schrieb auch eine Freundin und ehemalige Hofmeisterin der Königin, Frau Beschjanin, an Natalie, um sie zu bitten, die Rathschläge der Regenschaft zu befolgen. Trotzdem zweifelt man in ihrem zahlreichen Anhang, daß Natalie die Rathschläge beherzigen werde. Jedenfalls dürfte die Abreise

des Großkönigs eine baldige Entscheidung der Frage veranlassen. — Zwischen König Milan und der Regentschaft wurde, wie man den „M. N.“ telegraphirt, vor der Veröffentlichung der Thronensignation ein Sonderabkommen vereinbart, mit folgenden vier Hauptpunkten: 1) Bezüglich der Erziehung des minderjährigen Königs; 2) bezüglich der Verpflichtung der Regentschaft, niemals einem dauernden Aufenthalt der Königin Natalie in Serbien zuzustimmen; 3) bezüglich der materiellen Bezüge Milan's, sowohl während der Regentschaft als nach derselben; 4) bezüglich der Bevollmächtigung Milan's, der Regentschaft jederzeit die Decorirung von Nichtserben vorzuschlagen zu können.

\* **Türkei.** Das Stationschiff der russischen Vorkost in Konstantinopel, welches Atschinow, den Archimandriten Bassy und die anderen Mitglieder der abissinischen Expedition in den Dardanellen an Bord genommen hat, ohne anzuhalten, den Bosporus passiert. Seitens der türkischen Hafenbehörden war Vorsorge getroffen worden, um das Landen oder auch Entweichen einzelner Genossen Atschinow's zu verhindern, doch erwies sich diese Vorsicht als überflüssig, da das Schiff die Richtung nach Bujukdere nahm und sodann in das offene Meer, Kurs gegen Odesa, dampfte. Die Nachricht, Atschinow und Genossen würden sich auf unbestimmte Zeit in der türkischen Hauptstadt aufhalten, war sonach eine irrthümliche.

\* **Äfrika.** Die Präsidenten der südafrikanischen Republiken Transvaal und Oranje Freistaat, Krüger und Reib, haben einen Zollverein und eine Defensiv-Allianz zwischen beiden Staaten abgeschlossen. — Dr. Peters ist von Alexandria nach Äben abgereist. — Aus Kairo wird gemeldet daß Wischmann von dort aus Samfaag nach Äben abreist. Von Äben begibt er sich direct nach Sansibar. — Nach an Lieutenant v. Grabenreuth in Berlin gelangten Nachrichten hat, wie die „Samb. Nachr.“ mittheilt, Wischmann alle gewünschten Schwarzen (an 600) in Kairo angeworben. Grabenreuth reiste sodann nach Kairo ab. — Der „Imparcial“ meldet aus Tanger, die Marokkaner halten die Klüfte zwischen Saffi und Mazagan stark besetzt, weil sie einen Versuch Englands bezürchten, ein Kabel zwischen Tanger und Gibraltar mit Gewalt zu legen. — Nach einer Meldung aus Tanger sind dort vier englische Kriegsschiffe eingetroffen. Der Befehlshaber derselben machte den Spitzen der Behörden seinen Besuch.

\* **Amerika.** Der zum dritten Vertreter der Vereinigten Staaten auf der Samoa-Conferenz ernannte Herr Bates war früher amerikanischer Commissar auf Samoa und gilt als ein entschlossener Mann. In Washington soll Dr. Stübel's Ernennung zum deutschen Consul auf Samoa übel aufgenommen worden sein, da man ihn für noch aggressiver halte, als Dr. Knappe. In leitenden Kreisen Amerikas verfolgte man in Betreff Samoas folgende Politik: Rückkehr zum Status quo, Verzicht der Deutschen auf eine Eroberung und die auf den Handel gegründeten Präntionen und Einsetzung einer permanenten, von Commissaren der drei Vertragsmächte berathenen Regierung. Falls Deutschland sich weigere, diese Zugeständnisse zu machen, werde Amerika Samoa annectiren. (Die Amerikaner werden es sich noch einmal überlegen. Redact.)

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Wein.** Aus dem Rheingau, 16. März. Seit unserem letzten Berichte hat sich das Weingeschäft nicht viel lebhafter gestaltet. Im Allgemeinen ist es noch ziemlich ruhig. Die Gräf. zu Eltsche Sutsverwaltung hat dieser Tage ihre 1887er Weine (1/2 und 1/3 Stück) freihändig verkauft. Wie hoch der Kaufpreis war, ist nicht bekannt geworden. — In Niederrhein wurden wieder mehrere kleinere Partien 1888er zu 450—500 Mk. per Stück verkauft. Sonst hörte man von keinem weiteren Abschluß. — Ueber die Lösung der Weinfrage wird immer noch viel hin und her geschrieben, so daß es den gesetzgebenden Factoren nicht leicht ist, das Richtige zu treffen. Ueber die Tragweite des Schend'schen Weinantrages sind sich die Rheingauer insgesammt klar, und wohl alle Weinproducenten stimmen mit diesem Antrag nicht überein, wenigstens manche Winger mit einer rationellen Verbesserung gewisser Jahrgänge vor der ersten Gährung sich befreundet haben. In der weitgehenden Fassung des genannten Antrags aber finden alle einen großen Nachtheil für den gesammten Rheingau. Da Herr Schend Vertreter des oberen Rheingaus im Reichstage ist, so sehr sich der Abgeordnete durch seinen Antrag in directen Gegensatz mit einer großen Anzahl seiner Wähler.

\* **Hof-Prädicat.** Die Firma B. S. Fuhoffen, Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn, ist zum Hoflieferanten Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich ernannt worden.

\* **Fahrrad-Ausstellung in Leipzig.** Die vom 28. Februar bis 3. März im Leipziger Crystal-Palast stattgehabte erste große Ausstellung von Fahrrädern und Fahrrad-Zubehör in Deutschland legte ein über-

raschendes Zeugniß davon ab, welche ungeahnte Ausdehnung die Fahrrad-Industrie in Deutschland genommen hat und wie sehr das deutsche Fabrikat das englische bereits überflügelt hat. Nahezu 2000 Velocipede waren daselbst ausgestellt. Besonders waren die ersten deutschen Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken von Adam Opel (Nüsselsheim), Seidel & Rammann, Dürlopff & Co. durch ihre Erzeugnisse in Fahrrädern großartig vertreten. Die Ausstellung war überaus zahlreich besucht und wurde auch von Se. Maj. König Albert von Sachsen mit großem Interesse besucht. Es ist sehr erfreulich, zu sehen, welchen neuen Sieg die deutsche Industrie über die englische, welche bis vor kurzem in Fahrrädern noch allein maßgebend war, errungen hat.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Die Münchener Abtheilung der „Deutschen Colonial-Gesellschaft“ veranstaltete daselbst dem nächsten Tage über Brindisi nach Sansibar abreisenden Premier-Lieutenant Frhr. v. Grabenreuth eine Abschiedsfeier, welche sehr zahlreich, namentlich auch von Kameraden des Gefeierten, besucht war und sehr herzlich verlief. — Der Kaiserl. Musik-Dirigent Pott wird mit der Capelle der 1. Matrosen-Division in Kiel, die reichlich 60 Köpfe zählt, demnächst eine Concertreise nach dem südlichen Deutschland unternehmen. — Der wegen Vaternordes angeklagte frühere Kaufmann Johannaus aus Heiligenhafen, im Juni v. J. vom Kieler Schwurgericht für schuldig befunden und vom Gerichtshof zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt, wurde, nachdem die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Geschworenen verwiesen, von diesen für unschuldig erklärt, vom Gerichtshof freigesprochen. — Der Eisenbahn-Verkehr zwischen Kommo und Wirballen hat wegen Schneeverwehungen eingestellt werden müssen. — In Lübeck eingelaufene Seeschiffe haben die Nachricht gebracht, daß in der Ostsee riesige Eissfelder treiben. So hat der „Evanen“, ein schwedischer Postdampfer, auf seiner letzten Fahrt zwei solche angetroffen. Es gelang ihm, das eine zu durchbrechen, das andere, das 5—6 Fuß dick war, widerstand seinem Andrängen. — Durch die Gnade des Kaisers ist der Mörder Koal, welcher am 6. November v. J. vom Göttinger Schwurgericht zum Tode und zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

\* **Das Bildniß in Diamanten.** Unter dieser kostbaren Ueberschrift erzählt das „Neue Wiener Tageblatt“ eine pikante Geschichte, die einst einem Fürsten in der Kaiserstadt an der Donau passirt ist und die so lehrreich erscheint, daß wir sie im Thatsächlichen hier weder erzählen wollen. Also: Zum ersten Male war der jugendliche Fürst nach Wien gekommen, nach dem — es sind fünfzehn Jahre seither verfloßen — damals so lebensfrohen und heiteren Wien, in welchem das gesellschaftliche und künstlerische Leben in vollster Blüthe stand und das Theater einen Brennpunkt bildete. Man interessirte sich zu jener Zeit noch lebhaft für die Bühne und die Theaterleute. Das waren eben noch sonnige, glückliche und sorglose Tage. . . Der junge Fürst wurde durch einen ihm befreundeten Cavalier in die Gesellschaft eingeführt, in der man sich nicht zu langweilen pflegt und die damals gerade im Baune einer hübschen Sängerin lag. Die Künstlerin hatte bald auch das Wohlwollen des Fürsten gewonnen, und sie erhielt die Aufforderung, bei einer Herren-Soirée, die er in seinem Hotel veranstaltete, zu singen. Der fürstliche Dank blieb nicht aus: ein Adjutant überbrachte der Künstlerin — das Bild des Fürsten in Diamanten. Das Porträt, das man ja in jeder Kunsthandlung kaufen konnte, hätte auf die Beschenke kaum jenen grandiosen Eindruck geübt, ohne die herrliche Zuthat seines Rahmens. Dieser Rahmen, den der Fürst in Paris hatte anfertigen lassen, war ein Meisterstück: Seine oblongen Formen aus feinstem Gold schmückten in kunstvoller Verschlingung die Initialen des Fürsten — der Zufall fügte es, daß der Anfangsbuchstabe seines Namens auch der der Sängerin war — und die Embleme der Musik. Initialen, Embleme und das Arabeskenwerk zeichneten sich ganz besonders dadurch aus, daß zwischen ihren Linien und Verschlingungen kostbare Steine herborglänzten, Diamanten von strahlendstem Glanze und großem Werthe. Zwei Tage später sandte die Sängerin dem Adjutanten einen Dankbrief. Sie betonte darin, wie sehr sie sich durch das fürstliche Geschenk geehrt fühle, wie kunstvoll der Rahmen gearbeitet und wie täuschend die Diamanten seien, man könnte sie fast mit echten verwechseln. . . Der Fürst nahm diese Bemerkung mit dem höchsten Erstaunen auf, der Adjutant mußte sofort zu der Sängerin eilen und sie bitten, ihm das Bildniß behufs Unteruchung der Steine, welche der Spender entschieden für echte gehalten, auszufolgen. Ein zu Rathe gezogener Juwelier konnte nicht anders, als die Behauptung der Künstlerin bestätigen: die Diamanten waren falsch. Die Folge dieses maßgebenden Botums war die Einleitung einer strengen Unteruchung. Der Fürst entschädigte die Sängerin durch Uebersendung eines ungewöhnlich werthvollen Schmuckes und nahm sein Bildniß mit dem Rahmen und den falschen Steinen an sich. Als er in die Heimath zurückgekehrt war, setzte er seine Recherchen nach jener Person, welche die echten Steine gegen falsche verwechselt haben mußte, fort — freilich ebenso resultatlos wie in Wien. Die Affaire geriet schließlich in Vergessenheit und erst zwei Jahre später tauchte sie in der Erinnerung des Fürsten lebhaft auf. Dies geschah wieder in Wien, woselbst eine Ausstellung stattfand, die der Fürst besichtigte. In der Vitrine eines Juweliers fiel ihm ein diamantengeschmückter Bilderrahmen auf, der jenem verhängnißvollen Gesichte, mit dem der Fürst die Sängerin bedacht hatte, täuschend ähnlich sah. Ist das Ihr Erzeugniß? frug der Fürst den Juwelier, der ihn vor seiner Vitrine in Gala gekleidet empfing. „Ja Befehl, Hoheit,“ lautete die Antwort. — Aber die Zeichnung, nach welcher Sie den Rahmen angefertigt, war doch nicht Original? — „Das allerdings nicht, ich entwarf sie nach einem Original, das mir eine Dame, die kurze Zeit im Besitze eines solchen Rahmens war, übergab, um die echten Steine herauszubringen.“

**Vom Prinzen Waldemar von Dänemark** erzählen die Blätter folgendes: Ein großer Möbelwagen vermochte kürzlich auf einem schneebedeckten Wege der Kopenhagener Vorstadt eine leichte Anhöhe nicht hinaufzukommen. Einige Damen, die in einem vierpännigen Schlitten vorbeifuhren und die sich vergeblich abmühenden Pferde des Möbelwagens bemitleideten, baten den Prinzen Waldemar, der mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Marie von Orleans, in einem leichten Einspänner gleichzeitig vorbeiführte, im Namen des Thierchuh-Vereins dem Kutscher zu verbieten, seine Pferde noch länger anzustrengen. Der Prinz aber sprang schnell entschlossen aus seinem Gefährt, bot dem Kutscher sein Pferd als Vorwahn an, und als dieser dies Angebot dankend ablehnte, schob der Prinz mit dem Kutscher zusammen den Wagen glücklich auf die Anhöhe hinauf. — Prinz Waldemar, der mit seiner jugendlichen Gemahlin eifrig Schlittschuhläufer, ist übrigens wegen seiner Keuschheit in allen Kreisen so bekannt, daß ihm oder vielmehr seiner Gemahlin kürzlich folgendes Geschichtchen passierte: Als sich das hohe Paar, vom Eislaufen ermüdet, auf einer einsamen Bank niederließ, traf es dort auf einen kleinen Jungen, der sich vergebens abmühte, seine Schlittschuhe anzuschlallen. Als er das prinzipielle Paar erblickte, zog er grüßend seine Mütze und sagte ganz ungeübt zu der Prinzessin: „Ach, liebe Prinzessin Marie, willst Du mir nicht meine Schlittschuhe anziehen helfen?“ Und die Prinzessin ließ sich lachend zu ihm nieder und zog dem hilflosen Kleinen mit fester Hand die Riemen zu.

**Humoristisches.** Regisseur: „Sowie Sie also in's Handgemeine kommen, fallen Sie auf den ersten Stof und bleiben bis zum Schluss liegen, verstanden!“ Statist: „Ne, Herr Director, verhalten kann ich mir heute nicht lassen, meine Schwiegermutter is in's Theater und wenn die das sieht, is es aus mit meine Autorität.“

### Neueste Nachrichten.

**London, 16. März.** Bei der Erftwahl für das Unterhaus ist Beaufoh (Gladstonianer) in Stennington mit 4069 Stimmen gewählt, Heresford Hope (conservativ) erhielt 3439 Stimmen.

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York die D. „Egypt“ und „City of New-York“ von Liverpool, „Bemland“ der Red Star Line von Antwerpen, „Rotterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam, „California“ von Hamburg, „France“ von London und „State of Georgia“ von Glasgow; in Adelaide der Nordd. Lloyd-D. „Nürnberg“ von Bremen und D. „Ormus“ von London; in Queenstown D. „Germanic“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Trade“ von New-York; in Lissabon die D. „Araucania“ und „Atrato“ von Südamerika; in Capstadt D. „Nubian“ von Southampton. Der Hamburger D. „Polaria“ von New-York passirte Dover.

### Räthsel.

Jüngst traf ich auf der Promenade  
Ein Mädchen wie der Venz so schön,  
Doch konnte man, es war recht schade,  
Das, was sie sprach, nicht ganz verstehn.  
Sie hatte ein besond'res Wesen,  
Das kindliche vermüht' man ganz,  
Sie hatt' entsehrlich viel gelesen  
Und kannte nichts von Spiel und Tanz.  
Doch fing ich an, die Cour zu schneiden:  
„Nichts Schön'res gibt's als blondes Haar,  
Es könnt' um's erste Wort beneiden  
Der Himmel selbst Ihr Augenpaar!“  
Ich sagte ihr noch mehr dergleichen  
Im Ton, wie ein Student wohl spricht,  
Doch konnte ich sie nicht erreichen,  
Auf's zweite Wort, ach, kam ich nicht.  
Ich dacht', Du mußt es anders machen,  
Die lede Rede nahm sie trumm,  
So sprach' ich jetzt gelehrte Sachen,  
Die Schöne hält mich wohl für dumm.  
Dies Mittel half, denn seht, jetzt plötzlich  
Berkläret sich ihr Angesicht,  
Fürwahr es ist gar sehr ergötzlich,  
Wie sie zu mir so lieblich spricht.  
Ich deut', jetzt hab' ich Dich, mein Räthchen,  
Zwar bist das ganze Wort Du nur:  
Doch reizender war nie ein Mädchen,  
Und keine Blume auf der Flur.

Auflösung des Räthfels in No. 53: Fichten.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Postrzeile.

Es liegt im Interesse eines Jeden, der beabsichtigt, Uhren oder Schmuckgegenstände zu kaufen, sich den Special-Catalog über diese Artikel von dem **Verlags-Geschäft Wey & Eddich, Leipzig-Plagwitz** schicken zu lassen. Dieser Catalog, der portofrei und unberechnet verlanbt wird, enthält eine ganz überraschend reiche Auswahl.

## Königliche Schauspiels.

Sonntag, 17. März, 61. Vorst. (110. Vorst. im Abonnement.)

### Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

#### Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . .	Herr Ruffeni.
Senta, seine Tochter . . . . .	Frl. Baumgartner.
Grif, ein Jäger . . . . .	Herr Krauß.
Mary, Senta's Amme . . . . .	Frau Beck-Nadeck.
Der Steuermann Daland's . . . . .	Herr Schmidt.
Der Holländer . . . . .	*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

\* \* \* Der Holländer . . . Herr R. Marsau, vom Stadttheater in Brünn, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 18. März, 62. Vorst. (111. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

### Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten. Mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

#### Personen:

Vater Barbeaud, Mutter Barbeaud, Landru, Zwillingbrüder, Dider, ihre Söhne	Bauern aus Cofse	Herr Rathmann. Frau Trudt. Herr Krauß. Herr Neumann. Herr Schneider. Herr Spieh. Herr Brüning. Herr Dornewah. Frl. Wolf.
Martineau, Etienne, Collin, Pierre, Die alte Fadet, Fanchon Bivieux, ihre Enkelin . . . . .		Frl. Saintgoulain.
Nanon, deren Pathe, Vater Gaillard, Madelon, seine Tochter, Suzette, Mariette, Annette,	Bauern aus La Briche	Herr Rudolph. Frl. Livski. Frl. Hempel. Frl. Weiler. Frl. Proft.

Bauernmädchen und Burfchen.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort der Handlung: Cofse und La Briche, Dörfer im süßlichen Frankreich.

\* \* \* Fanchon Bivieux . . . Frl. Clara Biquet, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 19. März: Cornelius Vos.

\* \* \* Paula . . . . . Frl. Clara Biquet, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 17. März:

### Symphonie-Concert des k. d. Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

#### Programm.

1. Präludium und Fuge von J. S. Bach und Choral von Albert, für Orchester bearbeitet . . . . . J. Albert.
2. Musette — Rondeau und Tambourin aus der Ballet-Oper „Les fetes d'Hebe“ (componirt 1739) . . . Rameau.
3. Orford-Symphonie, G-dur . . . . . Handu.
4. Ouverture zu Kalidasa's „Sakuntala“ . . . . . Goldmarl.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

**Vereins-Nachrichten.**

Männergesang-Verein „Friede“. Nachm.: Ausflüg nach Erbenheim.  
Männergesang-V. „Alle Union“. Nachm. 5 Uhr: Generalversammlung.  
Gesangverein „Liederkränz“. 8 Uhr: Humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz im Saalbau Nerothal.  
Gesangverein „Arion“. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz.  
Sittlerkränz. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.

Montag den 18. März.

Dritte Kammermusik-Aufführung Abends 7 Uhr im Casino.  
Forschuß-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
Gesellschaft „Neuer Fideleto“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Rittturnen.  
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Fechttruppe.  
Sittler-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Stadt Wiesbaden.

1889. 15. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,4	760,7	763,7	760,9
Thermometer (Celsius)	-3,5	-1,9	-4,5	-3,6
Dunstspannung (Millimeter)	2,9	2,0	2,3	2,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	50	70	68
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	thw.heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,4	—

Nachts Schnee, Vormittags Schneeflocken.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 816** 9† 1016* 1041†
1054† 114† 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 428† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

\* Nur bis Dieblich. \*\* Kur bis Gestel. † Verbindung nach Ebern.  
\* Kur von Dieblich. \*\* Kur von Gestel. † Verbindung von Ebern.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 850* 1033 1057 145 230 414	744* 915 1115 1153* 1232 249 534
510 75 885*	654* 751 930

\* Nur bis Rülbesheim. \* Nur von Rülbesheim.

**Gilwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>30</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

**Hessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

**Richtung Niedernhausen-Limburg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1213 350 727	913 126 344 816

**Richtung Frankfurt-Limburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	650* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 143**
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614*** 933

\* Nur bis Dieblich. \*\* Kur von Dieblich. \*\*\* Kur von Eppstein.

**Richtung Limburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1032 231 75	929 117 455 893

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Die Grille“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11-4 Uhr.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Termin.**

Montag den 18. März, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Cognac, Weinen etc. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Küchengeräthe, Kleidungsstücke etc. im neuen Rathhause. (S. Tgl. 64.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Eichenstammholz-Versteigerung im Wörsdorfer Wald „Rad“. (S. Tgl. 64.)  
Holzversteigerung im Hambacher Wald „Johannesgraben“. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Erbauung eines Canals, im Canalisations-Bureau. (S. Tgl. 63.)  
Mittags 12 Uhr:  
Versteigerung von Fässern, Cigarren etc. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)  
Mittags 1 Uhr:  
Holzversteigerung im Hambacher Gemeindegeld „Eichenbühl“. (S. T. 61.)  
Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung eines der Isaac Birch Eheleute zu Mandel gehörigen Grundstückes, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung eines der Frau Heinrich Reinhard Wih. Blum Wwe. hier gehörigen Grundstückes, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

**Course.**

Frankfurt, den 15. März 1889.

Geld.	Frankfurt.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	—	Amsterdam 169,35 bz.
Dufaten	9,57-9,62	London 20,495 bz.
20 Franc-Stücke	16,18-16,22	Paris 80,90-85-90 bz. P.
Sovereigns	20,35-20,40	Wien 167,70 bz.
Imperiales	— 16,73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	4,17-4,21	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern**

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 9. März: Dem Gasarbeiter Peter Philipp, genannt Ernst Nally e. S., N. Joseph Ernst. — Am 10. März: Dem Kaufmann Wilhelm Spahn e. L., N. Clara Elsa Maria Catharina Apollonia. — Am 13. März: Dem Tagelöhner Johann Klüber e. S., N. Franz. — Eine unehel. F. N. Wilhelmine Clara. — Am 15. März: Dem Fuhrmann Johann Lürk e. L., N. Minna Adelsheid.  
Aufgehoben. Der Diakon Gustav Adolf Rees aus Duisburg, wohnh. daselbst, vorher dahier und zu Düsseldorf wohnh., und Wilhelmine Bertha Haase aus Duisburg, wohnh. daselbst, vorher zu Grefeld wohnh. — Der Schreinerhülfe Joseph Lenz aus Eppstein im Obertaunuskreise, wohnh. dahier, und die Wittwe des Ländereigenthümers Johannes Kauser, Anna Marie, geb. Schmittenbecker, aus Niederglabbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Maximilian Wilhelm Stroß von hier, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Seelbach aus Ahausen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier.  
Verhehlicht. Am 14. März: Der verio. Banquier und Stadt-Vorsteher Dr. phil. Ferdinand Berle von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Mathilde Theresia Wodiczka aus Graz in Steiermark, bisher in Graz wohnh.  
Gestorben. Am 14. März: Franz, S. des Tagelöhners Johann Klüber, alt 1 T. — Minna Theresie, Zwillingstochter des Versicherungs-Inspectors Ludwig Joseph Simon, alt 4 J. 7 M. 7 T.

Königliches Stadesamt.